



Die clevere Notiz- und Wissensdatenbank

BENUTZERHANDBUCH

PERSONAL / TEAM Express Edition 5

2025 TREEDATA.DE



Herzlich willkommen bei VistaWIKI – der cleveren Notiz- und Wissensdatenbank!

Persönliche und geschäftliche Erfolge hängen nicht erst seit der Erfindung des Computers daran, stets die passenden Informationen zur richtigen Zeit zur Hand zu haben. Wer nicht ins Hintertreffen geraten will, der muss sein Gedächtnis von Tag zu Tag mit immer neuen Informationen füttern. Und wir alle wissen: Es werden nicht weniger! Unvermeidlich, dass jeder von uns über kurz oder lang an seine natürlichen Grenzen stößt.

Eine weitere natürliche Grenze kennt man auch in jeder Firma nur zu gut: „Menschliche Wissensspeicher“ bleiben nicht für immer dort, wo sie heute sind. Teams können nur erfolgreich sein - und bleiben, wenn sie ihr Wissen teilen. Wer ausscheidet, der muss sein betriebliches Knowhow an seine Nachfolger weitergeben können, damit es nicht erodiert.

Ein praktisches Informations- und Wissensmanagement muss her!

Es ist *die* Paradedisziplin der IT. Das Zuhause von VistaWIKI, einem vielseitigen Multi-Tool für Teams und Einzelkämpfer, denen Aktenschränke zu ineffizient, Cloudlösungen zu bedenklich und KI-Systeme zu undurchsichtig sind.

Als lokal installiertes Datenbanksystem speichert VistaWIKI Informationen autark, verwaltet sie strukturiert, verarbeitet sie sicher und gibt sie schnell und präzise wieder. Der Kopf wird entlastet und frei für das Hier & Jetzt.

Ob als Einzelplatz oder im Netzwerk - VistaWIKI ist in Minutenschnelle installiert und bietet eine zuverlässige, praktische, durchdachte und wunderbar einfach zu handhabende All-in-one-Lösung für eine moderne digitale Informationsverwaltung ohne Cloudzwang und kostspielige Abos!

Und nun geht's los...

Viel Erfolg mit VistaWIKI - der Bank für deinen Wissensschatz!

VistaWIKI ist in mehreren Varianten verfügbar.

...so zahlst du nur für Funktionen, die du auch wirklich brauchst!

PROplus ist das Hauptprodukt für anspruchsvolle Poweruser, die VistaWIKI ohne Funktionsbeschränkungen **mit mehreren PCs** einsetzen möchten, z.B. abwechselnd in der Firma und im Homeoffice.

PRO bietet zu einem reduzierten Preis grundsätzlich den gleichen Funktionsumfang, ist jedoch auf die Nutzung **mit einem einzelnen PC** beschränkt.

STANDARD richtet sich an Einzelanwender, die mit einem einzelnen PC und einer soliden funktionalen Grundausstattung auskommen, also z.B. nicht mit mehreren Datenbanken gleichzeitig arbeiten wollen und auf Powertools wie das ‚Dashboard‘, die ‚WikiMap‘ und die ‚Sidebar‘ verzichten können.

TEAMExpress ist die mehrbenutzerfähige Variante für den Einsatz als Team-Wiki. Es besitzt alle Funktionen der **PROplus** Edition und bindet zusätzlich bis zu fünf Datenbankserver an, die eine parallele Nutzung beliebig vieler Wissensdatenbanken durch beliebig viele gleichzeitige User erlauben. Wahlweise mit kostengünstiger „Floating“-Lizenzierung.

FREE besitzt einen ähnlichen Funktionsumfang wie die **STANDARD** Edition, ist jedoch auf eine einzelne Datenbank mit maximal 20 Artikeln zu je maximal 5.000 Zeichen (ca. 2 DIN A4-Seiten) begrenzt. Auch die Verschlüsselungsfunktionen und die Powertools sind in der kostenlosen Programmvariante nicht bzw. nur stark eingeschränkt verfügbar. Damit ist die **FREE** Edition mehr Notizbuch als Wissensdatenbank. Sie richtet sich hauptsächlich an diejenigen, die eine praktische Lösung zum Bändigen der alltäglichen Zettelwirtschaft suchen und anfallende Notizen nur kurzfristig aufbewahren müssen.

Die offlinefähigen Einzelnutzer-Varianten werden unter dem Oberbegriff **PERSONAL EDITION** zusammengefasst. Die Besonderheiten der **TEAMExpress** Edition durchleuchten wir in einem eigenen Kapitel.

VistaWIKI wird kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Eigenschaften und Funktionen bereichert. Es lohnt sich, hin und wieder die Funktionsübersicht auf unserer Webseite zu besuchen. Vielleicht ist inzwischen etwas Neues dabei, das du bisher vermisst hast!

Schau ab und zu mal auf <https://vistawiki.net> vorbei.

Wir freuen uns auf dich!

PS: Apropos Vermissten - Wir nehmen jederzeit gern neue Anregungen und Ergänzungswünsche entgegen und prüfen diese auf Machbarkeit. Ob im persönlichen Kontakt über die E-Mail-Hotline oder bei unserer Dauerumfrage auf ...

<https://vistawiki.net/umfrage/>

..., bei der auch andere Teilnehmer für deine Vorschläge abstimmen können. Das hilft uns dabei, die Entwicklung neuer Features zu priorisieren und die Weiterentwicklung bedarfsgerecht voranzutreiben. Je besser wir die Wünsche unserer Kunden kennen, umso eher können wir sie erfüllen!

Inhalt

1. Inbetriebnahme	11
Systemvoraussetzungen	
Installation, Sicherheitsüberprüfung	12
Der erste Programmstart	13
Nextcloud & Co., Speichern in der privaten Cloud	14
2. Basics und Begriffe	15
Die Programmoberfläche	16
Der Editor - Wo steckt der <i>Speichern</i> -Button?	18
Hilfe, meine Eingaben werden nicht gespeichert!	20
Sammlungen, Notizbücher, Kapitel und Artikel	21
Sortierung des Verzeichnisbaums	22
Das Dreigestirn der Inhaltsverwaltung	23
Warum besitzt der Verzeichnisbaum nur drei Ebenen?	24
Verschlagwortung	27
Ohne Tagging keine Wissensdatenbank!	
Manuelles Tagging	28
Tag-Assistent	29
Tags kopieren, Schlagwörter bearbeiten	30
Datenbankselektor - 5 Sammlungen gleichzeitig nutzen	32
3. Praxisteil 1 - Erste Schritte	33
Neue Notizbücher, Kapitel und Artikel hinzufügen	34
Elementeigenschaften bearbeiten	38
Funktionen des Verzeichnisses	39
Multi-Window/Multi-Screen	40
Registerkarten farbig markieren	41
Artikel kopieren (Datenbankübergreifend)	42
Tags kopieren	44
Papierkorb	45
Einen einzelnen Artikel mit einem Passwort schützen	46
Vier-Augen-Passwortschutz	47

4. Praxisteil 2 - Arbeiten mit dem Editor	49
Symbole und Sonderzeichen	50
Tabellenassistent	51
Tabellen bearbeiten - Zeilen, Spalten, Zellen, Farben	53
Das „verrückte“ Eigenleben komplexer Texttabellen	58
Die Lösung: Rahmen und Spalten ausrichten	59
Querverweise (CrossLinks)	61
SmartLinks, Benutzerdefinierte Hyperlinks	64
Bildbereiche markieren, vergrößern, verpixeln	66
Hintergrundassistenten AutoSnap, AutoSave	71
Sidebar - Die geniale Registerkarten-Seitenleiste	74
 5. Das Menü BIBLIOTHEK	 78
Dashboard	79
Reminder	80
Reminder mit Verweisen auf Artikel oder Dateien	81
WIKIMAP – Die interaktive Informationslandkarte	83
Eigenschaften und Grundfunktionen	84
Tools	87
Layout-Toolbar	88
Kontextmenüs	89
Filterfunktion „Kartenradius“	
WIKIMAP als Organizer - Ein Praxisbeispiel	92
Verzeichnisfilterung	95
Themenfilter, Verwandte Artikel	
Schlagwortrecherche	96
Artikel ohne Tags finden	97
Schlagwortfilterung aufheben	
Filtereinstellungen speichern	98
Volltextsuche	99
Texte, Bilder und Dateien importieren	105
Der AutoScaler	
Bild importieren	106
Bildschirmausschnitt importieren	
Datei anhängen	

Datei verlinken	108
Web Text Scraper	109
Pinboard - Der clevere Clipboard Monitor	111
Drucken, Seiteneinstellungen	115
MultiPrint - Notizbücher und Kapitel drucken	116
MultiPrint - Automatisches Inhaltsverzeichnis	117
MultiPrint - Buchdeckel und Kapiteldeckblätter	118
Artikel exportieren – einzeln, PDF, RTF, HTML	119
MultiPDF – Kapitel und Notizbücher exportieren	120
6. Das Menü DATENBANK	121
Speicherplatz, Datenvolumina	122
Datenbank - Erstellen, Öffnen, Schließen, Löschen	123
Datenbank-Schreibschutz in vier Varianten	124
Passwortschutz, Verschlüsselung	125
Eine komplette Datenbank verschlüsseln	
Multi-Cipher - Starke Verschlüsselung á la Carte	
Verschlüsselungsverfahren ändern	
Passwort ändern	
Datensicherung und Wartung	128
Automatische Datensicherung	
Manuelle Datensicherung	
Wiederherstellung	129
Datenbank verkleinern, defragmentieren	
Datenbank aufräumen	
Massenimport	131
ANDROID Export	132
ANDROID Reader App	135
7. Das Menü PENPAD	138
Stifteingabe, Zeichnen, Handschrift-OCR	
Penpad	139
Notizblock	140

Eingabemodus

Zeichnen	141
Handschrift	142
Lassoauswahl	
Maussteuerung	143
Eingabewerkzeug auswählen - Stift, Touch, Maus	144
Stifteigenschaften - Farbe, Strichstärke, Kontur, Radierer	145
Ansicht - Split-Modus	
Tools - AutoOCR-Optionen	146

8. Das Menü MAGAZIN 147

Artikelarchiv	
Dateiarchiv	
Vorlagenverzeichnis	148
Papierkorb	149
Ein archiviertes Element wiederherstellen	
Dateiarchiv - Öffnen, Exportieren, Löschen	150
Querverweis zu einer Datei erzeugen	
Vorlage bearbeiten	151
Vorlagen-Platzhalter, Variablen f. Datum und Titel	
Standardvorlagen wiederherstellen	152
Einen „ausgemusterten“ Artikel wiederherstellen	153

9. Das Menü ANSICHT 154

Bildschirmlayout, Automatische Menüelemente	
Farben, Themes, Dark Mode	155

10. Das Menü SYSTEM 156

Allgemeine Systemeinstellungen	
Bildverarbeitung, AutoScaler Parameter einstellen	157
Administrator-Tools	158

11. Das Menü HILFE 159

Lizenz offline aktivieren	
Lizenz übertragen	
Support Caller	160

12. USB-AnyPC - Nutzung der PRO Features mit unlizenzierten PCs	161
13. TEAMExpress - Das Multi-User/-Server-Wiki im eigenen Netz	164
Der „kleine Unterschied“	
DB-Systemauswahl, Entscheidungshilfe für Admins	165
Microsoft SQL-Server	166
MySQL und MariaDB	167
PostgreSQL	168
Bereitstellung einer neuen Teamdatenbank	169
Verbinden einer Teamdatenbank	174
Sicherheitshinweis zur TEAM EXPRESS Edition	175
Besonderheiten im Mehrbenutzerbetrieb	176
Installation im Netzwerk, Deployment	178
14. Wichtige Hinweise zur sicheren Verwendung	179
Öffnen vertraulicher Dateianhänge mit fremden PCs	180
Nutzung mobiler Datenträger mit fremden PCs	181
Hinweis zur Datensicherung	
Sicherheitshinweis zum Datenbank-Schreibschutz	182
Sicherheitshinweis für den ANDROID READER	183
Sicherheitshinweis zur Nutzung des Pinboards	184
15. Endbenutzer-Lizenzvertrag, Rechtliche Hinweise	185
16. Open Source Lizenzen	192

Inbetriebnahme

VistaWIKI wurde konsequent auf eine praktische Handhabung und eine bestmögliche Portabilität bei gleichzeitig optimaler Datensicherheit ausgerichtet. Auf den nächsten Seiten erfährst du, wie schnell und einfach die Software auf jedem PC mit einem kompatiblen Windows Betriebssystem startklar gemacht wird.

Systemvoraussetzungen

Neben aktuellen Windows-Versionen (Windows 11 und Server 2025) eignen sich auch ältere Ausgaben ab Windows 8.1 bzw. Windows Server 2012 R2 mit .NET-Framework 4.8 oder höher, wobei jeweils die 32- und 64-Bit Varianten unterstützt werden.

Die Programmoberfläche wurde für eine **horizontale Bildschirmauflösung von 1920 Pixeln** entworfen und passt sich selbstverständlich in einem gewissen Rahmen auch anderen Formaten automatisch an. Eine Auflösung von weniger als 1280 Pixeln oder eine Skalierung größer 150% wird nicht empfohlen und kann zu ungünstig proportionierten oder unscharf dargestellten Bildschirm-elementen führen.

Für den Betrieb der mehrbenutzerfähigen **TEAMExpress** Edition wird ein **Datenbankserver** benötigt. VistaWIKI besitzt Schnittstellen zu verschiedenen etablierten Datenbanksystemen:

Microsoft SQL Server | MySQL | MariaDB | PostgreSQL

Jedes dieser Datenbanksysteme ist unter jeweils eigenen Lizenzbestimmungen für unterschiedliche Systemplattformen erhältlich - teils quelloffen (Open Source) und lizenzkostenfrei. Benötigte Server- und Client-Lizenzen sind *nicht* Bestandteil der VistaWIKI Software und müssen beim jeweiligen Anbieter gesondert erworben werden.

Installation

VistaWIKI ist *portabel*

Für eine möglichst einfache Handhabung wurde die Software *portabel* konzipiert. Das bedeutet, VistaWIKI enthält sämtliche erforderlichen Module in nur einer einzigen ausführbaren Datei. Es ist somit kein Setupprogramm und keine besondere Installationsprozedur erforderlich. Zur Inbetriebnahme brauchst du nichts weiter als die VISTAWIKI.EXE. Kopiere diese einfach in einen Ordner deiner Wahl - oder nutze für maximale Mobilität einen USB-Stick oder eine Speicherkarte. VistaWIKI lässt sich direkt davon starten. So bringst du deine gesamte Informationsbibliothek locker in jeder Tasche unter und führst sie immer einsatzbereit mit dir. Wichtiges Zubehör: Pro Reader. Android Reader.

Der „*Windows Defender SmartScreen*“ behindert unter Umständen das Starten von Programmen, die du aus dem Internet heruntergeladen hast. Damit du VistaWIKI dennoch verwenden kannst, setze in den Dateieigenschaften der VISTAWIKI.EXE das Häkchen bei *Zulassen*, um den Start des Programms ohne weitere Sicherheitsabfragen freizugeben.

Das Programm benötigt volle Schreibrechte in seinen Programm- und Daten-Ordern. Auf PCs mit aktiver Ordnerüberwachung durch den *Windows Defender* oder eine andere Sicherheitssoftware muss die VISTAWIKI.EXE ggf. als *zulässige Anwendung* freigegeben werden. Ob eine Korrektur erforderlich ist, erkennst du an der Meldung *Die automatische Sicherung ist fehlgeschlagen!* oder wenn das Programm gar nicht erst startet.

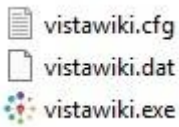
Sicherheitsprüfung

An den **digitalen Signaturen** der Programmdateien erkennst du jederzeit, ob es sich um geprüfte Originale handelt. Für einen schnellen ersten Check genügt dafür ein Blick in die Dateieigenschaften unter *Digitale Signaturen -> Details -> Zertifikat anzeigen -> Details*. Der dort angezeigte digitale „Fingerabdruck“ muss exakt mit der Zeichenfolge übereinstimmen, die du auf unserer Downloadseite <https://vistawiki.net/download> findest. **Jede Abweichung bedeutet: Kein Original! Keine sichere Nutzung! Nicht verwenden!**

Wichtig: Bevor du mit VistaWIKI sensible Informationen verarbeitest, ist das Kapitel **Wichtige Hinweise zur sicheren Verwendung** Pflichtlektüre!

Der erste Programmstart

Beim ersten Start erzeugt VistaWIKI automatisch deine erste Notizbuch-Datenbank – VISTAWIKI.DAT, (im Folgenden "Sammlung" genannt) im Programmordner, also dort, wo sich die ausführbare Datei VISTAWIKI.EXE befindet. Zusätzlich wird eine Konfigurationsdatei - VISTAWIKI.CFG - erstellt, die deine persönlichen Einstellungen speichert. Diese drei Dateien musst du immer zusammen in einem gemeinsamen Ordner aufbewahren.



Alle weiteren Dateien kannst du an einem Ort deiner Wahl speichern, zum Beispiel auf einem Netzlaufwerk. Wichtig dabei ist, dass der Pfad mit einem Laufwerksbuchstaben verbunden ist. UNC/FTP/HTTP- oder andere Nicht-Windows-Pfade funktionieren hier nicht.

Nextcloud, DropBox, OneDrive & Co.

Speichern in der privaten Cloud

Du kannst deine VistaWIKI-Sammlungen mit deiner Cloud abgleichen. Wichtig ist dabei nur, dass der Speicherort deiner Datenbankdateien immer mit einem Laufwerksbuchstaben verknüpft ist und dass die Synchronisation mit deinem lokalen Speicher *asynchron* erfolgt, also zeitversetzt. Schalte den Abgleich prinzipiell für die Dauer jeder VistaWIKI-Sitzung aus und erst wieder ein, nachdem du das Programm beendet bzw. die betreffende Sammlung geschlossen hast. Cloudsoftware bietet genau für diesen Zweck zumeist eine Art „Pausentaste“.

Warum das Pausieren der Synchronisation wichtig ist:

Für seine volle Leistungsfähigkeit ist das integrierte Datenbanksystem (*Embedded RDBMS*) der PERSONAL EDITION auf einen möglichst verzögerungsfreien Dateizugriff angewiesen. Ein ständig im Hintergrund ablaufender Datenabgleich mit der Cloud verursacht jedoch typischerweise regelmäßige Unterbrechungen und Wartezeiten, weil die Cloudsoftware bei jeder Änderung des Datenbankinhalts zumeist die gesamte Datei neu überträgt. Für VistaWIKI's Datenbanksystem bedeutet dies regelmäßige spürbare Aussetzer, die im Extremfall - bei sehr langsamer oder instabiler Verbindung - sogar Timeouts und schwerwiegende Funktionsstörungen verursachen können.

Ein Cloudspeicher stellt in keiner Weise einen vollwertigen Ersatz für ein lokales Laufwerk, einen Fileserver oder einen Datenbankserver dar. Dies gilt unabhängig vom jeweiligen Anbieter für alle Clouddienste, die per Standard-Webtechnologie (HTTPS/SFTP) bereitgestellt werden. Solche Dienste sind aufgrund ihrer hohen Latenzzeiten nicht als *Live*-Speichersysteme für lokal ausgeführte Datenbankanwendungen geeignet.

Dennoch können Cloudspeicher durchaus eine sinnvolle Ergänzung darstellen, z.B. für das *asynchrone* Teilen deiner Sammlungen mit anderen Nutzern bzw. Geräten oder als Speichermedium für ausgelagerte Datensicherungen.

Basics und Begriffe

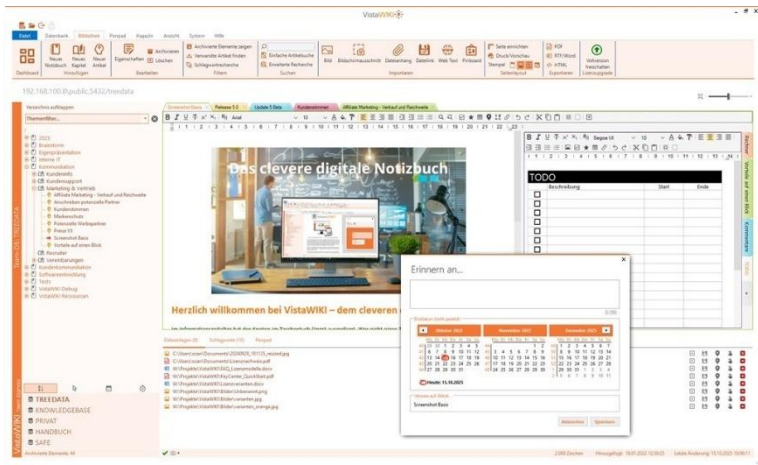
Dein Mausfinger zuckt schon und du möchtest jetzt sicher schnell loslegen - ...don't!! Es gibt ein paar Dinge, die du vorher wissen musst, damit du dich später nicht verzettelst.

In diesem Kapitel erfährst du Grundlegendes über die Programmoberfläche und das Bedienkonzept. Den Schwerpunkt bildet der Umgang mit den verschiedenen Werkzeugen der Inhaltsverwaltung und wie du diese auch in umfangreichen Sammlungen effizient einsetzt. Die erläuterten Methoden und Begriffe sind Voraussetzung für das Verständnis der nachfolgenden Kapitel.

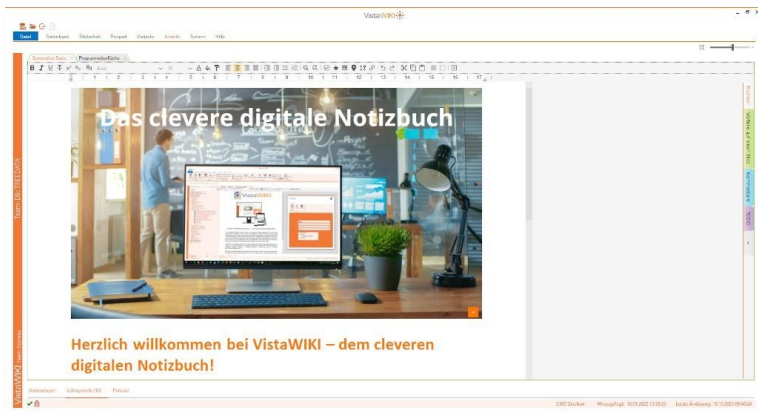
Ohne dieses elementare Basiswissen wirst du die Software nicht effizient nutzen können und mit deinem neuen Wiki vielleicht nicht glücklich werden.

Die Programmoberfläche

„Wo steckt denn der SPEICHERN-Button?“



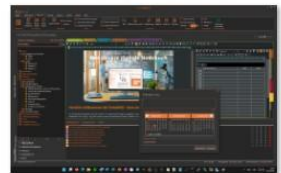
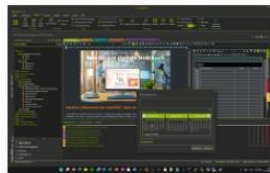
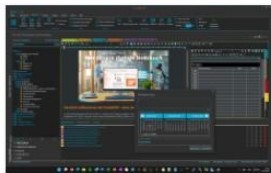
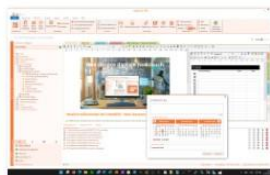
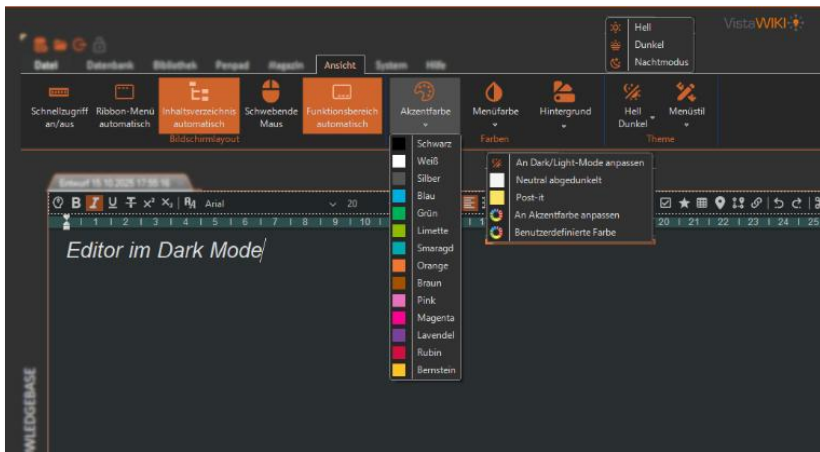
Die moderne, luftige Programmoberfläche hält sich trotz ihres umfangreichen Funktionsangebots angenehm dezent im Hintergrund und ermöglicht dir ein ablenkungsfreies Arbeiten. Wenn du magst, lass alle Menü- und Verzeichniselemente automatisch einklappen, wenn diese gerade nicht benötigt werden und arbeite mit dem Editor im Vollbildmodus...



Alle elementaren Funktionen liegen auch dann nur einen Mausklick entfernt.

Das Ribbon-Menü im Office-Stil, die Schlagwortauswahl und das baumartig aufgebaute Inhaltsverzeichnis gewährleisten eine perfekte Übersicht und eine ergonomische, weitestgehend selbsterklärende Bedienung. Auch auf sinnvolle Kontextmenüs und Shortcuts musst du selbstverständlich nicht verzichten.

Ebenso wenig auf eine farbliche Anpassung der Programmoberfläche an deinen Geschmack. Lass dich vom herrlich unaufgeregten, zweckmäßigen Oberflächen-Design begeistern. Du wirst es lieben!



Der Editor

„Wo steckt den der *Speichern*-Button?“

Mit dem Editor bearbeitest du die Inhalte deiner Wissensdatenbank. Er ermöglicht dir das Eingeben und Formatieren von Text, Tabellen, Links und Querverweisen, das Verschieben einer Auswahl per Drag & Drop, und natürlich verarbeitet er auch Bilder.

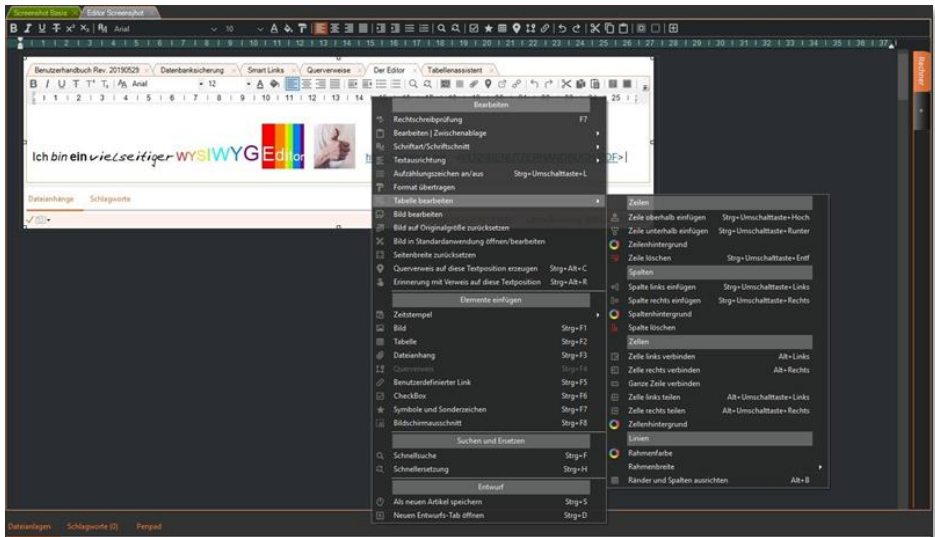


In der Registerkartenansicht öffnest du bei Bedarf mehrere Artikel parallel. Jederzeit ist auch das Hinzufügen neuer schneller Notizen möglich. Einfach einmal klicken und lostippen. Schnelle Notizen können später bei Bedarf als neue eigenständige Artikel in deine Bibliothek einsortiert werden.

Der Editor ist *zoombar*, eine Wohltat für die Augen! Stelle den gewünschten Vergrößerungsfaktor einfach bei gedrückter *STRG-Taste mit dem Mausrad*, alternativ per Tastenkürzel *STRG-+/-* oder über den *Schieberegler* rechts oberhalb des Editors auf eine gut lesbare Größe ein. Die Größenänderung passiert dabei nur auf dem Bildschirm und hat keine Auswirkungen auf den gespeicherten Text oder das Druckbild.

Bedienung und Symbolik des Editors entsprechen gängigen Standards, wie z.B. die Shortcuts zum Ausschneiden (Strg-X), Kopieren (Strg-C), Einfügen (Strg-V), u.s.w. sowie das Kontextmenü, das sich mit einem rechten Mausklick öffnet.

Der Editor nimmt keine Tastatureingaben an, solange sich der Mauszeiger außerhalb seines Rahmens befindet.



RTF- und TXT-Dateien können direkt aus dem Windows Explorer heraus per Drag & Drop in den Editor übernommen werden. Ziehe die Dateien dazu einfach mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste in den Editorrahmen.

Die Seitendarstellung des Editors erfolgt näherungsweise „Pi mal Aue“. In etwa vergleichbar mit dem Lesemodus von MS-Word. Solange du unter *Seite einrichten* kein Papierformat ausgewählt hast, wird die gesamte verfügbare Bildschirmbreite für deine Inhalte genutzt. Für eine Seitenansicht bzw. eine Vorschau des Druckergebnisses wähle zuerst das Papierformat und danach die Funktion *Seitenansicht*.

„Also wo steckt denn nun der *Speichern*-Button?“

Alle deine Eingaben werden per Handbewegung gespeichert. Automatisch. Immer dann, wenn der Mauszeiger in den Bereich des Inhaltsverzeichnisses verschoben wird bzw. den Rahmen des Editors zur linken Seite hin verlässt. Ein Symbol in der Statusleiste signalisiert dir, ob noch ungesicherte Änderungen vorliegen oder schon alles „safe“ ist. Im Abschnitt **Hintergrund-Assistenten** erfährst du, auf welche weiteren Arten VistaWIKI dich beim Absichern deiner Arbeit gegen Verluste durch Missgeschicke und technische Pannen im Hintergrund unterstützt.



Ungesicherte Änderungen




Alle Eingaben gespeichert

Eine allzu hektische Maus kann den Speichervorgang in seltenen Fällen stören. Vergewissere dich immer, dass das grüne Häkchen angezeigt wird, bevor du ein anderes Element anklickst. Wiederhole den Vorgang, falls nötig.

HILFE!! Warum werden meine Eingaben nicht gespeichert??!

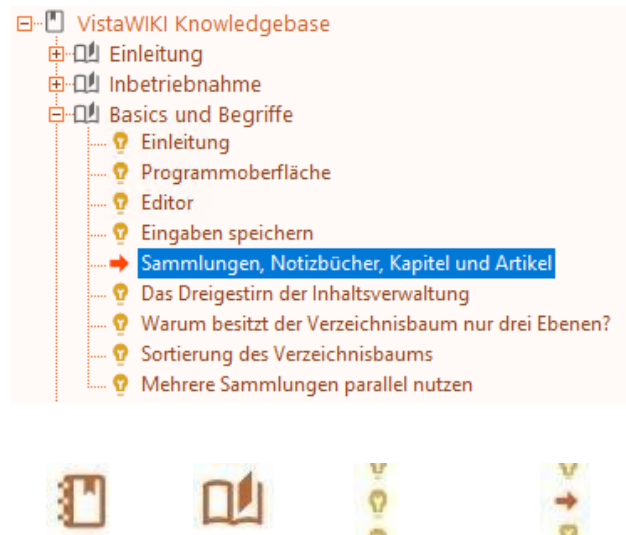
Der wichtige Unterschied zwischen *Artikeln* und *Entwürfen*...

Ein *Entwurfs-Tab* besitzt noch keinen Verzeichniseintrag und damit auch noch keinen Speicherplatz innerhalb der Sammlung. Deshalb werden deine Eingaben (noch) nicht *automatisch* gespeichert. Ein Entwurf ist quasi ein loser "Schmierzettel", der erst einmal ausschließlich auf dem Bildschirm existiert.

Entscheidest du dich, einen Entwurf in deine Sammlung aufzunehmen, geschieht dies mit Hilfe der Funktion **Als neuen Artikel speichern**. Es ist der erste Button in der Toolbar des Editors.  Erst dadurch wird ein entsprechender Verzeichniseintrag erzeugt und ein Speicherplatz zugewiesen, der aus deinem Entwurf einen echten *Artikel* macht. Und voila, schon klappt auch das Speichern per Mausbewegung!

Sammlungen, Notizbücher, Kapitel und Artikel

Jede *Sammlung* wird durch eine einzelne Datenbankdatei repräsentiert und nimmt beliebig viele *Notizbücher* auf. Jedes Notizbuch beliebig viele *Kapitel* und jedes Kapitel wiederum beliebig viele *Artikel*. Auf diese Weise sortierst du deine Einträge zunächst in einer hierarchisch organisierten Ablagestruktur, die auf der linken Seite der Programmoberfläche als alphanumerisch angeordnetes Baum-Menü dargestellt wird.



Notizbuch

Kapitel

Artikel

Aktives Element

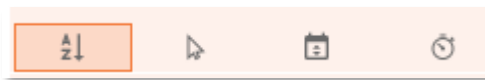
Notizbuch- und Kapitelelemente dienen dabei allein der Erstellung einer Ablagestruktur und können nicht direkt mit dem Editor bearbeitet werden. Das Einfügen von Texten, Bildern, Dateien und Links ist dem Element *Artikel* vorbehalten. Wir unterscheiden daher im Folgenden die Begriffe *Strukturelement* und *Inhaltselement*.


Das Handbuch verwendet alternativ zum Begriff *Artikel* gelegentlich auch die Bezeichnung *Eintrag*. Gemeint ist grundsätzlich das Gleiche, wobei sich *Eintrag* eher auf Verzeichniselemente und *Artikel* zumeist auf Text- und Bildinhalte bezieht.


Sortierung des Verzeichnisbaums


Die alphanumerische Standardsortierung von Verzeichniseinträgen erzielt nicht immer das gewünschte Ergebnis. Gelegentlich möchte man eine eigene Sortierlogik anwenden, um Verzeichniseinträgen beispielsweise einen logischen Ablauf zu verleihen. Und dies ist in VistaWIKI auch ohne weiteres und ganz flexibel möglich.


Unterhalb des Verzeichnisbaums befindet sich eine Buttonleiste zur Auswahl des gewünschten Sortieralgorithmus' ...



 **Die alphanumerische Sortierung** ist der „bequeme“ Standardalgorithmus, der auch Ziffern berücksichtigt und somit einigen Spielraum für individuelle Anpassungen lässt (durch eine vorangestellte Nummerierung).

 **Die freie Anordnung per Drag & Drop** erlaubt eine wahlfreie Anordnung von Verzeichniseinträgen, indem du diese bei gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Position innerhalb derselben Verzeichnisebene ziehst.

 **Die Sortierung nach Alter** ordnet die Elemente deines Verzeichnisbaums absteigend nach deren Erstelldatum an. Je jünger ein Element ist, desto weiter oben erscheint es.

 **Die Sortierung nach Aktualität** ordnet die Elemente deines Verzeichnisbaums absteigend nach dem Datum der letzten Bearbeitung an. Je aktueller der Stand eines Elements ist, desto weiter oben erscheint es.

Neu erzeugte Datenbanken müssen einmal geschlossen und neu geöffnet werden, bevor die Einstellung *freie Anordnung* genutzt wird.

Das Dreigestirn der Inhaltsverwaltung

Datenbankselektor, Schlagworte, Verzeichnisbaum

VistaWIKI setzt das effiziente **Keyword Tagging** - also die *Verschlagwortung* - als primäres Mittel der Inhaltsverwaltung ein. Statt einer althergebrachten, unübersichtlichen und umständlichen Ordnerhierarchie a la Windows Explorer also das umgekehrte Prinzip: Nicht der Artikel wird einem Ordner zugewiesen, sondern beliebig viele Ordnungsbegriffe (Schlagworte) dem Artikel.

(*Keyword* = Schlagwort, *Tag* = Etikett)

Bildhaft beschrieben beklebst du beim *Taggen* jeden Eintrag deiner Wissensdatenbank mit beliebig vielen Etiketten, von denen jedes einen einzelnen Ordnungsbegriff repräsentiert, unter welchem der Artikel einsortiert werden *könnte*. Wenn das erledigt ist, kannst du alles, salopp gesagt, auf einen großen Haufen werfen und das blitzschnelle Sortieren, Filtern und Wiederfinden der „Maschine“ überlassen. Denn das ist ihre Parade-disziplin und zugleich der Grund dafür, dass die einfache Welt der Karteikästen einst so rasant durch *relationale Datenbanksysteme* abgelöst wurde.

Der VistaWIKI Verzeichnisbaum stellt lediglich ein Teil-Werkzeug dar, das einerseits eine vertraute Handhabung gewährleisten soll, andererseits aber *nicht* dazu gedacht ist, eine große Sammlung in ihrer gesamten Breite und Tiefe zu überschauen. **VistaWIKI kombiniert stattdessen das Beste aus beiden Welten:** Es verbindet das elegante Tagging mit dem allseits vertrauten Ordnerprinzip und unserem „Datenbank-Selektor“ zu einem mächtigen und dennoch einfach zu handhabenden Kombiwerkzeug, mit dem sich auch stetig anwachsende Informationsmengen immer bestens überschauen und pflegen lassen. Um dies zu gewährleisten, verzichtet das VistaWIKI Baumverzeichnis auf schwerfällige Endlosverschachtelungen von Ordnern und Unterordnern.

Fazit: Eine wirklich *clevere* Wissensdatenbank kann nicht wie eine russische Matroschka funktionieren, bei der es viele Handgriffe braucht, um an ihr Innerstes zu kommen. Unsere Lösung: Die Kombination von...

1. *Grobauswahl (Datenbankselektor)* --> 2. *Vorfilterung (Schlagwortfilter)*
--> 3. Ausgabe der Filtermenge in einer *flachen* Verzeichnishierarchie.

Warum besitzt der Verzeichnisbaum nur drei Ebenen?

„Das reicht doch nie und nimmer!“

Sofern dir die großen Vorzüge des Keyword-Taggings bereits geläufig sind, kannst du diesen Beitrag getrost überspringen! Er richtet sich hauptsächlich an Einsteiger und besonders beharrliche Fans der Ordnerverschachtelung, die wir bis hierhin noch nicht überzeugt haben. Zählst du dich dazu, ist dieser Beitrag für dich ein Muss!

Die Erkenntnis ist nicht neu: Dateien wachsen! Und für das Karteikastenprinzip hierarchischer Dateistrukturen gilt: Je breiter die Verzweigung und je tiefer die Verschachtelung, desto umständlicher, kniffliger – und langsamer – erweist sich auf Dauer ihr Stichwort-Handling. Eine Baumstruktur mag für hierarchisch denkende Menschen der Inbegriff an Ordnung sein, aber sie besitzt einen ganz entscheidenden Nachteil, der jedem Wissensarchiv über kurz oder lang den Garaus machen kann: **Ganz egal, wie breit ein Verzeichnisbaum verzweigt, er ist und bleibt *flach* - und kann somit keine vernetzten Zusammenhänge abbilden!**

An diesem Faktum ist weder zu rütteln, noch ist diesem mit langer Gewohnheit oder ausgiebiger Hartnäckigkeit beizukommen! Du glaubst das immer noch nicht? Es ist dir zu abstrakt? Dann stell dir als Beispiel doch einfach mal die Wikipedia als Baumverzeichnis vor. Und dann am besten auch gleich, ob du deinen Artikel über „Gartenkräuter“ nun unter Botanik, Floristik, Heilkräuter, Vegetarische Ernährung, Kochrezepte, Pflanzenheilkunde, Salate, Gewürze oder einfach unter Gartenkräuter ablegen möchtest. Für **einen** davon **musst** du dich **jetzt** entscheiden! Und wenn du ein echter Ordnerfan bist, dann liebst du solche Entscheidungen ja auch! Oder?

Was nützen dir all deine sorgsam und liebevoll verschachtelten Ordner, wenn du in jedem Einzelfall immer wieder überlegen musst, in welchen davon dein neuer Artikel denn nun *am besten* passt? Und wie schade ist es, dass du später trotzdem nichts mehr *schnell und einfach* wiederfindest, weil du dir die vielen Einzelfallentscheidungen auf Dauer nicht alle merken kannst?! Wäre es nicht doch irgendwie besser, diese gar nicht erst treffen zu müssen?!

VistaWIKI erspart dir die Sisyphusarbeit des Verwaltens von Ordnerverkettungen. Du konzentrierst dich ab jetzt einfach auf das, worum es dir doch hauptsächlich geht: *Themen und Inhalte*.

Der Verzeichnisbaum kann leicht auf nur drei Ebenen reduziert werden, denn dieser dient hier neben der groben Vorsortierung in wenige übergeordnete Kategoriegruppen hauptsächlich der visuellen Präsentation und komfortablen Handhabung. Er ist Teil eines Kombiwerkzeugs, das nur dann optimal funktionieren kann, wenn man *alle* seine Teile benutzt!

Wissen ist keine Scheibe! Deshalb liegt die wirkliche Stärke der Wissensdatenbank in der **Verschlagwortung** ihrer Artikel und deren Verknüpfungsmöglichkeit zu beliebig vielen (Zu-)Ordnungsbegriffen. Statt 1:1 von Artikel zu Ordner verbinden Schlagwort-Tags Inhalte deines Wissensarchivs sozusagen „plastisch“ ($n:n$) miteinander, und zwar ganz unabhängig davon, in welchen Ordnern sich diese befinden. Die Ordnerstruktur wird somit fast schon zur Nebensache. In einer Wissensdatenbank geht es schließlich vielmehr um das Abbilden natürlicher Sinnzusammenhänge als um eine starr hierarchische Über- und Unterordnung. Aus diesem Grund verzichten andere Wiki-Systeme oft sogar ganz auf eine Baumstruktur. VistaWIKI bietet dir aber beides! Es wäre also verfehlt, hier von einer „Beschränkung“ zu sprechen!

Der unschlagbare Vorteil dieses Prinzips: **Mit VistaWIKI musst du dich künftig nicht mehr daran erinnern, wo genau du etwas abgelegt hast.** Eine relationale Datenbank wie VistaWIKI erledigt dies unvergleichlich schneller und gründlicher als ein Mensch es je könnte. Und zwar nicht mittels endloser Ordnerpfade, sondern nach einprägsamen Themen- und Kategoriebegriffen.

Nun fragst du dich vielleicht, was mit besonders umfangreichen Artikeln ist, die nun mal *unbedingt* eine größere Strukturtiefe erfordern?

Auch das ist kein Problem. Und auch keine Frage einer Ordnerstruktur. Wenn du mit einem einzelnen Eintrag nicht auskommst, dann teile deinen Artikel einfach in mehrere Teile auf und verbinde diese durch entsprechende Tags miteinander. Mit diesem wundervoll flexiblen Prinzip gibt es kein „geht nicht“ und auch keine unzureichende Inhaltstiefe! Du kannst es glauben! Nach einer kurzen Umgewöhnung wirst du dich nicht mehr daran erinnern wollen, dass du es früher einmal anders gemacht hast.

Kurzgefasst: Verwende deinen Verzeichnisbaum idealerweise nur für eine grobe Vorsortierung nach übergeordneten Kategorien. Ersetze die sonst komplizierte und unübersichtliche Verschachtelung von Ordnern und Unterordnern gedanklich und praktisch durch wiederverwendbare **Schlagwort-Etiketten**. Beschrifte diese mit Begriffen, die du sonst z.B. als Ordernamen verwenden würdest. So bist du nicht mehr auf eine starre 1:1-Bindung von Eintrag zu Ordner angewiesen, sondern kannst deinen Artikeln beliebig viele Ordnungsbegriffe zuweisen ($n:n$) und somit auf elegante Weise auch „dreidimensional“ vernetzte Zusammenhänge von Artikeln, Themenbereichen und Ordnungsbegriffen abbilden.

Halte den Schlagwortfilter idealerweise stets aktiv, um das Verzeichnis immer auf dein gerade aktuelles Thema zu begrenzen. Der „Themenfilter“ - die Auswahlbox oberhalb des Verzeichnisbaums - schaltet blitzschnell zwischen verschiedenen Themenbereichen um und bietet für eine schnelle Suche nach einem bestimmten Schlagwort auch eine **Wildcard-Suche** - Eingabe mit einem Sternchen beginnen.

Für komplexe bzw. trennscharfe Filterungen, die mehrere Themenbegriffe einbeziehen oder bestimmte Tags ausschließen sollen, findest du im Abschnitt *Filtern* des Hauptmenüs die *Schlagwortrecherche*.

Mehr darüber erfährst du im nächsten Kapitel:

Verschlagwortung...

Verschlagwortung

Ohne Tagging keine Wissensdatenbank!

Wenn du innerhalb einer digitalen Informationssammlung etwas „suchen“ musst, ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass etwas schief läuft. Suchen muss nur, wer etwas verloren hat! Mit VistaWIKI ist das nicht möglich, wenn du es richtig anwendest.

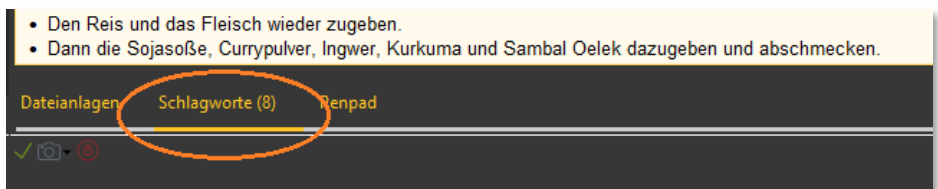
Mit VistaWIKI suchst du nicht. Du *filterst*!

Das *Keyword Tagging* ist der Schlüssel dazu, jede Information schnell und treffsicher wiederzufinden, selbst wenn du nicht weißt, wo genau sie einsortiert wurde. Du findest sie, ohne zu suchen.

Hier spielt die VistaWIKI-Datenbank ihre Stärken so richtig aus. Die Filterung nach Themenbegriffen (Tags) arbeitet so schnell und komfortabel, dass es richtig Spaß macht!

Damit das funktionieren kann, wende die nachfolgend beschriebenen Tools zur Verschlagwortung konsequent an, um das Potenzial deines Wissensarchivs optimal auszuschöpfen. Im Beitrag „*Dreigestirn der Inhaltsverwaltung*“ waren wir bereits hinlänglich darauf eingegangen, warum dies für die Effizienz deiner Informationssammlungen so außerordentlich wichtig ist.

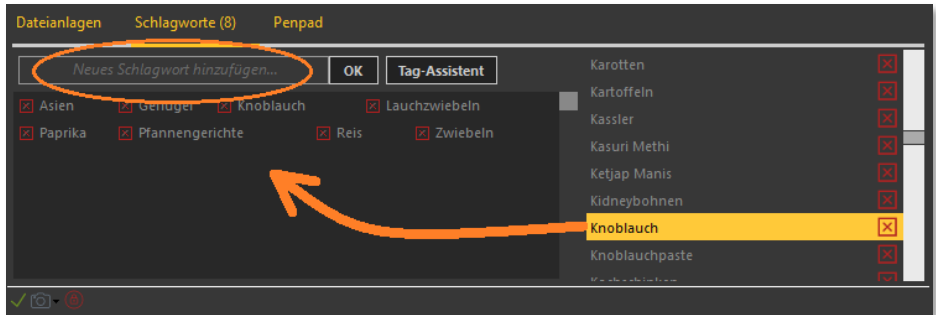
Und so geht's...



Unterhalb des Editors findest du das Tool **Schlagworte**. Die Toolbox öffnet sich mit einem Klick darauf...

Hier fügst du deiner Sammlung neue Ordnungsbegriffe hinzu und verknüpfst diese mit dem darüber gerade sichtbaren Artikel.

Methode 1: In Handarbeit...



Tippe einen neuen Begriff in das Textfeld ein (im Bild oben links), um diesen sowohl der Sammlung als auch dem geöffneten Artikel hinzuzufügen. Oder ziehe einen bereits vorhandenen Tag per Drag & Drop aus der Auswahlliste (rechts) auf das Tag-Feld, um die gewünschte Verknüpfung herzustellen.

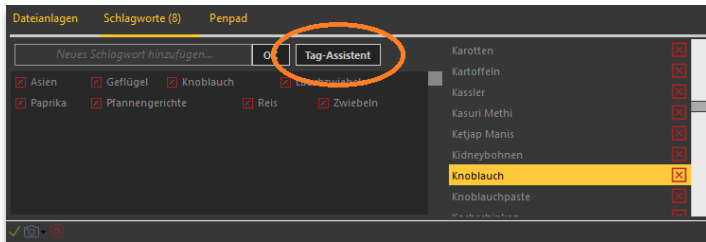
Während du etwas in das Textfeld eintippst, wird die Auswahlliste automatisch entsprechend gefiltert, so dass du schnell sehen kannst, ob der Begriff dort bereits vorhanden ist.

Tip: Du kannst mehrere Schlagworte in einem Rutsch hinzufügen, indem du diese durch Semikola trennst und ohne Leerzeichen eintippst.

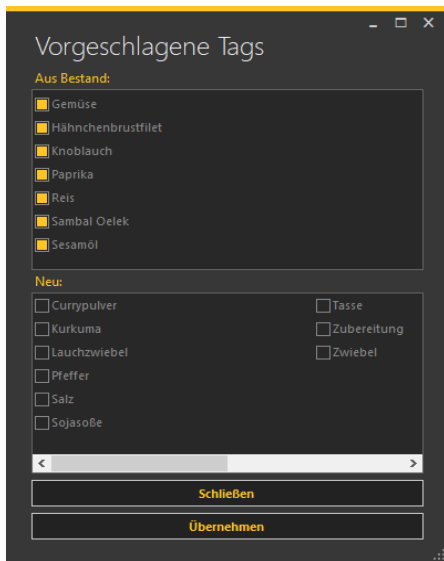
Um eine Schlagwortverknüpfung wieder aus dem Artikel zu entfernen, klicke im Tag-Feld einfach auf das entsprechende Element.

Methode 2: Mit dem *Tag-Assistenten*...

Der Tag-Assistent vereinfacht die sonst manchmal etwas lästige Pflichtaufgabe des Taggens mit passenden Vorschlägen und spart dir Zeit und Arbeit...



Klickst du auf den Button, durchsucht der Tag-Assistent den markierten Text nach Begriffen, die zur Verschlagwortung geeignet sind. Ist kein Text markiert, analysiert der Assistent den gesamten Artikel. Das Ergebnis erscheint danach in einer zweigeteilten Ansicht...



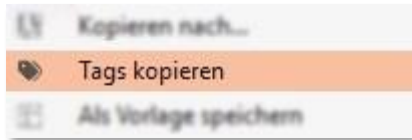
Im oberen Teil siehst du Begriffe, die sich bereits im Schlagwortregister der Sammlung befinden. Da du diese vermutlich übernehmen möchtest, wurden sie bereits automatisch ausgewählt. Der untere Teil präsentiert dir dagegen Begriffe, die du vielleicht als neue Tags in deine Sammlung aufnehmen möchtest. Wähle die betreffenden Elemente durch einen Klick auf das jeweilige Kästchen aus und bestätige deine Auswahl mit *Übernehmen*.

Und voila... das war's!

Der Schlagwortassistent „versteht“ derzeit ausschließlich Deutsch und Englisch.

Methode 3: Bereits vorhandene Tags eines anderen Artikels übernehmen

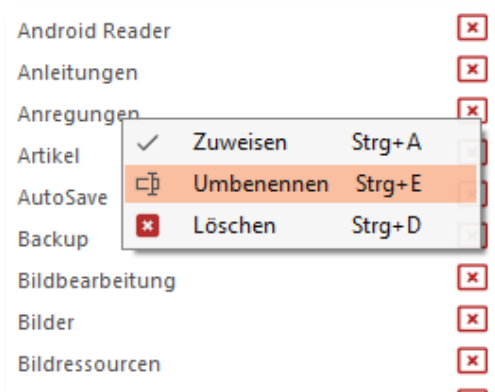
Es wird sicher häufiger vorkommen, dass mehrere Artikel so eng miteinander verwandt sind, dass ihre Schlagwort-Tags übereinstimmen oder sich zumindest stark ähneln. Damit du nun nicht jedes Mal alle Tags umständlich neu zusammenpuzzeln musst, gehe wie folgt vor:



Öffne zuerst den zu taggenden Artikel im Editor. Klicke danach im Verzeichnis mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, dessen Tags du übernehmen möchtest. Wähle dann im Kontextmenü **Tags kopieren** und *zack!* ... schon erledigt.

Schlagwörter bearbeiten

Die Bearbeitung eines Schlagworts funktioniert direkt in der Auswahlliste. Deine Änderungen werden abschließend natürlich automatisch für sämtliche verknüpften Einträge wirksam.



Schlagwörter löschen

Ein Klick auf das 'X' löscht den Begriff aus dem Schlagwortregister der Sammlung und hebt dabei sämtliche Verknüpfungen zu den zugehörigen Artikeln automatisch auf.

Bevor du die Löschung bestätigst, zeigt ein Dialog die Anzahl der verknüpften Artikel an.

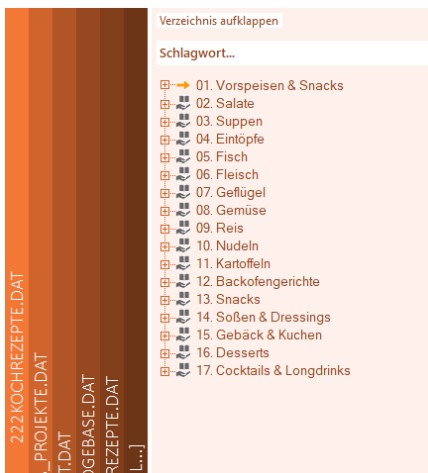
Tipp: Die Toolbox schließt sich automatisch, sobald die Maus in einen anderen Bereich wechselt. Wenn du diese automatische Funktion nicht nutzen möchtest und stattdessen die Schlagwort-Tags auch beim Wechsel zwischen Artikeln immer sichtbar halten möchtest, kannst du die Automatik im Menü *Ansicht* unter *Bildschirmlayout* ausschalten.

So, das war der Teil des Themas *Schlagworte*, der Arbeit gemacht hat. Im Kapitel *Verzeichnisfilter* erfährst du alles über den Teil, der Spaß macht: Das enorm schnelle und effiziente Filtern und Wiederfinden von Inhalten, bei dem manchmal sogar ganz neue Sinnzusammenhänge offenkundig werden können!

Mit mehreren Sammlungen gleichzeitig arbeiten

Der „**Datenbankselektor**“ ermöglicht dir die gleichzeitige Nutzung von bis zu fünf Datenbanken, zwischen denen du schnell und komfortabel „on the fly“ wechseln kannst, ohne dabei jedes Mal erst eine andere Sammlung schließen oder das Passwort immer wieder erneut eingeben zu müssen.

Zum Öffnen des Selektors klicke mit der Maus im Hauptfenster auf die farbige Leiste am linken Bildrand...



Der Selektor verfügt über fünf *Slots*, die du beliebig belegen kannst. Freie Slots sind mit *[Auswahl...]* beschriftet und öffnen beim Anklicken einen Dialog zur Auswahl der gewünschten Datei- oder Serverdatenbank. Belegte Slots wiederum tragen den Dateinamen der jeweiligen Sammlung und öffnen beim Anklicken deren Inhaltsverzeichnis. Der Selektor schließt sich automatisch, sobald die Maus dessen Bildschirmbereich verlässt.

Mit einem rechten Mausklick auf einen der Slots hast du jederzeit die Möglichkeit, dessen Belegung zu ändern. Bevor du das tust, müssen zunächst sämtliche noch offenen Artikel der betreffenden Sammlung geschlossen werden.

Die Belegung der Slots wird beim Beenden des Programms gespeichert.

So, nun bist du mit den wichtigsten Informationen versorgt und es kann endlich losgehen. Auf den folgenden Seiten erfährst du, wie du neue Notizbücher, Kapitel und Artikel anlegst und welche besonderen Funktionen dir das Kontextmenü des Verzeichnisses bietet.

Hinzufügen neuer Elemente

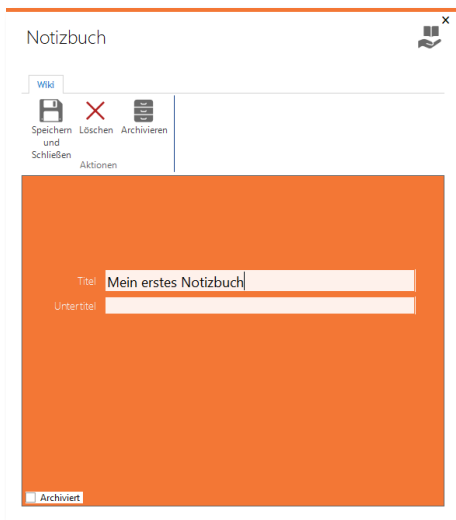


Im ersten Abschnitt *Hinzufügen* des Hauptmenüs *Bibliothek* fügst du dem Verzeichnis neue Elemente hinzu. Wie du bereits weißt, stellen Notizbücher und Kapitel Strukturelemente dar und dienen allein der Einrichtung einer Verzeichnisstruktur.

Als neue Info kommt für dich nun hinzu, dass deine Notizen nicht direkt in einem leeren Inhaltsverzeichnis erstellt werden können, sondern immer ein übergeordnetes *Kapitel*-Element erfordern. Und dieses wiederum ein übergeordnetes *Notizbuch*-Element.

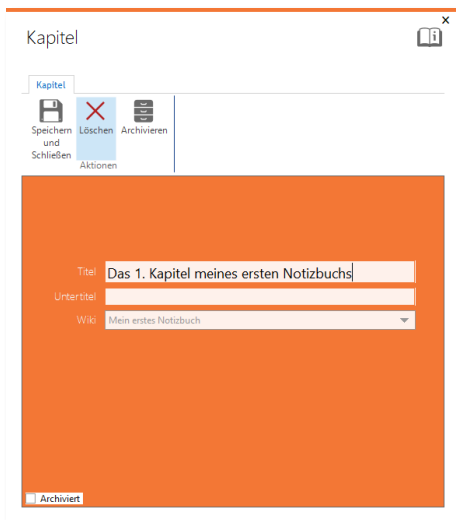
In einer noch leeren Sammlung beginnt also alles mit einem Klick auf den Button *Neues Notizbuch*, gefolgt vom Hinzufügen eines *Kapitels* und eines *Artikels*.

Ein neues Notizbuch erstellen



Diesen recht überschaubaren Eigenschaftendialog lassen wir an dieser Stelle einfach für sich selbst sprechen.

Ein neues Kapitel hinzufügen

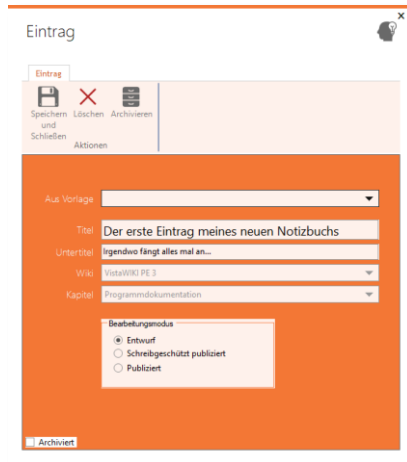


Das Hinzufügen eines Kapitels funktioniert nach demselben einfachen Prinzip.

Zusätzlich zu Titel und Untertitel stellst du in der Auswahlbox *Wiki* die Zuordnung des neuen Kapitels zu einem vorhandenen Notizbuch her. Diese Zuordnung kann später jederzeit geändert werden. Wahlweise durch erneutes Aufrufen dieses Eigenschaftendialogs oder einfach per Drag and Drop im Verzeichnis.

Einen neuen Artikel hinzufügen

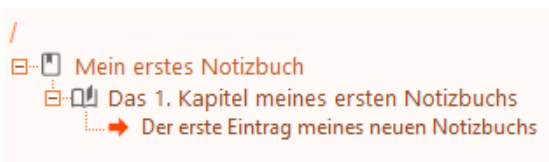
Nun, da eine erste einfache Inhaltsstruktur existiert, kann der erste „echte“ Artikel hinzugefügt werden. Wieder nach demselben Prinzip von Titelvergabe und Zuordnung. Bei Bedarf wählst du hier auch die Vorlage für den neuen Artikel aus. Ein paar Beispiele liefern wir bereits mit, am besten erstellst du dir später nach und nach aber deine eigenen.



Zusätzlich legst du hier den aktuellen Bearbeitungsmodus fest:

- **Entwurf** - Der Artikel ist noch unvollständig bzw. noch nicht valide.
- **Schreibgeschützt publiziert** - Der Eintrag ist vollständig und valide und soll inhaltlich nicht mehr verändert werden.
- **Publiziert** - Der Eintrag ist vollständig und valide sowie editierbar.

Wenn bis hierhin alles erwartungsgemäß geklappt hat, sieht das Inhaltsverzeichnis deiner ersten Sammlung jetzt so aus ...



Der Editor wechselt beim Klick auf das Artikel-Element in den Bearbeitungsmodus. Nun kannst du deinen Artikel nach Herzenslust mit Inhalt füllen.

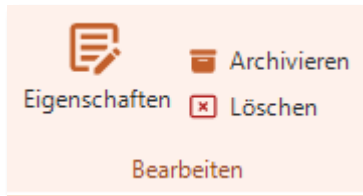
Wichtig: Wie du bereits weißt, werden deine Eingaben automatisch gesichert, sobald die Maus in den Bereich des Verzeichnisbaums eintritt. Dies kann in seltenen Fällen jedoch fehlschlagen, wenn z.B. der Computer gerade mit anderen Dingen ausgelastet ist oder die Maus in ihrer Arbeitswut zu hastig über den Bildschirm huscht.

Beachte daher in jedem Fall das Statussymbol am unteren Rand des Editors. Wird ein grünes Häkchen angezeigt, sind deine Eingaben bereits gesichert. Siehst du dagegen die rote Schreibfeder, wurden deine Eingaben noch nicht gespeichert und können bei einem Wechsel zu einem anderen Artikel oder beim Aufruf einer anderen Programmfunktion verloren gehen! Wiederhole in diesem Fall den Wechsel der Maus vom Editor in das Inhaltsverzeichnis, bis das grüne Häkchen erscheint.

Das Speichern sehr umfangreicher Artikel kann einige Sekunden dauern. Bitte warte immer ab, bis statt der Sanduhr wieder der Mauszeiger angezeigt wird, bevor du die nächste Aktion durchführst.

Elementeigenschaften BEARBEITEN

Im zweiten Abschnitt *Bearbeiten* des Hauptmenüs *Bibliothek* änderst du die Eigenschaften von Struktur- und Inhaltselementen oder entfernst diese aus der Sammlung.



Der Button **Eigenschaften** ruft dieselbe Eingabemaske auf, die auch zum Erstellen des ausgewählten Verzeichniseintrags genutzt wurde. Hier kannst du dessen Titel und Untertitel bearbeiten und den Bearbeitungsmodus wechseln.

Der Button **Archivieren** verschiebt das ausgewählte Inhalts- bzw. Strukturelement inklusive aller untergeordneten Verzeichniseinträge in das Archiv und blendet diese aus der Standardansicht des Verzeichnisses aus (mehr dazu im nächsten Abschnitt **Ansichtsfiler**).

Mit **Löschen** entfernst du das ausgewählte Element aus der Sammlungsdatei.

Das Verzeichnis-Kontextmenü

Durch einen Rechtsklick auf eines der Verzeichniselemente öffnet sich dessen Kontextmenü mit wichtigen Zusatzfunktionen. Die meisten davon sind selbsterklärend (*Löschen, Umbenennen, etc.*), so dass wir auf den folgenden Seiten nur auf einige Besonderheiten eingehen werden. Spezialitäten wie Querverweise und Reminder überspringen wir hier erst einmal. Ihnen widmen wir später jeweils eigene Kapitel.

Multi-Window / Multi-Screen

„Warum nur einen, wenn du alle haben kannst?!“



Über den großen Nutzen eines Zweit-Monitors streitet niemand mehr. In vielen Büros ist er längst vom einstigen Prestigeobjekt zum gewöhnlichen Standardzubehör mutiert. Auch drei oder vier Bildschirme können sinnvoll sein. Wir meinen: Man kann gar nicht genug Bildschirme haben.

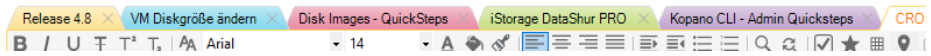
Und mit VistaWIKI kannst du sie alle nutzen!

Querlesen, Vergleichen, Copy & Paste, gleichzeitig einen Kollegen am Telefon und einen Kunden per Mail mit wichtigen Infos versorgen, auf jede Frage schnell eine Antwort parat haben und nebenbei noch schnell ein paar Gesprächsnotizen erfassen oder spontane Geistesblitze festhalten...

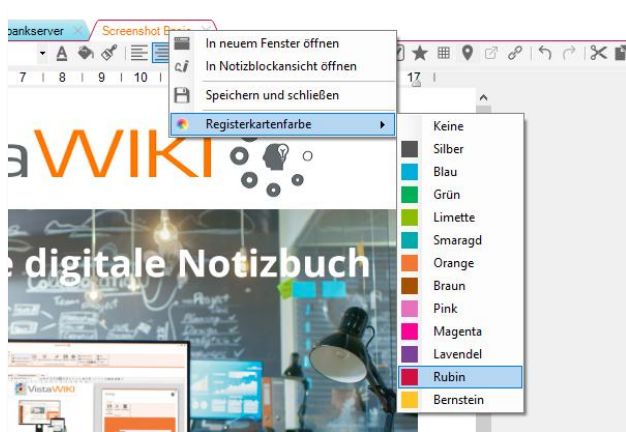
Anstatt dabei umständlich herumblättern zu müssen wie in einer tölpelhaft auseinandergefalteten Tageszeitung, verteilst du deine Inhalte mit VistaWIKI in beliebig vielen unabhängigen Fenstern über beliebig viele Monitore und behältst so alles, statt mit einer Klick-Orgie, mit Leichtigkeit im Blick!

Klicke dazu im Kontextmenü des jeweiligen Verzeichniseintrags auf **In neuem Fenster öffnen**. Und sollte ein Artikel bereits geöffnet sein, ziehe den Tab einfach nach oben aus der Reihe heraus, um den Artikel in seinem aktuellen Bearbeitungsstatus ihn in ein eigenständiges Fenster zu verwandeln.

Für eine noch bessere Übersicht ordne deinen Artikeln – und damit deren Tabs und Fenstern – am besten individuelle Kategoriefarben zu.

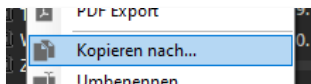


Das entsprechende Tool findest du in den Kontextmenüs des Verzeichnisses und der Registertabs...



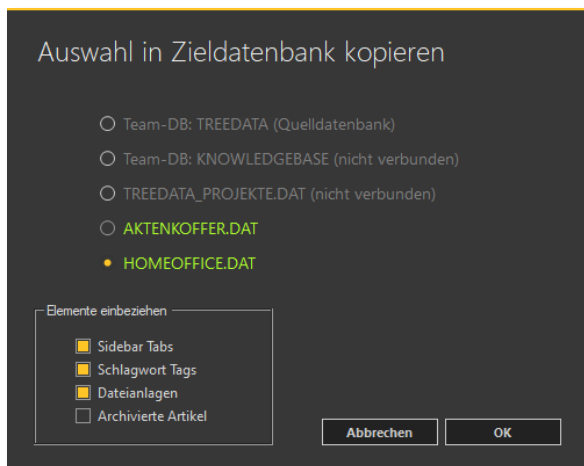
Datenbankübergreifendes Kopieren

Im Kontextmenü des Verzeichnisses findest du die Funktion *Kopieren nach...*, mittels derer du einzelne Artikel und auch ganze Kapitel und Notizbücher in einem Rutsch in eine andere Datenbank kopieren kannst.



Was im ersten Moment trivial klingt, ist bei näherer Betrachtungsweise alles andere als das, denn schließlich kann jeder Artikel mit einer Vielzahl anderer Elemente verknüpft sein: Dateianlagen, Sidebar-Tabs, Schlagwort-Tags und Querverweise zu anderen Artikeln oder bestimmten Textpositionen, die nicht zwingend zu deiner Auswahl zu kopierender Elemente zählen müssen.

Soweit es möglich ist (und per Optionskästchen ausgewählt wird), bewahrt VistaWIKI diesen Gesamtkontext, indem es verknüpfte Elemente zusammen mit ihren Artikeln in die Zieldatenbank kopiert und dort alles neu miteinander verbindet.



Das ist ein wirklich starkes Ding, denn damit eröffnet VistaWIKI dir die wundervolle Möglichkeit, aus ausgewählten Auszügen einer oder mehrerer Datenbanken jederzeit ganz neue Sammlungen zusammenzustellen.

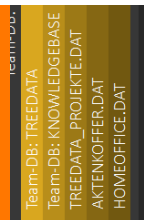
Anwendungsbeispiele:

- Nimm dir einen Auszug eures Firmen-Wikis als sicher verschlüsseltes, portables Arbeitspaket zur Bearbeitung mit ins Homeoffice und kopiere deine Arbeitsergebnisse später wieder zurück ins Firmen-Wiki.
- Stelle Kollegen, Freunden, Kunden und Geschäftspartnern aus deinen Sammlungen individuelle Inhaltspakete zusammen und versende diese einfach in Form einer einzigen Datei z.B. als E-Mail-Anhang.
- Lagere nicht mehr benötigte Inhalte in andere Datenbanken aus und erstelle auf diese Weise z.B. revisionssichere (schreibgeschützte) Archive.
- ...

Während des Kopiervorgangs findet ein automatischer Abgleich der Zeitstempel statt. Enthält die Zieldatenbank bereits eine aktuellere Version eines zu kopierenden Artikels, erfolgt eine Abfrage, ob das Ziel überschrieben werden soll. Stimmen die Zeitstempel überein, werden die jeweiligen Artikel automatisch übersprungen. In einem gewissen Rahmen findet also eine bidirektionale Synchronisation der beteiligten Datenbanken statt.

Verschlüsselte Artikel bleiben natürlich auch als Kopie verschlüsselt!

Wichtig: Cross-DB-Kopieraktionen funktionieren nur zwischen Sammlungen, die in den Datenbankselektor eingebunden sind. Wie das geht, hast du bereits auf den vorangegangenen Seiten im Abschnitt „Mit mehreren Sammlungen arbeiten“ erfahren. Datenbanken, die sich *nicht* im Selektor befinden, können *nicht* als Ziel für Kopiervorgänge ausgewählt werden!



Für die Funktion von Querverweisen gilt eine Einschränkung: Wurden diese mit einer früheren Programmversion (<4.9) erzeugt, funktionieren sie nicht über Datenbankgrenzen hinaus und müssen in der Kopie deshalb händisch erneuert werden. CrossLinks, die mit einer Programmversion ab V4.9 erzeugt werden, verweisen hingegen auch nach dem Kopieren weiterhin auf ihr ursprüngliches Ziel und öffnen beim Klick automatisch zunächst die entsprechende Datenbank, die das verlinkte Element beherbergt.

Tags kopieren



Wie du bereits weißt, stellt das Keyword-Tagging eine nicht verhandelbare Pflichtaufgabe dar. Da „Pflicht“ aber nicht automatisch „Mühsal“ bedeuten soll, gibt es einige Assistenzfunktionen zur Vereinfachung, über die du später im Kapitel *Verschlagwortung* noch alles im Detail erfährst.

An dieser Stelle genügt es erst einmal zu wissen, dass du gleichartige bzw. eng verwandte Artikel nicht jedes Mal einzeln neu taggen musst. Die Funktion *Tags kopieren* übernimmt alle Schlagwort-Tags des markierten Verzeichniseintrags mit nur einem Klick in den gerade im Editor aktiven Artikel.

Der Papierkorb

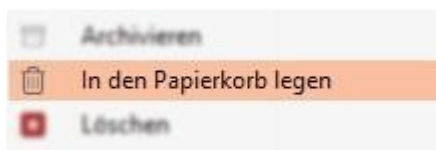
„Ist das Kunst oder kann es weg?“

Wer kennt das nicht: Mit der Zeit sammelt sich lauter „altes Zeug“ an, das man im Verzeichnis eigentlich nicht mehr sehen möchte, von dem man aber auch noch nicht genau sagen kann, ob es vielleicht doch noch einmal gebraucht wird. Also einfach ab damit ins Archiv? Wir sagen: Besser nicht! Denn das Archiv sollte immer ein Ort für Dinge bleiben, die *definitiv* - und *ordentlich* aufbewahrt werden müssen.

Solch bedeutsame Dinge mit fragwürdigen „Karteileichen“ zu vermischen wäre suboptimal, denn diese würden dein Archiv unnötig abwerten und es mit der Zeit zu einer Rumpelkammer werden lassen, die niemand mehr betreten möchte. Wohin also mit dem fragwürdigen Rest? Einfache Antwort: In den Papierkorb! Der funktioniert im Grunde genauso wie das Archiv, wurde jedoch eigens als Rumpelkammer konzipiert. Solltest du dann irgendwann bemerken, dass deine Datenbankdatei unnötig anschwillt, ist der Papierkorb die erste und beste Adresse zur Herbeiführung einer Erleichterung.

...Lange Rede, kurzer Sinn! Abgeschlossene Projekte, das Tagebuch des vergangenen Jahres, die Unterlagen deiner letzten Steuererklärung - ab damit ins Archiv. Die Einkaufslisten der vergangenen Monate, Rezepte für Speisen, die niemand mochte, Ideen, die sich im Nachhinein als Nonsens erwiesen - entweder gleich entsorgen oder im Zweifel vorher im Papierkorb zwischenparken, bevor du sie dann später mit nur einem Mausklick endgültig in die ewigen Jagdgründe entsendest.

So geht's: Rechter Mausklick auf den betreffenden Verzeichniseintrag und dann **In den Papierkorb legen**. Wie du solche Elemente endgültig entsorgst oder doch noch einmal wiederbelebst, erfährst du im Kapitel **Magazin**.



Einen einzelnen Artikel mit einem Passwort schützen

Informationen zu teilen bringt Teamerfolg und macht Spaß!

Der Spaß des geteilten Wissens hört allerdings spätestens dort auf, wo eine gemeinsam genutzte Wissensdatenbank Informationen beinhaltet, die exklusiv bestimmten Team-Mitgliedern vorbehalten bleiben sollen, wie z.B. die neueste noch inoffizielle Mega-Idee aus der Entwicklungsabteilung, vertrauliche Gesprächsprotokolle oder gar die unverblümete Kritik des Betriebsrats am Chef (oder umgekehrt), - eben alles das, was nicht gleich im „Flurfunk“ Verbreitung finden soll.

Die schnelle und einfache Lösung...

Klicke das Verzeichniselement mit der rechten Maustaste an und dann...



Der Eintrag wird damit nicht einfach gesperrt, sondern verschlüsselt und somit in „digitales Rauschen“ verwandelt, das niemand lesen kann. Auch nicht euer Admin. Dies funktioniert auch dann, wenn zuvor schon die gesamte Datenbank in Gänze verschlüsselt wurde (mehr dazu im Kapitel „Menü DATENBANK“). Im Ergebnis müsste ein User in diesem Fall also zunächst sein Login-Passwort zum Öffnen der Datenbank eingeben und dann zusätzlich ein weiteres, um den betreffenden Artikel zu öffnen.

Wichtig: Es gibt aus Sicherheitsgründen keine *Ich-habe-mein-Passwort-vergessen*-Funktion. Es mag hart klingen, aber es ist wahr: Wenn du dein Passwort vergisst, dann vergiss auch deinen geschützten Artikel! Auch dein Admin, der sonst nie um eine gute Antwort verlegen ist, kann dann rein gar nichts mehr für dich tun!

Auch wichtig: Die Verschlüsselung eines Artikels gilt allein seinem Text- und Bildinhalt. Dateianlagen und Keyword-Tags gehören *nicht* dazu und werden *nicht* verschlüsselt!

Vier-Augen-Passwortschutz

Die Eingabe eines zweiten Kennwortes durch einen weiteren Benutzer sichert besonders sensible Inhalte geteilter Datenbanken mit dem *4-Eyes-Secret* zuverlässig gegen unbeaufsichtigte Zugriffe ab.

So selten ein solch starkes Sicherheitsfeature gefragt sein mag, so nachteilig kann es sein, wenn es in eben solchen Fällen nicht zur Verfügung steht! Vielleicht bist du ein Arzt oder ein Rechtsanwalt, der sicherstellen möchte, dass Informationen über Patienten bzw. Mandanten nur in deren Beisein geöffnet und bearbeitet werden können. Vielleicht ist die neueste Idee deiner Entwicklungsabteilung so brandheiß, dass niemand allein daran herumwerkeln soll. Oder ihr seid eine Behörde, deren Sicherheitsrichtlinie vorschreibt, dass bestimmte sensible Informationen von niemandem unbeaufsichtigt im stillen Kämmerlein gelesen, kopiert oder verändert werden dürfen.

Wie auch immer - mit dem „4-Augen-Passwortschutz“ lässt sich dies auf komfortable Weise umsetzen. Und niemand kann danach ungerechtfertigt allein in Verdacht geraten, falls beispielsweise doch einmal ein Betriebsgeheimnis geleakt werden und im Flurfunk Verbreitung finden sollte.

Zur Aktivierung des 4-Augen-Passwortschutzes klicke das entsprechende Verzeichniselement mit der rechten Maustaste an und wähle dann...



Nacheinander werden dann die Passwörter zweier Benutzer abgefragt, aus denen anschließend ein gemeinsamer Schlüssel berechnet wird, ohne den der Artikel, nachdem er einmal geschlossen wurde, nicht wieder geöffnet werden kann. Dies funktioniert natürlich auch dann, wenn zuvor schon die gesamte Datenbank verschlüsselt wurde. Die dann doppelte/dreifache Verschlüsselung sorgt zuverlässig dafür, dass bestimmte Inhalte auch in geteilten Datenbanken ausschließlich durch autorisierte Personen gelesen und verändert werden können.

Wie auch beim einfachen Passwortschutz gilt hier ebenfalls:

Die Verschlüsselung eines Artikels gilt allein seinem Text- und Bildinhalt!!

Dateianlagen und Keyword-Tags gehören *nicht* dazu und werden *nicht* verschlüsselt!!

Praxisteil 2 - Der Editor

So, jetzt einmal kurz durchatmen, und dann wechseln wir vom Thema *Verzeichnis* zum nicht minder bedeutsamen Thema:

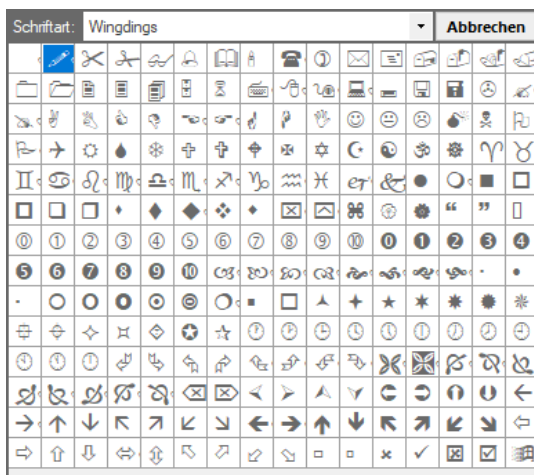
„Wie bearbeitet man Inhalte der Wissenssammlung?“

Die Funktionen des Editors

Auch dieses Kapitel soll dich nicht mit hinlänglich bekannten Einzelheiten langweilen. Wir bleiben deshalb auf den folgenden Seiten wieder voll und ganz bei den VistaWIKI Specials, derer es eine ganze Menge gibt.

Symbole und Sonderzeichen

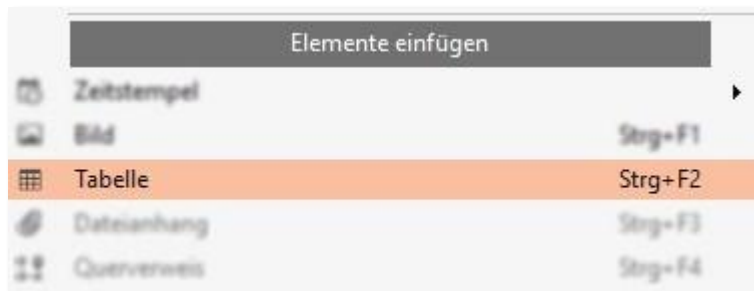
Die in den Editor integrierte Zeichentabelle ermöglicht dir ein schnelles Einfügen von Pfeilen, Sternchen, Smileys & Co.



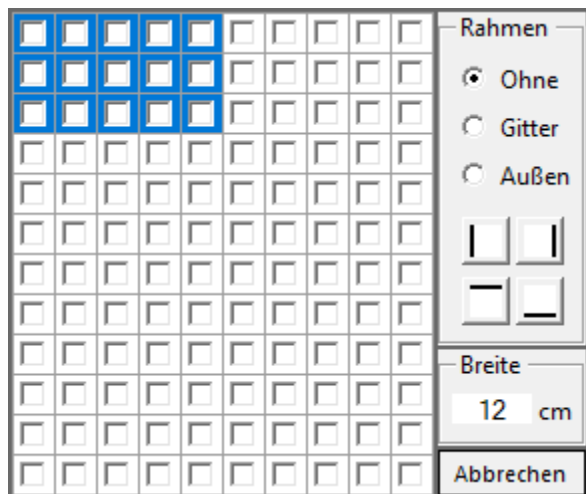
Das Tool arbeitet in etwa wie die Windows Zeichentabelle, stellt dir die Auswahl sämtlicher Symbole aller auf deinem PC installierten Schriftarten jedoch mit nur einem Klick zur Verfügung, ohne dass du dafür erst das Programm wechseln musst.

Verwende die üblichen Textformatierungsfunktionen, um Größe und Farbe der eingefügten Symbole einzustellen.

Der Tabellen-Assistent



Um eine neue Tabelle zu erzeugen, wähle im Tabellenassistenten zuerst die gewünschte (optionale) Gesamtbreite und die Einstellungen für den Rahmen und die Gitterlinien, erst danach die gewünschte Anzahl Zeilen und Spalten.



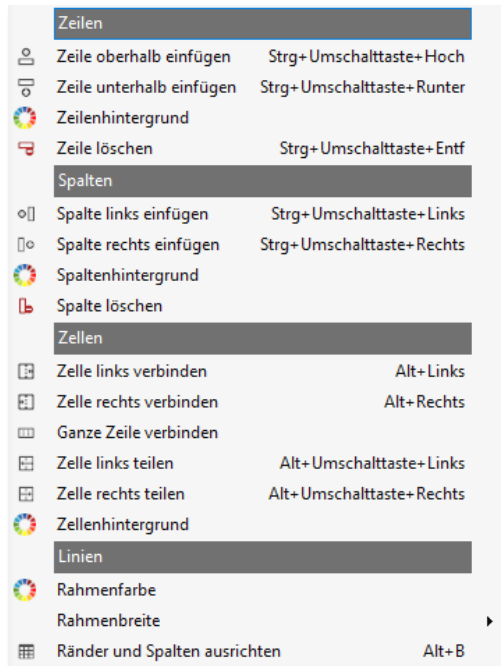
Sobald du in der Gittermatrix mit einem Klick in das entsprechende Kästchen deine Auswahl triffst, wird die Tabelle erzeugt...

In unserem Beispiel wurde die Einstellung **Ohne Rahmen** ausgewählt. Eine leere Tabelle ohne Rahmenlinien auf weißem Grund wäre aber nicht gut zu bearbeiten. Der Editor stellt sie deshalb mit hellgrauen Hilfslinien dar, die jedoch lediglich als Arbeitserleichterung dienen und beim Drucken und Exportieren unsichtbar sind.

Spaltenbreiten und Zeilenhöhen lassen sich nachträglich jederzeit durch Ziehen mit der Maus verändern. Jede Zelle kann Text, Links, Bilder und sogar weitere Tabellen aufnehmen, so dass du dadurch einfache Formulare erstellen oder einem Artikel ein graphisches Layout verschaffen kannst. Die Schriftformatierung und Textausrichtung lässt sich pro Zelle einstellen und wird beim Einfügen neuer Zeilen automatisch in selbige übernommen. Innerhalb jeder Zelle erfolgt ein automatischer Zeilenumbruch samt Anpassung der Zeilen-/Zellenhöhe.

Tabellen bearbeiten

Das Kontextmenü des Editors bietet dir verschiedene Funktionen für das Hinzufügen, Löschen und Einfärben von Zeilen und Spalten sowie für das Verbinden und Teilen von Zellen.



Wichtig: Die Tabellenfunktionen des Kontextmenüs stehen dir nur zur Verfügung, solange innerhalb der Tabelle nichts markiert ist. Für das Bearbeiten einer Tabelle ist nämlich *nicht* die Auswahl relevant, sondern allein die Position des Textcursors innerhalb der Tabelle. Setze die Eingabemarke also einfach in diejenige Zelle, die du als Ausgangspunkt für die gewünschte Aktion nutzen möchtest und drücke dann die rechte Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen und die jeweilige Funktion aufzurufen.

Ein Beispiel

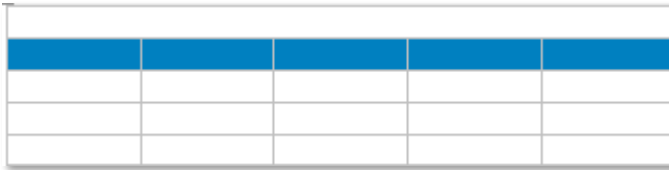
Um eine solche Tabelle zu erzeugen...

Ein Beispiel				
1	A	B	C	D
2				
3				

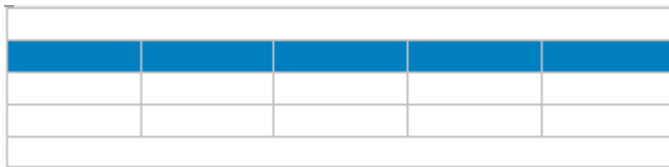
1. ... erstelle diese zunächst mit dem Tabellenassistenten und der Einstellung: **Rahmenlos, 5 Spalten und 5 Zeilen...**

2. Setze den Cursor in eine beliebige Zelle der 2. Zeile, drücke die rechte Maustaste und wähle unter **Tabelle bearbeiten -> Zeilenhintergrund** die gewünschte Hintergrundfarbe...

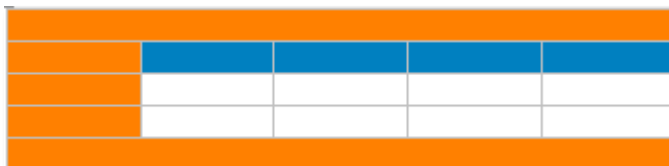
3. Setze den Cursor nun in eine beliebige Zelle der ersten Zeile und wähle unter **Tabelle bearbeiten** die Funktion **Ganze Zeile verbinden...**



4. Wiederhole den vorangegangenen Schritt in der untersten Zeile. (Alternativ kannst du den Cursor dort auch in die erste Zelle setzen und dann 4x hintereinander **Strg-Umschalttaste-Rechts** drücken.



5. Setze den Cursor in eine Zelle der ersten Spalte und wähle unter **Tabelle bearbeiten** -> **Spaltenhintergrund** die Farbe Orange. Die oberste und unterste Zeile wird dabei jeweils durchgängig über die gesamte Breite eingefärbt, da diese beiden Zeilen schließlich nur aus jeweils der ersten Spalte bestehen. **Eine Spalte erstreckt sich also immer über die gesamte Breite der entsprechenden Zeile.**



6. Färbe nun die unterste Zeile ein.

Wie du deine neue Tabelle nun mit Text befüllst und diesen formatierst muss an dieser Stelle sicher nicht eingehend erläutert werden.

Beim Ändern der Schriftart oder -größe passt sich die Höhe der jeweiligen Zeile immer automatisch an.

Hinzufügen und Löschen von Zeilen und Spalten

Auch hier zählt allein die Position der Eingabemarke. Um beispielsweise eine neue vierte Zeile einzufügen, setze diese in eine beliebige Zelle der dritten Zeile und wähle **Tabelle bearbeiten -> Zeile unterhalb einfügen** (oder **Strg-Alt-Runter**), um deine Tabelle an der gewünschten Position zu erweitern...

Ein Beispiel				
1	A	B	C	D
2				
3				

Das Verbinden und Teilen von Zellen

funktioniert auf die gleiche einfache Weise. Um beispielsweise die Zellen A2 und B2 miteinander zu verbinden setze den Cursor also entweder in die Zelle A2 und wähle **Tabelle bearbeiten -> Zelle rechts verbinden** (alternativ *Strg-Umschalttaste-Rechts*) oder in die Zelle B2 und dann **Tabelle bearbeiten -> Zelle links verbinden** (alternativ *Strg-Umschalttaste-Links*).

Ein Beispiel				
1	A	B	C	D
2	A2 - B2			
3				

Falls du verbundene Zellen später wieder teilen möchtest, entscheidet die Richtung darüber, wohin der Inhalt der Zelle dabei verschoben wird. Wählst du **Zelle links teilen**, wir deren Inhalt dabei in die dann rechte Zelle verschoben.

Ein Beispiel				
1	A	B	C	D
2		A2 - B2		
3				

Wählst du dagegen **Zelle rechts teilen**, wandert dieser in die linke Zelle.

Ein Beispiel				
1	A	B	C	D
2	A2 - B2			
3				

Das „verrückte“ Eigenleben komplexer Texttabellen

Wahrscheinlich hast du schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Gestaltung „komplexer“ Texttabellen mit durchaus verwirrenden Effekten einhergehen kann. Dies liegt daran, dass eine Tabelle, die kein einheitliches Spaltenschema besitzt (deshalb „komplex“), unter der Haube unsichtbar in mehrere Teil-Tabellen zerfällt, die allesamt einzeln verarbeitet werden müssen. Dies passiert beispielsweise, wenn du Zellen miteinander verbindest oder auf andere Weise dafür sorgst, dass nicht alle Zeilen dieselbe Anzahl und Anordnung sichtbarer Spalten aufweisen.

Ein Beispiel...

...was zuerst noch in Ordnung scheint, ändert sich schnell, wenn du die Rahmenlinien einer solchen Tabelle durch Ziehen mit der Maus verschiebst...

Hier wird offensichtlich, dass eine komplexe Tabelle in Wirklichkeit keine zusammenhängende Einheit bildet. Die drei Teil-Tabellen unseres Beispiels „wissen“ schlicht nichts voneinander und werden deshalb beim Bearbeiten ihres Layouts - im wahrsten Sinne des Wortes – verrückt!

Rahmen und Spalten ausrichten

Strg+F8

Strg+F

Strg+H

Strg+S

Strg+D

Zelle rechts teilen

Zellenhintergrund

Linien

Rahmenfarbe

Rahmenbreite

Ränder und Spalten ausrichten

Alt+B

Setze die Eingabemarke in eine Zeile, deren Layout du – soweit es möglich ist – auf die übrigen Tabellenteile übertragen möchtest. Am besten eignen sich hierfür diejenigen Zeilen, die entweder die breitesten sind oder aber die höchste Spaltenzahl aufweisen...

[illegible]

Drücke dann die Tastenkombination **ALT+B** (Eselsbrücke: *B*egradigen oder *B*alance)

... und voila, ...

...das sieht doch wieder ganz passabel aus.

Gehe in mehreren Schritten vor, falls das Ergebnis nach dem ersten Durchlauf noch nicht passen sollte. Und denke daran, dass dabei die Reihenfolge wichtig ist.

Wenn du z.B. unsere Mustertabelle verbreitern möchtest, ziehe *zuerst* die untere Teil-Tabelle (weil sie die meisten Spalten besitzt) auf die gewünschte Breite und führe *danach* wieder den o.g. Arbeitsschritt aus.

Querverweise

Ein Querverweis, nachfolgend *CrossLink* genannt, ist das Mittel der ersten Wahl, wenn es darum geht, die Inhalte deiner Sammlungen direkt untereinander zu verbinden. Mittels CrossLinks springst du beim Lesen mit nur einem Klick direkt zu einem anderen Artikel, einer frei definierbaren Textposition, einem Kapitel, Notizbuch oder einem Dateianhang. Auf elegante Weise lässt sich so der übergeordnete Kontext jedes Artikels miteinander verdrahten. Dein Wiki wird interaktiv und „lebendig“.

Einen Querverweis hinzufügen

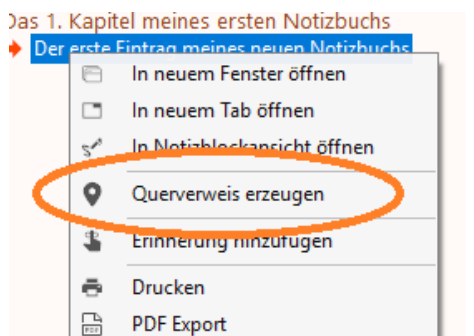
Wie jede Verbindung besitzt auch ein CrossLink einen Start- und einen Endpunkt. Demzufolge sind zwei Arbeitsschritte nötig, um einen solchen Link zu erzeugen:

1. Die Definition des Endpunktes bzw. des Sprungziels.
2. Die Zuweisung des Endpunktes zu einem Startpunkt (dem Textelement, das als Querverweis bzw. CrossLink dienen soll).

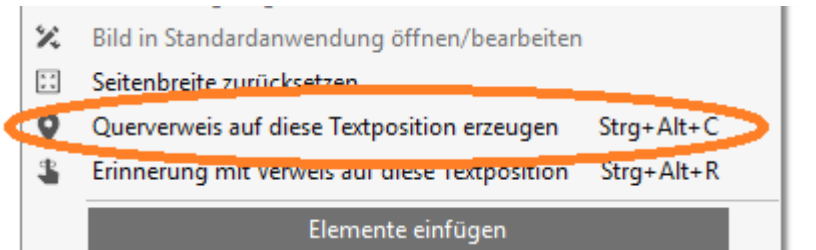
Und so einfach geht's...

Gehe zunächst zu dem Element, auf das du verweisen möchtest...

- Ist es ein **Strukturelement**, also ein Verzeichniseintrag, klicke es mit der rechten Maustaste an. Die Funktion *Querverweis erzeugen* erzeugt einen unsichtbaren Positionsmarker (Anker) im Arbeitsspeicher deines PCs.



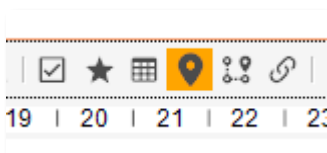
- Ist es eine **Textposition**, setze den Cursor an die gewünschte Stelle im Text und drücke die rechte Maustaste, und dann im Kontextmenü...




- Ist es ein **Dateianhang**, öffne den Eintrag, der den gewünschten Anhang enthält und danach den „Dateiexplorer“, indem du in der Toolbox unterhalb des Editors auf *Dateianlagen* klickst. Dort findest du in jedem Listenelement einen Button mit dem Positionssymbol.

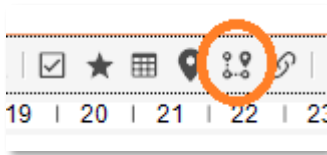


In allen Fällen leuchtet nach dem Klick der Positions-Button in der Toolbar des Editors orange auf und signalisiert dir damit die Bereitschaft zum Einfügen des gewünschten CrossLinks.



Solltest du die Erzeugung des Links abbrechen wollen, klicke den Positions-Button an. Sobald er wieder neutral aussieht , wurde der Marker gelöscht.

Um nun abschließend den CrossLink zu erzeugen, markiere das Wort bzw. den Textbereich, den du als Linkelement verwenden möchtest und klicke danach auf den *Querverweis einfügen*-Button, der sich rechts neben dem Positions-Button befindet...



Der markierte Textbereich verwandelt sich daraufhin in einen Hyperlink und der Querverweis ist hergestellt.

Wenn du einen CrossLink an mehreren Stellen im Text bzw. in mehrere Artikel einfügen möchtest, funktioniert das einfach per Copy & Paste. Die Verlinkung bleibt dabei erhalten.

Und nun noch einmal im Schnelldurchlauf

1. Gehe zur gewünschten (Ziel-)Position und erzeuge den Positionsmarker.
2. Gehe zur gewünschten (Start/Link-)Position, markiere dort ein Wort oder einen Textausschnitt und klicke auf den *CrossLink*-Button.

Voila... das wars!

Beim Aufrufen eines Artikels durch einen Klick auf einen CrossLink erscheinen über dem Editor automatisch Vor- und Zurück-Buttons, mittels derer du vom aufgerufenen Artikel zum aufrufenden zurückspringen bzw. zwischen beiden Artikeln hin und her wechseln kannst. Verwende alternativ die Shortcuts ALT+Links (zurück) und ALT+Rechts (vor).

Wichtig: CrossLinks funktionieren auch über Datenbankgrenzen hinaus und sogar zwischen unterschiedlichen Datenbanktypen (Team-/Serverdatenbanken und persönlichen Datenbankdateien). Das klappt natürlich nur, solange die beteiligten Datenbanken, also die Dateipfade bzw. der Server, erreichbar sind.

SmartLinks

...werden gelegentlich auch als „Friendly Named Links“ bezeichnet und bestehen aus beliebigen Textelementen, die mit einem unsichtbaren Link-Ziel hinterlegt sind. Aus <https://vistawiki.net> wird so beispielsweise [VISTAWIKI](#), oder aus <mailto:deine@email.de> [E-MAIL SENDEN](#). Auch das Verlinken von Dateien auf deiner Festplatte oder einem Netzlaufwerk ist möglich.

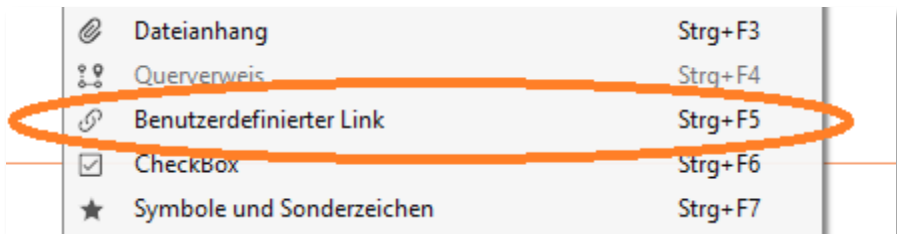
VistaWIKI unterstützt dabei die Protokolle bzw. Präfixe **HTTP(S)**, **FTP**, **MAILTO** sowie **UNC**-Pfade.

Das Einfügen von Smart Links funktioniert denkbar einfach...

Markiere ein Wort oder einen Textbereich, den du als Link verwenden möchtest, oder setze den Cursor einfach an die Position, an der ein Link eingefügt werden soll und klicke danach auf den *SmartLink*-Button in der Toolbar des Editors...



oder auf den entsprechenden Eintrag im Kontextmenü...



Daraufhin öffnet sich das *SmartLink*-Tool. Bearbeite den Link-Text, falls nötig, und gib das gewünschte Link-Ziel in das entsprechende Textfeld ein...



Link Text:

Link Ziel:

Mit einem Klick auf *Übernehmen* war es das dann auch schon... VISTA**WIKI** ist nun ein Hyperlink und öffnet beim Klicken die entsprechende Webseite im Standardbrowser.

Bildbereiche markieren

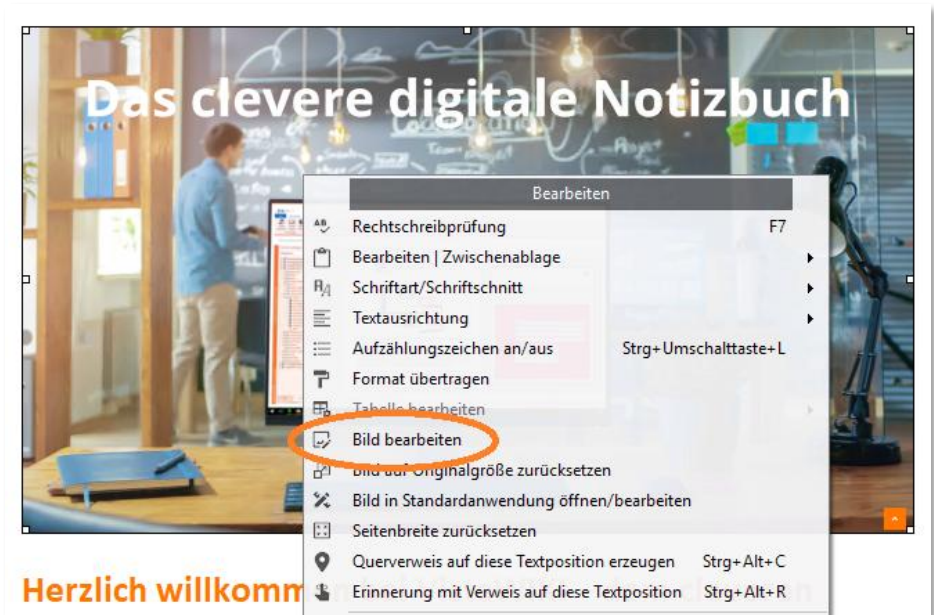
VistaWIKI besitzt einen simplen Bildeditor, der dir verschiedene Funktionen zum Markieren, Vergrößern oder Verpixeln bestimmter Bildbereiche bietet.



Dabei stehen dir mehrere Optionen zur Verfügung, um z.B. die Form, Farbe und Strichstärke eines Markierungsrahmens oder den Vergrößerungsfaktor einer Hervorhebung einzustellen. Auch die Effektstärke der Verpixelung ist einstellbar, so dass du beispielsweise Personen auf Fotografien oder vertrauliche Textpassagen in Screenshots zuverlässig unkenntlich machen kannst. Sollte die Verpixelung einmal nicht stark genug ausfallen, kannst du die Funktion einfach mehrmals hintereinander auf den betreffenden Bildbereich anwenden, bis das Ergebnis passt.

Und so geht's...

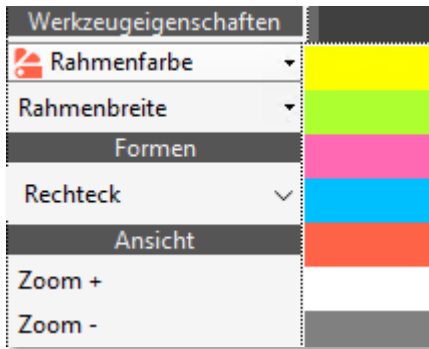
Schritt 1: Um ein Bild zu bearbeiten, muss es dem Artikel bereits hinzugefügt worden sein. Klicke es an, so dass die „Anfasser“ an dessen Seiten und Ecken sichtbar werden und öffne danach das Kontextmenü des Editors mit der rechten Maustaste. Die Funktion **Bild bearbeiten** startet den Bild Editor...



Schritt 2: Wähle den gewünschten Editiermodus links oben im Menü des Bild-Editors...



Schritt 3: Wähle die gewünschten Parameter, wie z.B. die Farbe und Form des Auswahlrahmens...

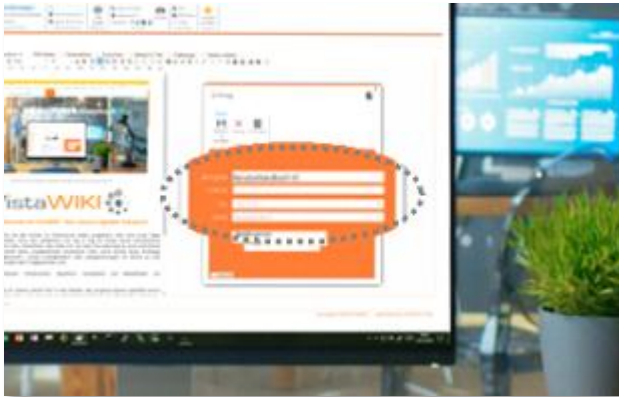


Schritt 4: Ziehe den Auswahlrahmen mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste um den gewünschten Bildausschnitt...



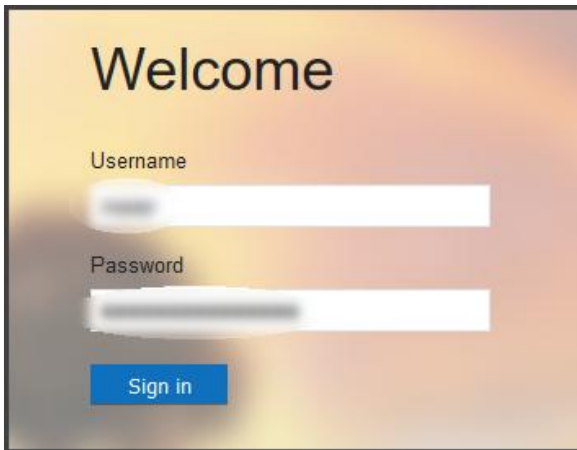
Beim Loslassen der Maustaste, wird der Arbeitsschritt gespeichert, die Änderung aber nicht gleich in den Artikel übernommen, so dass du erst noch weitere Bearbeitungsschritte durchführen bzw. rückgängig machen kannst, wie beispielsweise...

Vergrößern...



...oder...

Verpixeln...



Schritt 4: Sobald alle Arbeitsschritte zu deiner Zufriedenheit erledigt sind, übernimmst du die durchgeführten Änderungen mit dem Button *Übernehmen* in deinen Artikel.

Alternativ zu den Tasten *Zoom+* und *Zoom-* kannst du auch das Scrollrad der Maus benutzen, um das Bild zu zoomen und dir somit das „Zielen“ bei der Auswahl des Bildbereiches zu erleichtern.

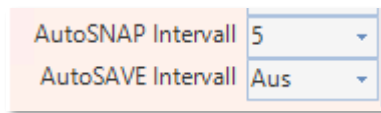
Zusätzlich zu den beschriebenen Funktionen ist es auch möglich, Bilder jederzeit mit einem externen Programm zu öffnen und zu bearbeiten. Führe dazu einen Doppelklick aus oder wähle alternativ den entsprechenden Menüpunkt im Kontextmenü des Editors, um das ausgewählte Bild mit demjenigen Programm zu öffnen, das auf deinem PC als Standardprogramm für PNG-Dateien eingestellt ist. Sofern das Programm mit VistaWIKI kompatibel ist, werden alle Änderungen am Bild beim Aufrufen der Speicherfunktion des externen Programms automatisch in deinen Artikel übernommen.

Wichtig: Für das reibungslose Zusammenspiel mit fremder Bildbearbeitungssoftware gelten dieselben Voraussetzungen, wie auch für das Öffnen und Bearbeiten von Dateianhängen. Diese werden im Beitrag *„Eine Datei anfügen“* erläutert. Nicht jede Fremdsoftware erweist sich als kompatibel. Sofern du Sammlungsinhalte – Bilder und Dateianhänge - mit externer Software bearbeiten und die Änderungen „live“ in deine Sammlung übernehmen möchtest, ist es an dir, deine dafür genutzte Wunschsoftware gründlich auf eine hinreichende Kompatibilität zu überprüfen und dich zu vergewissern, dass nichts von deiner Arbeit verloren gehen kann. VistaWIKI stellt diesbezüglich nur geringe Anforderungen. Wir können ein reibungsloses Zusammenspiel mit fremder Software aber weder gewährleisten noch supporten.

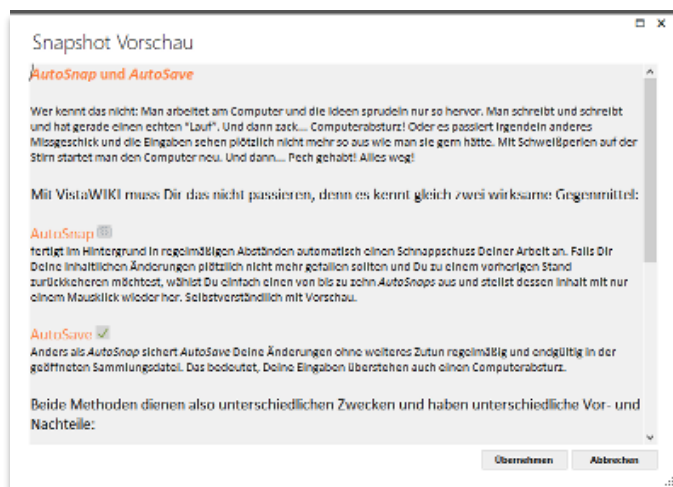
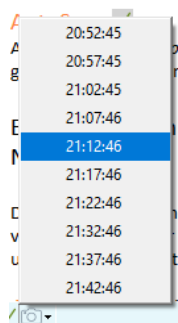
Hintergrund-Assistenten

Wer kennt das nicht: Man arbeitet am Computer und die Ideen sprudeln nur so hervor. Man schreibt und schreibt und hat gerade einen echten „Lauf“ - und dann zack... Computerabsturz! Oder es passiert irgendein anderes Missgeschick, und ein Teil deines Textes ist plötzlich nicht mehr da, oder deine Eingaben sehen plötzlich nicht mehr so aus, wie sie eigentlich aussehen sollten. Mit Schweißperlen auf der Stirn startest du den PC neu. Und dann... Pech gehabt - Alles weg!

Mit VistaWIKI muss dir so etwas nicht passieren, denn es kennt gleich zwei wirksame Gegenmittel:



AutoSNAP fertigt im Hintergrund, wie der Name schon vermuten lässt, in regelmäßigen Abständen automatisch einen Schnappschuss deiner Arbeit am gerade aktiven Artikel an. Falls dir deine Änderungen plötzlich nicht mehr gefallen sollten oder ein Missgeschick passiert und du zu einem vorherigen Stand zurückkehren möchtest, klicke auf das Kamerasymbol in der unteren Statuszeile des Editors und wähle einen von bis zu zehn *Auto-Snaps* aus. Es erscheint eine Vorschau deiner Auswahl, die du dann mit nur einem Mausklick wiederherstellen kannst...



AutoSAVE




Anders als *AutoSnap* sichert *AutoSave* deine Änderungen ohne weiteres Zutun regelmäßig und endgültig in der geöffneten Sammlungsdatei. Das bedeutet, deine Eingaben überstehen auch einen Computerabsturz.

Beide Methoden dienen also unterschiedlichen Zwecken und besitzen jeweils eigene Vor- und Nachteile:

AutoSNAPs befinden sich im flüchtigen Arbeitsspeicher und gehen somit bei einem Computerabsturz verloren. Andererseits besteht der Vorteil darin, dass AutoSnaps deine Sammlungsdatei nicht ungewollt verändern und du deine Änderungen *schrittweise* rückgängig machen kannst. Die Arbeitsweise von AutoSNAP wird daher als „nicht-destruktiv“ bezeichnet.

AutoSAVE sichert deine Arbeit hingegen ohne Rückfrage in der Datenbank. Da sich diese dadurch „unumkehrbar“ verändert, wird diese Arbeitsweise als „destruktiv“ bezeichnet. Solltest du es dir also einmal anders überlegen und die zuletzt gemachten Eingaben verwerfen wollen, ist dies unter Umständen nicht mehr möglich, da diese bereits *destruktiv* in die Datenbank aufgenommen wurden. Andererseits besteht der Vorteil darin, dass deine Eingaben auch bei einem Computerabsturz auf dem Stand des letzten *AutoSAVE* erhalten bleiben (sofern die Datei durch den Absturz nicht beschädigt wird).

Welche Methode für dich die passende ist, entscheidest selbstverständlich du. Nutze eine davon, beide in Kombination oder eben auch keine von beiden.

In der Statusleiste des Editors signalisiert dir die rote Schreibfeder  bisher noch ungesicherte Änderungen. Wenn alles „safe“ ist, siehst du ein grünes Häkchen . Das Kamera-Symbol  signalisiert dir verfügbare *Auto-SNAPs*.

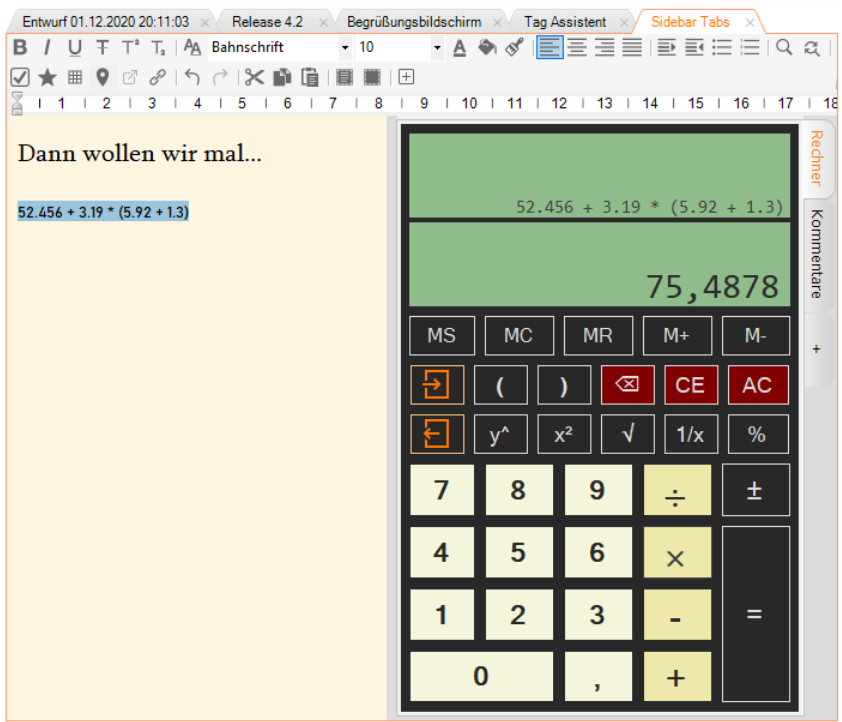
Die *Sidebar* stellt gewissermaßen das „Notizbuch im Notizbuch“ dar und ergänzt deine Wissenssammlung nach dem Datenbank-Selektor, dem Schlagwortverzeichnis, deinen Notizbüchern, Kapiteln und Artikeln somit um eine weitere Ebene an Inhaltstiefe.

Der *Sidebar-Editor* besitzt alle wesentlichen Funktionen und Merkmale des Haupt-Editors inklusive der Möglichkeit, Bilder, Tabellen, Hyperlinks und Symbole zu verarbeiten. Klicke einfach einmal auf den „+“-Tab, gib der neuen Karte einen Namen, klicke auf **Übernehmen** und tippe drauf los. Alle Karten lassen sich auch als Vorlagen speichern und natürlich auch aus solchen erzeugen.

Speichern: Dies geschieht automatisch. Immer dann, wenn der Sidebar-Editor den Eingabefokus verliert, die Eingabemarke also in den Haupt-Editor wandert. Oder wenn du zu einer anderen Karte wechselst oder die Seitenleiste schließt.

Schließen der Sidebar: Dies erfolgt durch einen Klick auf den gerade offenen Registerreiter. Es geschieht ganz bewusst nicht automatisch, weil es sicher häufiger vorkommen wird, dass du eine Sidebar-Karte während der Arbeit im Haupt-Editor im Blick behalten möchtest. Die geöffnete Seitenleiste überdeckt allerdings möglicherweise dessen Inhalt. **Die Breite jeder Karte lässt sich aber mit der Maus individuell auf die gewünschte Größe ziehen** und wird automatisch gespeichert. Ebenso die **Anordnung der Tabs, die du per Drag & Drop** nach deinen Wünschen ändern kannst.

Die Bedienung des Taschenrechner-Widgets gibt indes keine besonderen Rätsel auf. Erwähnenswert wäre vielleicht die Tatsache, dass du Zahlenwerte und sogar einfache mathematische Terme, wie im folgenden Beispielbild, per Tastenklick direkt aus dem Haupteditor übernehmen und das Ergebnis der Berechnung an derselben Stelle wieder dort einfügen kannst...



Zwei selbsterklärende, orangefarbene Symbole zieren die entsprechenden Funktionstasten, die dieses kleine, zugegebenermaßen etwas verspielte Kunststück bewirken...



Weniger verspielt ist dagegen der Rechner selbst, der natürlich gewissenhaft mathematische Grundregeln befolgt - Potenz- vor Punkt- vor Strich-Rechnung - und sich nicht nur auf Tablet-PCs sicher des Öfteren als durchaus nützlich erweisen wird.

(Wichtige Regeln für die Formatierung mathematischer Terme: Dezimalpunkt statt Komma, kein Tausendertrennzeichen, keine Währungs- und sonstigen Symbole, / statt ÷, * statt x und immer ein Leerzeichen zwischen Operanden und Operatoren)

Tipp: Die Anzahl an Sidebar-Registerkarten ist technisch zwar nicht limitiert und darf sich sogar über mehrere Reihen erstrecken, aber wie immer im Leben kann es Probleme geben, wenn man nicht maßhält. Deshalb lautet die Empfehlung, es bei maximal zwei Reihen zu belassen. Die sollten mehr als ausreichen. Verwende gegebenenfalls kürzere Tab-Titel, um Platz zu sparen.

Das Menü BIBLIOTHEK

Wir öffnen nun VistaWIKI's reich bestückte Schatzkiste - das Menü *Bibliothek*, wo immer die Hauptmusik spielt. Hier ist alles Wichtige nur einen Mausklick weit entfernt.

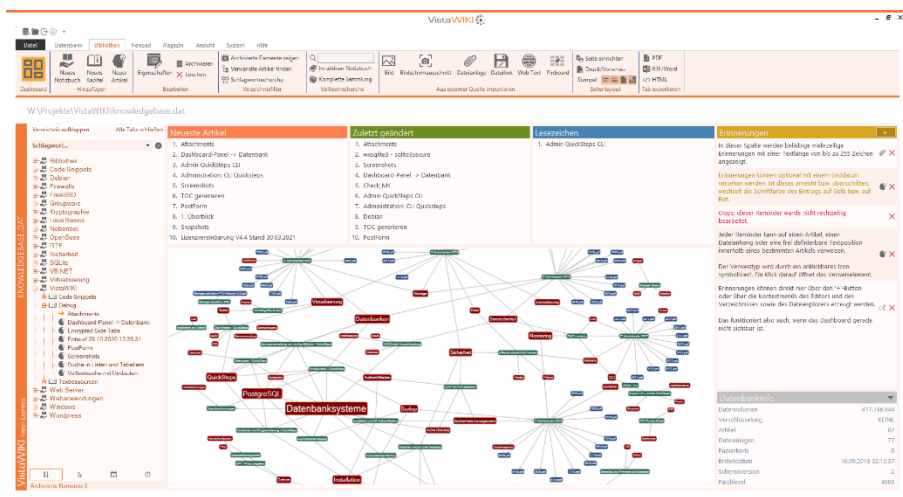
Wir gehen die Funktionsblöcke des Menüs einzeln von links nach rechts durch:

1. Navigation
2. Erfassen
3. Bearbeiten
4. Filtern
5. Suchen
6. Importieren
7. Drucken und Exportieren

Das DASHBOARD



Das Dashboard ist gewissermaßen die „Lobby“ der Bibliothek. Hier findest du Wegweiser und Informationstabellen, die dir eine einfache Orientierung sowie einen schnellen Überblick über alles Aktuelle und Anstehende verschaffen.



Jede Datenbank besitzt ihr eigenes Dashboard, so dass du hier immer genau jene Informationen vorfindest, die für die gerade geladene Sammlung relevant sind.

Tip: Das Dashboard startet bei jedem Öffnen einer Sammlung automatisch. Falls du das nicht möchtest, kannst du den Autostart des Dashboards im Menü **System** unter **Allgemeine Systemeinstellungen** ausschalten.

Die Infotafeln des Dashboards beantworten dir gleich mehrere Fragen auf einen Blick...

Welche Artikel wurden dieser Sammlung zuletzt hinzugefügt, welche zuletzt bearbeitet und welche Lesezeichen wurden aus der vorangegangenen Sitzung mitgenommen?

Neueste Artikel	Zuletzt geändert	Lesezeichen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Westfälische Quarkspeise mit Kirschen 2. Schoko-beeren-Pavlova 3. Schichtdessert nach Spaghettieis-Art 4. Quarkschmarrn 5. Quark-Kirsch-Dessert 6. Knusperkrokant 7. Himbeerpralinen 8. Flammende Herzen (Pralinen) 9. Mousse au chocolat 10. Mandarinenquark 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rheinischer Bohneneintopf 2. Heringssalat 3. Lasagne 4. Fleischtopf "Arabische Nacht" 5. Flammkuchen mit Lauch und Käse 6. Bayrisches Kraut 7. Backfisch in Bierteig 8. Schweinefilet Elsässer Art 9. Hackfleischpfanne "Lustiger "Waldschrat" 10. Reitersuppe 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frühlingsrollen 2. Hähnchen süß-sauer 3. Erbseneintopf 4. Deftige Röstipfanne 5. Tiroler Gröstl

Als *Lesezeichen* werden Verweise auf diejenigen Artikel bezeichnet, die du beim Beenden der vorangegangenen Sitzung nicht geschlossen hast. Du fügst einer Sammlung also Lesezeichen hinzu, indem du die betreffenden Editor-Tabs beim Beenden des Programms geöffnet lässt. Beim nächsten Programmstart werden diese Tabs dann in gleicher Reihenfolge automatisch wiederhergestellt.



Woran soll ich erinnert werden?

Erinnerungen
+

In dieser Spalte werden beliebige mehrzeilige Erinnerungen mit einer Textlänge von bis zu 255 Zeichen angezeigt.

Erinnerungen können optional mit einem Enddatum versehen werden. Ist dieses erreicht bzw. überschritten, wechselt die Schriftfarbe des Eintrags auf Gelb bzw. auf Rot.

Oops, dieser Reminder wurde nicht rechtzeitig bearbeitet.

Jeder Reminder kann auf einen Artikel, einen Dateianhang oder eine frei definierbare Textposition innerhalb eines bestimmten Artikels verweisen.

Der Verweistyp wird durch ein anklickbares Icon symbolisiert. Ein Klick darauf öffnet das Verweiselement.

Erinnerungen können direkt hier über den '+'-Button oder über die Kontextmenüs des Editors und des Verzeichnisses sowie des Dateixplorers erzeugt werden.

Das funktioniert also auch, wenn das Dashboard gerade nicht sichtbar ist.

Erinnerungen (Reminder) werden dieser Liste auf vier mögliche Arten hinzugefügt:

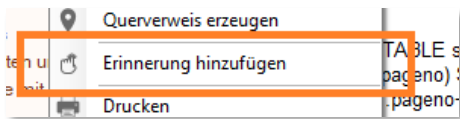
1. Direkt über den '+'-Button in der Titelzeile der Infotafel.
2. Im Kontextmenü des Verzeichnisses.
3. In der Toolbox *Dateianlagen* unterhalb des Editors.
4. Im Kontextmenü des Editors.

Das Hinzufügen eines neuen Reminders mit einem Verweis auf ein bestimmtes Element ist jederzeit auch dann möglich, wenn das Dashboard gerade nicht sichtbar ist.


Und so einfach geht's...

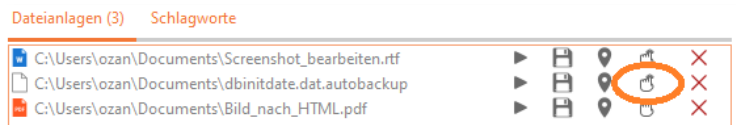
Reminder mit einem Verweis auf einen bestimmten Artikel...

Klicke den betreffenden Artikel im Verzeichnisbaum mit der rechten Maustaste an und wähle im Kontextmenü die Funktion *Erinnerung hinzufügen*.



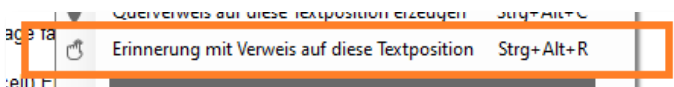
Reminder mit einem Verweis auf einen bestimmten Dateianhang...

Klicke im Funktionsbereich unterhalb des Editors auf Dateianlagen und dann auf den Reminder-Button  des gewünschten Dateianhangs.



Reminder mit einem Verweis auf eine frei wählbare Textposition innerhalb eines bestimmten Artikels...

Setze die Eingabemarke im Editor an die gewünschte Position, klicke dann die rechte Maustaste und wähle im Kontextmenü die Funktion *Erinnerung mit Verweis auf diese Textposition* (alternativ: Tastaturkürzel *Strg+Alt+R*)



In jedem Fall öffnet sich darauf dieses selbsterklärende Fenster...

Erinnern an...

Jeder Reminder kann auf einen Artikel, einen Dateianhang oder eine frei definierbare Textposition innerhalb eines bestimmten Artikels verweisen.

Der Verweistyp wird durch ein anklickbares Icon symbolisiert. Ein Klick darauf öffnet das

253/255

Enddatum

Juli 2021							August 2021							September 2021						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	28	29	30	1	2	3	30						1	35		1	2	3	4	5
27	5	6	7	8	9	10	31	2	3	4	5	6	7	8	36	6	7	8	9	10
28	12	13	14	15	16	17	32	9	10	11	12	13	14	15	37	13	14	15	16	17
29	19	20	21	22	23	24	33	16	17	18	19	20	21	22	38	20	21	22	23	24
30	26	27	28	29	30	31	34	23	24	25	26	27	28	29	39	27	28	29	30	1
							35	30	31						40	4	5	6	7	8

Heute: 09.07.2021

Verweis auf Artikel...

Check_MK

Abbrechen Speichern

Im oberen Teil gibst du einen Freitext mit einer Länge von bis zu 255 Zeichen ein und im Kalenderfeld darunter ein (optionales) Enddatum. Wählst du kein Datum aus, gilt das Enddatum als *nicht gesetzt*.

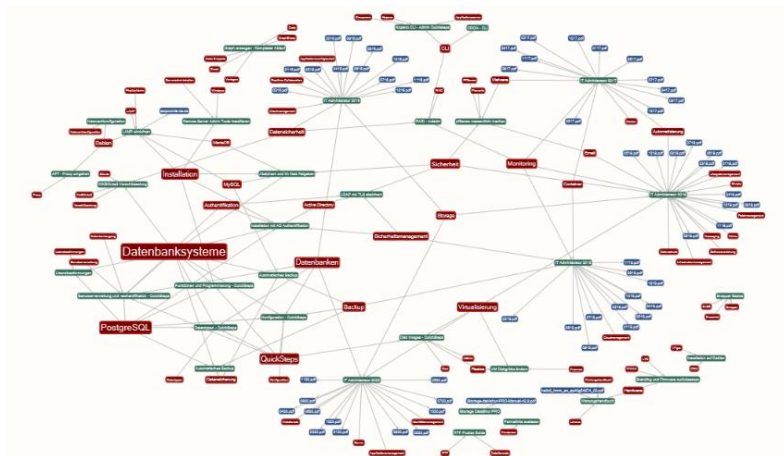
Der nachfolgende Kasten „*Verweis auf...*“ ist read-only und dient allein informativen Zwecken. Sein Inhalt wird automatisch gesetzt.

Sobald du nun auf *Speichern* klickst, wird der neue Reminder in die Dashboard-Infotafel *Erinnerungen* und in die *WikiMap* aufgenommen. Wie du schon weißt, funktioniert dies auch, wenn das Dashboard gerade nicht angezeigt wird.

Verweist ein Reminder auf ein bestimmtes Element, wird automatisch ein Button mit einem - dem Verweistyp entsprechenden - Icon hinzugefügt. Ein Klick darauf führt dich zielsicher auf direktem Wege zum Verweiselement.

Solltest du einen Reminder nachträglich bearbeiten wollen, klicke den Eintrag in der Liste doppelt an, um das Fenster „*Erinnern an...*“ erneut zu öffnen.

WIKIMAP - Die interaktive Informationslandkarte



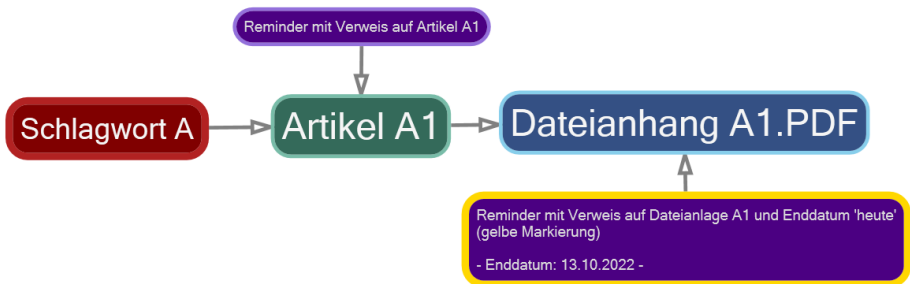
Die Graph-basierte, multifunktionale WIKIMAP setzt Zusammenhänge von Themen, Artikeln, Dateien und Remindern besonders anschaulich in Szene. Sie macht das Dashboard zur Organisations-, Präsentations- und Navigationszentrale deiner Informationsbibliothek - und veranschaulicht noch einmal eindrucksvoll die Tatsache, dass umständlich verschachtelte Verzeichnisbaumhierarchien mit VistaWIKI endgültig zur Nebensache geworden sind.

Ab jetzt navigierst du zielsicher durch deine Informationslandschaft und steuerst deren wichtigste Funktionen direkt aus der Karte heraus. Du filterst und zoomst ordnerübergreifende Sinnzusammenhänge, erzeugst und öffnest Artikel und Dateianlagen, visualisierst Aufgaben- und Terminübersichten und zauberst deine Bibliothek im Vollbild-Präsentationsmodus als kinoreife Vektorgrafik auf die Beamerleinwand.

In einem gewissen Rahmen ist auch ein einfaches Mind-Mapping möglich. Ob im stillen Kämmerlein oder als Vortrag live vor deinem Publikum – gliedere deine Gedankengänge Schritt für Schritt in eine übersichtliche Struktur und fülle diese anschließend mit Bildern und Texten.

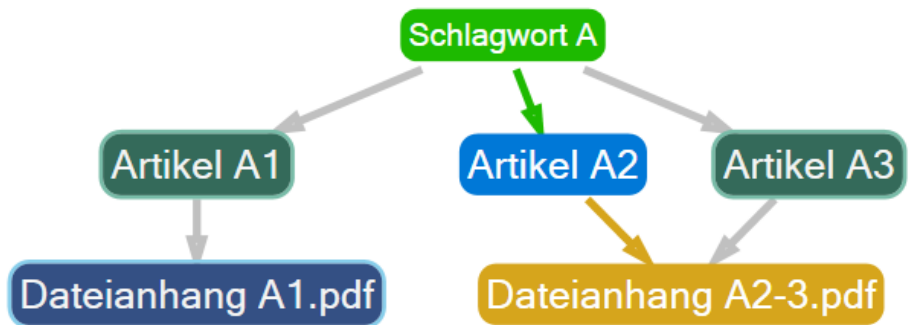
Eigenschaften und Grundfunktionen der WikiMap

Farben und Schriftgrößen



Schlagwort-Tags werden in **Rot** dargestellt, Artikel in **Grün**, Dateianhänge in **Blau** und Reminder in **Violett**. Archivierte Artikel werden nur optional und in **Grau** angezeigt. Die Abmessungen der roten Tags spiegeln deren Nutzungshäufigkeit wider. Je häufiger ein Schlagwort genutzt wird, desto größer erscheint der Tag in der Karte. So erkennen auch Gäste deiner Sammlung bereits auf den ersten Blick deren Schwerpunktthemen. Artikel, Dateien und Reminder werden hingegen stets in einer fest eingestellten Schriftgröße angezeigt. Reminder mit erreichtem oder überschrittenem Enddatum erhalten automatisch einen gelben bzw. roten Rahmen.

Automatische Hervorhebung - Highlighting



Beim Überfahren (Hovern) der Kartenelemente mit der Maus leuchten automatisch sämtliche jeweils verknüpften Knotenpunkte und Verbindungslinien auf, so dass du den unmittelbaren Kontext des „überfahrenen“ Netzknotens (hier „Artikel A2“) sofort überschaust: **Hellblau** > Das Element unter der Maus. **Hellgrün** > Ein Element VON dem verwiesen wird. **Gelb** > Ein Element, AUF das verwiesen wird. Und natürlich zeigen auch die Pfeilspitzen die jeweilige Richtung der Verknüpfung auf.

Zoomen und Scrollen mit Maus und Tastatur

Mit dem **Mausrad** oder alternativ dem Tastaturkürzel **Strg+[Hoch/Runter]** zoomst du die Karte manuell auf die gewünschte Größe.

Um den Kartenausschnitt zu verschieben, **ziehe diesen mit gedrückter linker Maustaste** an die gewünschte Position oder verwende alternativ die **Cursor-tasten**. Setze zum Verschieben der Karte die Maus zunächst in einem freien Kartenbereich. Wenn sie sich über einem Kartenelement befindet, wird nur dieses verschoben.

Kombinierter automatischer Highlight-Zoom

Während du mit der Maus *langsam* über die Einträge des Verzeichnisbaums oder der Dashboard-Tafeln fährst, erfolgt zusätzlich zum Highlighting auch ein automatisches Schwenken und Zoomen auf den jeweils relevanten Kartenausschnitt. Treffsicher und ohne zu suchen.

Verschieben von Kartenelementen

Alle Knotenpunkte der Karte lassen sich „live“ verschieben. So kannst du z.B. den Ablauf eines Vortrages Schritt für Schritt anschaulich animiert untermalen oder die WikiMap in einer ganz bestimmten Anordnung ihrer Elemente als Bilddatei abspeichern. Ziehe dazu einfach die entsprechenden Kartenelemente bei gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Position. Sämtliche involvierten Verbindungslinien folgen dir dabei automatisch.

Filtern der Datenbank nach einem einzelnen Schlagwort

Ein **Doppelklick** auf einen (roten) Tag löst den Schlagwortfilter aus, der die Sammlung blitzschnell nach dem betreffenden Begriff filtert und das Inhaltsverzeichnis sowie alle Dashboard-Tafeln und auch die WikiMap auf nur solche Inhalte reduziert, die zum Thema passen.

Artikel und Dateien öffnen

Ein **Doppelklick** auf einen (grünen) Artikel, einen (blauen) Dateianhang oder einen (violetten) Reminder öffnet dessen Inhalt. Im Vollbild-Präsentationsmodus werden Artikel dabei immer in einem eigenen Fenster geöffnet. Dieses bleibt nur so lange sichtbar, wie sich die Maus darin befindet. Verlässt die Maus den Bereich des Artikel-Fensters, tritt die WikiMap wieder in den Vordergrund.

WikiMap Tools

Die WikiMap besitzt noch eine ganze Reihe weiterer Funktionen, die unaufdringlich in mehreren Toolbars und einem Kontextmenü untergebracht sind. Das Kontextmenü bestimmt hauptsächlich darüber, *was* die Karte darstellt, wohingegen du mit den Toolbars festlegst, *wie* es dargestellt wird.

Die Toolbars werden automatisch eingeblendet, sobald die Maus sich dem oberen oder unteren Rand der Karte nähert.



Oben links findest du die Buttons für den Zoomfaktor. **1:1** zoomt die Karte auf ihre Originalgröße bzw. auf die fest vorgegebene Schriftgröße, sodass sämtliche sichtbaren Kartenelemente stets lesbar dargestellt werden. **Füllen** passt den Zoomfaktor automatisch so weit an, dass die gesamte Karte in den Rahmen passt. **Variabel** wird automatisch aktiviert, sobald du die Karte mit dem Scrollrad oder dem entsprechenden Tastaturkürzel manuell zoomst.



Oben rechts schaltest du die WikiMap in den rahmenlosen Vollbild-Präsentationsmodus oder dockst sie in ein eigenständiges Fenster ab, um sie in einem anderen Bildschirmbereich oder auf einem zweiten Monitor ständig im Blick zu behalten. **Speichern** exportiert die aktuelle Ansicht in eine PNG-Bilddatei, die du dank ihres transparenten Hintergrundes mit weiteren Bildern z.B. zu mehrlagigen Powerpoint-Folien zusammenfügen kannst.



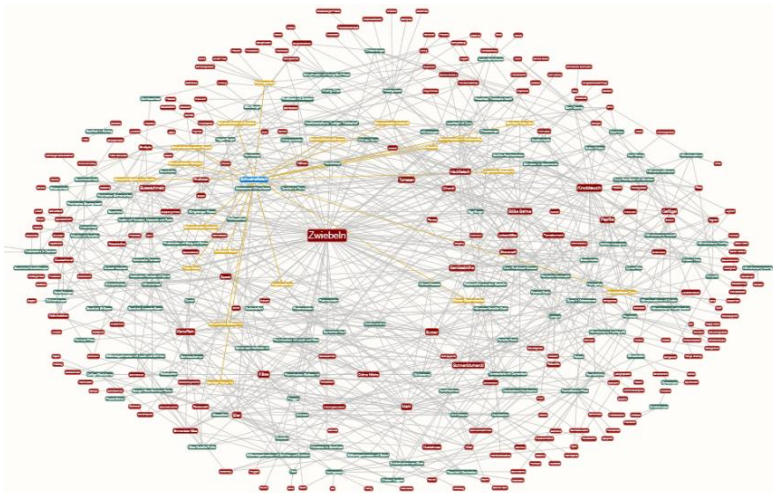
Unten rechts wählst du im Präsentationsmodus das gewünschte Hell-/Dunkel-Schema für eine augenschonende Anpassung deiner Präsentation an die Raumhelligkeit. So muss dein Publikum in abgedunkelten Räumen nicht auf eine gleißend helle Leinwand schauen und in taghell erleuchteten Räumen nicht in eine kontrastlose Nebelwand.

Die Layout-Toolbar



liegt mittig am unteren Bildrand und bietet verschiedene Algorithmen, die automatisch für eine möglichst gut zu erfassende und verständliche Anordnung der Kartenelemente sorgen. Zusammenhängende Elemente sollen möglichst nah beieinander liegen, Überlappungen von Knotenpunkten vermieden und die Anzahl an Überkreuzungen ihrer Verbindungslinien reduziert werden.

Hinter diesen Algorithmen steckt eine Menge Mathematik, nach deren Formeln der Kartengraph bei jeder Aktualisierung der WikiMap neu berechnet wird. Dabei kommt unter anderem ein Prinzip der simulierten „magnetischen Anziehung und Abstoßung“ zum Einsatz. Wie im richtigen Leben ist ein gewisser Zufallsfaktor dabei nicht auszuschließen. Wundere dich also nicht, dass die Karte nach jeder Aktualisierung etwas anders aussieht.



Welcher Layoutalgorithmus das beste Ergebnis produziert, hängt wesentlich vom Umfang und der Datenstruktur der Sammlung ab. Für Karten mit sehr wenigen, einfach hierarchisch angeordneten Elementen dürfte häufig der **Baum**-Algorithmus (aka. „Efficient Sugiyama“) eine gute Wahl sein. Für umfangreichere und komplexe Karten ist er wiederum weniger geeignet.

Soll heißen: Die geniale One-fits-always-Formel gibt es nicht!

Bei unseren Tests hat der **LinLog**-Algorithmus in Sachen Verteilung und Symmetrie stets das ausgewogenste Gesamtbild erzeugt und wurde deshalb als Standard gewählt.

Das WIKIMAP Kontextmenü

Wie eingangs bereits erwähnt bietet das Kontextmenü (rechte Maustaste) mehrere überwiegend selbsterklärende Menüpunkte, die hauptsächlich darüber entscheiden, welche Inhalte die Karte zeigt. Fast noch wichtiger: Sie ermöglichen dir sogar eine Steuerung der wichtigsten Funktionen deines Wikis, nämlich das Hinzufügen, Filtern, Öffnen und Löschen von Inhalten direkt aus der Karte heraus. Im Vollbildmodus kannst du dein Wiki damit also in einer komplett grafischen Darstellung nutzen, indem du einfach auf die Kartenelemente klickst und die gewünschten Funktionen aufrufst. Probiere es ruhig einmal aus. Es macht Spaß und vereinfacht die Nutzung des Wikis auf Tablet-PCs deutlich!

Filteroption „Kartenradius“

Hier legst du fest, mit welchem Datenumfang der Graph beim Aufrufen des Dashboards *standardmäßig* berechnet werden soll. *Standardmäßig* bedeutet hier: Die gewählte Einstellung wird über Programmstarts hinweg so lange beibehalten, bis du sie wieder änderst.

Dashboard reduziert die Karte auf das, was gerade aktuell ist, also die jüngst hinzugefügten, bearbeiteten und gelesenen Inhalte - inklusive verbundener Reminder, eben auf den Artikelkontext der vier Dashboard-Infotafeln.

Kapitel und **Notizbuch** bieten eine Übersicht über alle Artikel, Dateianlagen und Reminder des gerade ausgewählten Verzeichniseintrags. Die Ansicht aktualisiert sich automatisch, sobald du zu einem anderen Verzeichniselement wechselst.

Gesamte Sammlung dürfte selbsterklärend sein. Der Graph bildet sämtliche Sammlungsinhalte *ungefiltert* ab. (Für große Sammlungen nicht empfohlen.)

Standardmäßig bedeutet hier: Die gewählte Einstellung wird auch über Neustarts hinweg so lange beibehalten, bis du sie wieder änderst.

Filteroption „Knotenkontext“

Klicke ein Kartenelement mit der rechten Maustaste an und wähle diese wichtige Filteroption, um deine Wiki-Landkarte auf nur solche Elemente zu reduzieren, die unmittelbar mit dem ausgewählten Knotenpunkt verbunden sind. Das funktioniert für Schlagworte, Artikel und Dateien gleichermaßen.

Filterkontext aufheben

bewirkt das Gegenteil und hebt die Filterung auf, so dass nun wieder der gesamte Kartenradius angezeigt wird.

Schlagwortrecherche

Im Präsentationsmodus ist zusätzlich auch die erweiterte Schlagwortrecherche verfügbar, die du ansonsten auch im Hauptmenü findest. Dies ermöglicht dir die Nutzung des erweiterten Schlagwortfilters auch dann, wenn das Hauptmenü durch den Vollbildmodus der WikiMap verdeckt ist.

Sonstige Kontext-Tools

Karte neu zeichnen

bewirkt eine Neuberechnung des Netzgraphen und kommt immer dann zum Einsatz, wenn du mit der Anordnung der Kartenelemente nicht zufrieden bist oder eine inhaltliche Änderung in die Kartenansicht übernehmen möchtest.

Monitor 1 „(x * y)“...

verlegt die Kartendarstellung im Präsentationsmodus auf einen anderen Monitor oder Projektor, so dass du auch mit der WikiMap im Multi-Screen-Modus arbeiten und Inhalte auf mehrere Displays verteilen kannst. Achte darauf, dass Zusatzmonitore und Beamer bereits an deinen PC angeschlossen sein müssen, bevor du in den Präsentationsmodus wechselst. Geräte, die du erst im Nachhinein anstöpselst, erscheinen nicht in der Auswahl.

Tipp: Mit Ausnahme der Kontextmenü-Funktionen *Hinzufügen* und *Löschen* bewirkt keine der beschriebenen Aktionen eine dauerhafte Veränderung deiner Sammlungsinhalte oder deren Verzeichnisstruktur. Du kannst also jederzeit frei nach Lust & Laune gefahrlos herumnavigieren, filtern, klicken, scrollen, zoomen und umsordieren. Bevor irgendetwas gelöscht oder verändert wird, erfolgt in jedem Fall eine Rückfrage.

Die WIKIMAP als Organizer

Ein einfaches Praxisbeispiel

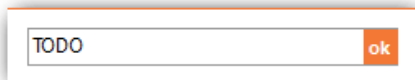
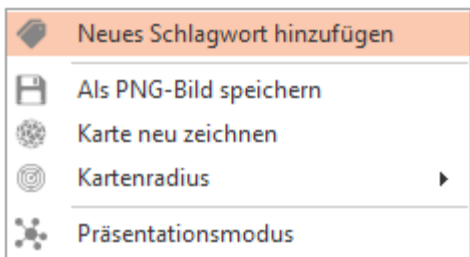
Wie du weißt, stellt die WIKIMAP eine Übersicht über die Verknüpfungen von Inhaltselementen einer Sammlung dar. Tags, Artikel, Dateien und Reminder werden in der Karte als miteinander verbundene Knotenpunkte visualisiert. Diese Eigenschaft lässt sich natürlich auch ganz unabhängig von Artikelinhalten kreativ nutzen, um schematische Übersichten wie z.B. einfache Organigramme oder eben Aufgaben- und Terminübersichten zu realisieren. Mit etwas Einfallsreichtum lässt sich - fast schon spielerisch - die Tagesplanung strukturieren und managen oder sogar ein einfaches kleines Ticketsystem einrichten.

Probier's doch mal aus...

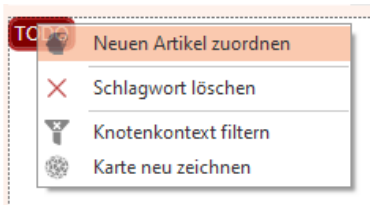
Erzeuge zuerst die benötigten Strukturelemente...



Wechsle dann in die WikiMap und füge ihr über das Kontextmenü den Tag „TODO“ hinzu...

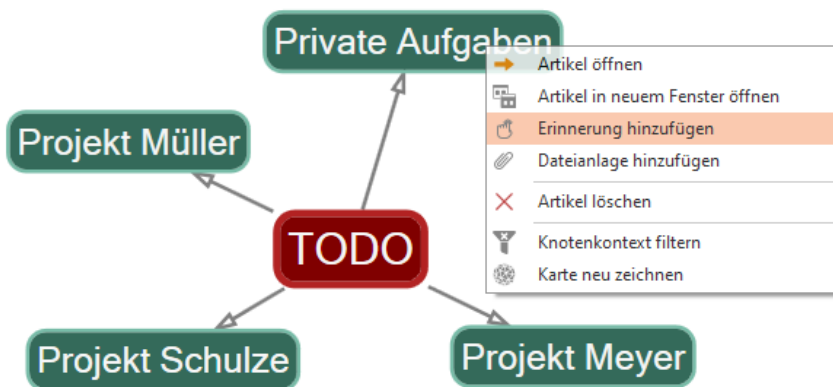


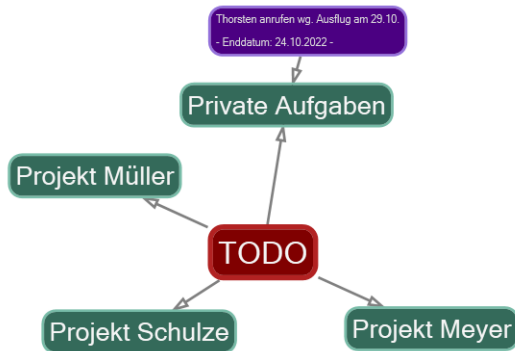
Klicke dann den neuen Tag mit der rechten Maustaste an, um wiederum dessen Kontextmenü zu öffnen und wähle die Funktion *Neuen Artikel zuordnen*. Es öffnet sich darauf der bekannte Dialog zum Erstellen eines neuen Artikels.



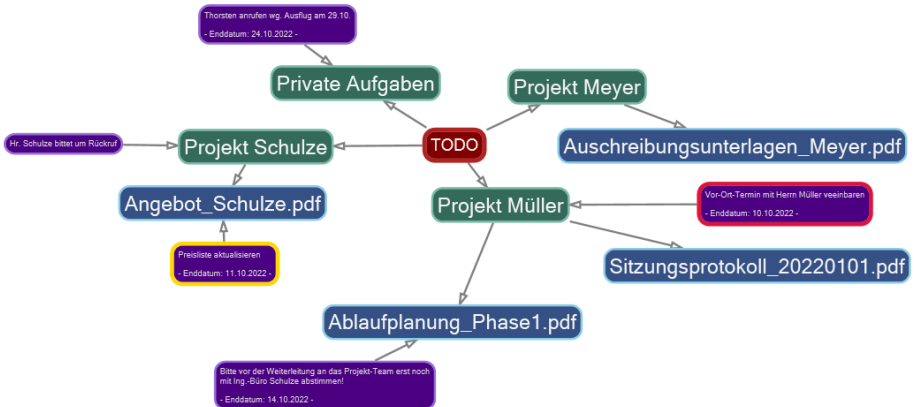
Auf diese Weise erzeugen wir in unserem Beispiel mehrere mit „TODO“ getaggte Artikel. (Die Einsortierung in die Kapitel „Privat“ und „Firma“ tut hier im Grunde nichts zur Sache und erfolgt nur der Ordnung halber).

Wenn du alle benötigten Artikel erstellt hast, füge mit Hilfe der universell verwendbaren Reminder deine Aufgaben und Termine hinzu...





...und ergänze nach und nach alles weitere - das du selbstverständlich auch an Dateianlagen heften kannst. Und voila, so sieht dein „lebendiger“ Tagesplan aus...



Dieses bewusst einfach gehaltene Beispiel soll lediglich aufzeigen, auf welcher simple und intuitive Weise du die Funktionalität der WikiMap erweitern kannst. Du hast das Potenzial dahinter sicher längst erkannt. Lass deinem Einfallsreichtum einfach seinen kreativen Lauf.

Verzeichnisfilter, Schlagwortrecherche


Die Bedeutung des *Keyword Taggings* haben wir bereits ausführlich behandelt und du hast die wichtigste Tatsache längst verinnerlicht...

Mit VistaWIKI suchst du nicht! Du *filterst*!

...und blendest damit alles aus dem Verzeichnis aus, was dich gerade nicht interessiert. Dafür stehen dir mehrere Tools zur Verfügung:

Themenfilter...

Der **Themenfilter** (über dem Verzeichnisbaum) ist die richtige Wahl, wenn schnelle Ergebnisse im Vordergrund stehen und ein einzelner Filterbegriff bereits aussagekräftig genug ist.

 Verwandte Artikel finden

Verwandte Artikel finden bezieht sich auf den gerade angezeigten Artikel und liefert dir alle weiteren Inhalte derselben Sammlung, deren Tags zu einem gewissen Grad mit dem aktuellen Artikel übereinstimmen...

Verwandte Artikel

Vergleich mit: '1. KVM Überblick'

Tags-Übereinstimmung Minimum: 60%

Virtualisierung KVM KVM VM Prozess ID ermitteln	100,00 %
Virtualisierung KVM 2. KVM Snapshots	66,67 %
Virtualisierung KVM 3.2. KVM Routed Virtual Network	66,67 %
Virtualisierung KVM 3.1 KVM NAT Virtual Network	66,67 %
Virtualisierung KVM 3.3. KVM Isolated Virtual Network	66,67 %
Virtualisierung KVM 3. KVM Netzwerkkonfiguration	66,67 %

Die leistungsstarke **Schlagwortrecherche** kommt zum Einsatz, wenn mehrere Schlagworte verwendet werden, um einen spezifischen „Themenkomplex“ zu erfassen und eine hohe Trennschärfe gefordert ist.

Schlagwortrecherche - Filterkontext

Afrika	1	
Ajvar	1	
Ananas	4	
Äpfel	6	→
Asien	3	
Auberginen	1	
Avocado	1	
Backen	0	
Backofengerichte	3	
Bacon	4	
Baiser	2	
Balsamico	2	→
Bambussprossen	1	
Bananen	1	
Basilikum	4	

einschließen:

✕ Asien

✕ Reis

✕ Vegetarisch

✕ Knoblauch

✕ Pfannengerichte

ausschließen:

✕ Ingwer

✕ Currypulver

✕ Currysoße

☒ Artikel, die sämtlichen gewählten Schlagworten entsprechen

☐ Artikel, die mindestens einem der gewählten Schlagworte entsprechen

Für ein präzises Filterergebnis kannst du folgende Optionen festlegen:

- **Interessante Tags** - Welche Schlagworte sollen berücksichtigt werden?
- **Vollständigkeit** - Müssen alle vorhanden sein, oder reicht ein Teil?
- **Ausschlusskriterien** - Welche Tags sind ausdrücklich auszuschließen?

Mit einem Klick auf **Filter anwenden** werden das Inhaltsverzeichnis und das Dashboard blitzartig auf die relevanten Inhalte reduziert – wie in unserem Beispiel die asiatischen Veggie-Reispfannen ohne Ingwer und Curry.

Die „letzte Option“

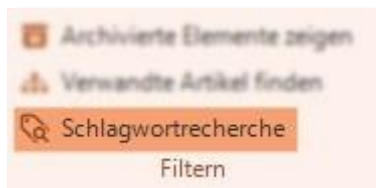
... sollte nur in seltenen Ausnahmefällen benötigt werden!

☐ Artikel ohne Tags

Sie ist jedoch keineswegs unnütz – im Gegenteil! Beim Erfassen neuer Inhalte ist das Taggen oft der letzte Arbeitsschritt, den selbst der fleißigste Wissensarbeiter in der Hektik des Alltags gelegentlich mal „verschlampt“. Diese praktische Filteroption hilft dir, diese Artikel schnell und bequem zu finden und das Taggen nachzuholen.

Filter löschen

Bei jeder Anwendung des Tag-Filters mit einer der beschriebenen Methoden leuchtet der Button **Schlagwortrecherche** auf und signalisiert dir, dass deine Sammlung gerade gefiltert ist...

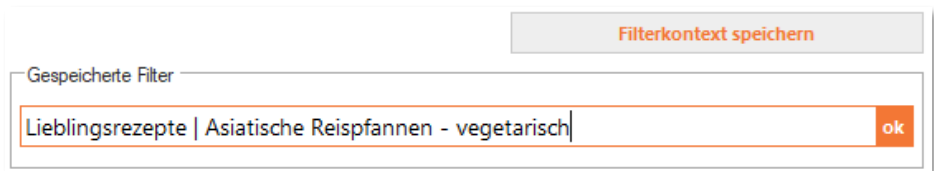


Dies bleibt so lange so, bis du die Filterung mit einem Klick auf diesen Button wieder aufhebst. Wenn er wieder neutral aussieht, ist der Filter ausgeschaltet und das Verzeichnis zeigt wieder die gesamte Sammlung.

Filtervorlagen

Damit du die Filtereinstellungen für ein bestimmtes Thema nicht jedes Mal umständlichen neu zusammenpuzzeln musst, kannst du sie als Vorlagen für Ihre Wiederverwendung speichern.

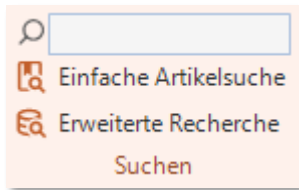
Sobald deine Filtereinstellungen fertig sind, klicke auf den Button **Filterkontext speichern**, gib dem Filter einen treffenden Titel und speichere ihn mit einem Klick auf **ok** in der Auswahlliste. Ab jetzt kannst du ihn jederzeit mit minimalem Aufwand erneut aufrufen.



The image shows a dialog box titled "Filterkontext speichern" (Save filter context). Inside the dialog, there is a section labeled "Gespeicherte Filter" (Saved filters). Below this label is a text input field containing the text "Lieblingsrezepte | Asiatische Reispfannen - vegetarisch". To the right of the input field is an orange button labeled "ok".

Volltextsuche

„Nanu - jetzt also doch *suchen*?!“



Wenn du bis hierhin alles aufmerksam gelesen hast, runzelst du jetzt vielleicht gerade die Stirn. Hieß es nicht eben noch eindringlich: „*Suchen muss nur, wer etwas verloren hat!*“ und „*Mit VistaWiki suchst du nicht – du filterst!*“ - Ja, ganz genau so ist es! Und das gilt auch weiterhin!

Die Suche beginnt erst dort, wo die Arbeit des Filters endet!

Soll heißen: Du wendest die Volltextsuche idealerweise **IMMER** auf einen begrenzten Teil und **NIEMALS** auf die gesamte Sammlung an! So kommst du schnell zu einem greifbaren Ergebnis und ersparst deinem PC unnötige Arbeit.

Zweiter Punkt: Deine Suchbegriffe sind **NIEMALS** Schlagworte bzw. Ordnungsbegriffe, sondern **IMMER** allgemeine Ausdrücke, Phrasen, Wörter und Wortfragmente, die als Tags unbrauchbar wären, wie z.B. Telefonnummern, Zahlen, Adressen oder bestimmte Formulierungen.

Faustregel: Erst filtern, dann suchen.

Wenn du diese Regel beachtest, nutzt du deine Sammlungen optimal. Tust du es nicht, kann das Abrufen von Sammlungsinhalten zu einer zeitraubenden Schatzsuche werden – und die Vorteile einer Wissensdatenbank wären dahin.

Und so geht's...

Gib zuerst deinen Suchbegriff in das Textfeld ein und entscheide dann per Mausklick auf einen der beiden darunterliegenden Buttons, ob du eine **einfache Artikelsuche** im aktuellen Notizbuch, oder gleich die **erweiterte Recherche** starten möchtest. (Das „aktuelle Notizbuch“ ist das jenes Artikels, der gerade angezeigt wird.)

Die *erweiterte Recherche* unterscheidet sich von der einfachen Artikelsuche vor allem dadurch, dass sie auf Wunsch nicht nur Artikel durchforstet, sondern auch alle *durchsuchbaren* Dateianlagen und sogar externe Ordner auf einer Festplatte oder einem Netzlaufwerk...

Volltextrecherche

Suchradius

- ☐ Gesamte Sammlung
- ☒ Gefilterte Sammlung
- ☐ Aktuelles Notizbuch

Elemente einbeziehen:

- ☒ Entwürfe
- ☐ Geschützte Artikel
- ☐ Archivierte Artikel
- ☐ Papierkorb

Zu durchsuchende Elemente

- ☒ Artikel und Dateianlagen
- ☐ Nur Artikel
- ☐ Nur Dateianlagen

- ☒ MS Word (.docx)
- ☐ MS Excel (.xlsx)
- ☒ Open Document Text (.odt)
- ☒ Portable Document (.pdf)
- ☐ Rich Text (.rtf)
- ☐ Plain Text (.txt)

☐ Fehlertolerant scannen

Externen Ordner in Suche einbeziehen:

C:\Users\johndoe\Documents Auswahl

☒ Mit Unterordnern

☐ Einstellungen merken Start

Die Einschränkung „*durchsuchbar*“ bedeutet hier die Voraussetzung, dass VistaWIKI den Dateiinhalt lesen und verarbeiten kann. Ausnahmen sind in der Regel passwortgeschützte Dateien sowie Inhalte mit Kopierschutz. Dies gilt besonders für PDF-Dateien, die oft aus einer bunten Mischung verschiedener Inhaltstypen bestehen.

Wir kommen gleich noch einmal darauf zurück.

Der Suchradius

Wie eingangs bereits erwähnt, solltest du den Suchlauf IMMER auf einen möglichst kleinen Teilbereich der Sammlung begrenzen, um möglichst schnell zu greifbaren Ergebnissen zu kommen. VistaWIKI bezeichnet diese Eingrenzung als **Suchradius**...

Gesamte Sammlung - klappert das komplette Artikelverzeichnis der aktuell geöffneten Datenbank ab.

Gefilterte Sammlung - durchsucht ausschließlich die zuvor nach Schlagwort-Tags gefilterten Artikel.

Aktuelles Notizbuch - meint jenes Notizbuch, dessen Artikel gerade selektiert ist (roter Pfeil). Ist kein Artikel selektiert, schlägt die Suche fehl.

Entwürfe - schließt sämtliche Artikel ein, deren Bearbeitungsstatus in den Artikeleigenschaften auf „Entwurf“ gesetzt ist. Da dies auf jeden neuen Artikel zunächst zutrifft und häufig so belassen wird, ist dieses Optionskästchen standardmäßig ausgewählt.

Geschützte Artikel - durchsucht auch passwortgeschützte Inhalte. Bei großen Suchradien mit vielen einzeln verschlüsselten Artikeln ist dies natürlich mit Vorsicht zu genießen. Bei jedem dieser Artikel unterbricht die Suche und es erfolgt eine Passwortabfrage!

Archivierte Artikel: Selbsterklärend - bezieht auch archivierte Artikel ein.

Zu durchsuchende Elemente

Zu durchsuchende Elemente

- ☒ Artikel und Dateianlagen
- ☐ Nur Artikel
- ☐ Nur Dateianlagen

- ☒ MS Word (.docx)
- ☐ MS Excel (.xlsx)
- ☒ Open Document Text (.odt)
- ☒ Portable Document (.pdf)
- ☐ Rich Text (.rtf)
- ☐ Plain Text (.txt)

- ☐ Fehlertolerant scannen

Alle Suchfilter außer dem Optionskästchen „**Fehlertolerant scannen**“ sind selbsterklärend. Letzteres ist jedoch besonders wichtig zu beachten...

Jetzt kommen wir wieder auf das Stichwort „*durchsuchbar*“ zurück.

Um eine Datei durchsuchen zu können, muss VistaWIKI deren kodierte Inhalte zunächst in lesbaren Klartext umwandeln. Dies funktioniert nur, wenn die Datei nicht durch einen Kopierschutz oder ein Passwort geschützt ist.

Insbesondere PDF-Dateien werden häufig gegen das einfache maschinelle Auslesen geschützt, indem der Textinhalt ganz oder teilweise in eine Vektorgrafik umgewandelt und als Bild eingefügt wird. Optisch unterscheidet sich der Inhalt dann nicht von einem normalen Textdokument, tatsächlich enthalten die betreffenden Dateibereiche aber nur Bilddaten und keinen durchsuchbaren Klartext. Da VistaWIKI aus Leistungsgründen auf eine optische Texterkennung (OCR) verzichtet, können solche Textpassagen nicht gelesen bzw. durchsucht werden.

Das Optionskästchen **Fehlertolerant scannen** bestimmt, ob die Suchfunktion solche unlesbaren Bereiche überspringt und die Suche in den nachfolgenden Dateiabschnitten fortsetzt, oder ob die gesamte Datei als unlesbar eingestuft und übersprungen wird.

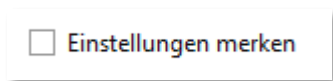
Vor- und Nachteile:

Ohne Fehlertoleranz werden möglicherweise nicht alle Dateien berücksichtigt, dafür ist die Suche schneller und liefert ein „sauberes“ Ergebnis.

Mit Fehlertoleranz werden auch unvollständig lesbare Dateien akzeptiert. Es werden eventuell nicht alle Vorkommen entdeckt und die Suche wird etwas verlangsamt. Dafür wird in vielen Fällen ein umfangreicheres Ergebnis erzielt.

Die Trefferliste zeigt dir nach dem Abschluss des Suchlaufs immer an, welche Dateien nicht bzw. nur unvollständig gelesen werden konnten.

Definiere deinen „Such-Standard“



Mit dem Kästchen „*Einstellungen merken*“ speicherst du die Konfiguration als globale Standardvorgabe für alle weiteren Suchläufe ab. „Global“ bedeutet hier, dass diese Einstellungen für alle Sammlungen gelten.

In der Folge kannst du den Konfigurationsdialog überspringen und die Eingabe des Suchbegriffs einfach mit der Enter-Taste abschließen, um den Suchlauf mit deinen Standardeinstellungen zu starten.

Trefferliste

Nach dem Abschluss des Suchlaufs wird eine klickbare Link-Liste angezeigt. So ähnlich, wie du es auch von Internet-Suchmaschinen kennst.

Ausnahme: Sollte es nur einen einzigen Treffer geben, wird die Liste nicht angezeigt und stattdessen direkt der betreffende Artikel geöffnet und zur ersten Fundstelle gesprungen.

Die VistaWIKI-Suchmaschine beherrscht folgende Suchmodi:

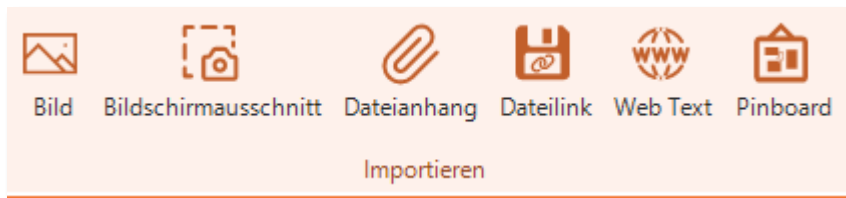
1. **Die Suche nach einem einzelnen Wort...**
(Eingabebeispiel: *finde*)
2. **Die gleichzeitige Suche nach mehreren einzelnen Wörtern...**
(Eingabe durch Semikola getrennt. Eingabebeispiel: *finde;mich*)
3. **Die Suche nach einer aus mehreren Wörtern bestehenden Phrase...**
(... inklusive Leerzeichen. Eingabebeispiel: *Finde mich!*)
4. **Die gleichzeitige Suche nach mehreren Phrasen...**
(Eingabebeispiel: *Hallo Welt;Finde mich*)
5. **Die Suche nach Silben bzw. Teilwörtern.**
(Eingabe mit anführendem und abschließendem Sternchen.
Beispiel: **finde** matcht *Erfinder*.)

In Bezug auf die Groß-/Kleinschreibung von Suchbegriffen gilt:

Bei der Suche nach einem einzelnen Wort arbeitet die Suchmaschine *Case-Insensitive*, ignoriert also die Groß- und Kleinschreibung. Bei allen anderen Suchanfragen – also bei Phrasen oder Teilwörtern – werden nur Fundstellen markiert, deren Schreibweise exakt der Vorgabe entspricht.

Inhalte aus externen Quellen importieren

Mit diesen Tools nimmst du Texte, Bilder und Dateien aus dem Internet, von deiner Festplatte oder direkt vom Bildschirm schnell und bequem in deine Sammlung auf.

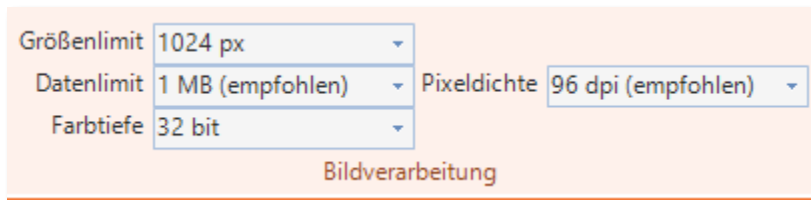


Vorwort zum Speichern von Bildern

Reich bebilderte Inhalte können dem Editor einiges abverlangen und die Ladezeiten von Artikeln beeinträchtigen. Um dies zu vermeiden, reduziert VistaWIKI Bilder automatisch auf eine sinnvolle Größe, bevor sie in den Editor eingefügt werden. So bleibt deine Datenbank schlank und leistungsfähig, ohne dass du dich selbst um diese wichtige Aufgabe kümmern musst.

Der AutoScaler

arbeitet vollautomatisch und im Hintergrund. Er kann nicht nur die physische Größe von Bildern limitieren, sondern zusätzlich auch deren Farbtiefe, Pixeldichte und Bytemenge. Seine Arbeitsparameter können bei Bedarf im Menü *System* im Abschnitt *Bildverarbeitung* angepasst werden.



Ein Bild importieren



Dieses Tool startet einen Dateidialog zur Auswahl der gewünschten Bilddatei und fügt diese anschließend an der Eingabemarke in den Artikel ein. Das Bild wird dabei im Hintergrund automatisch vom AutoScaler verarbeitet. Du kannst die Bildgröße nachträglich mit der Maus (durch Ziehen oder mit dem Scrollrad) verändern, bis alles perfekt passt.

Einen Bildschirmausschnitt importieren



Der *ScreenSnipper* importiert mit nur zwei Mausklicks schnell und einfach einen beliebigen Screenshot. Nach einem Klick auf den Button verschwindet die Programmoberfläche und gibt die Sicht auf alles Dahinterliegende frei. Ziehe bei gedrückter linker Maustaste einen Rahmen um den gewünschten Bereich und lasse die Taste dann los – fertig!

Einen Dateianhang anfügen



Mit einem Klick auf die Büroklammer öffnet sich ein Dialogfenster zur Auswahl eines oder auch mehrerer Dateianhänge, die anschließend als physische Dateikopien in die Datenbank aufgenommen werden. Zusätzlich werden dem Artikel automatisch entsprechende CrossLinks hinzugefügt.

In der Toolbox **Dateianlagen** unterhalb des Editors hast du alle Anhänge jedes Artikels im Blick und kannst diese direkt von dort aus:

- öffnen,
- auf einen Datenträger exportieren,
- mit einem Querverweis oder
- mit einem Reminder verknüpfen oder
- löschen.



Der angezeigte Dateipfad dient lediglich als Herkunfts-Referenz und hat ansonsten für VistaWIKI keine weitere Bedeutung.


Tipp: Dateianhänge bearbeiten – Änderungen an Dateien, die du hier öffnest, werden abschließend, *sofern möglich*, automatisch in die VistaWIKI-Datenbank übernommen. „*Sofern möglich*“ bedeutet, dass dafür das Zusammenspiel mit dem externen Programm reibungslos funktionieren muss. Da nicht jede Software kompatibel ist, kann VistaWIKI dies nicht garantieren. Bitte prüfe die Funktionalität daher vorab.

Tipp: Dateianhänge per Drag & Drop kopieren und verschieben - Ziehe den Anhang aus der Toolbox auf den Verzeichniseintrag des Ziel-Artikels - Die linke Maustaste kopiert, die rechte verschiebt.

Dateien verlinken



Mit diesem Tool verlinkst du ganz einfach Dateien von deiner Festplatte oder deinem Netzlaufwerk zu deinen Artikeln.

Ein Klick öffnet einen Dateidialog, in dem du mehrere Dateien gleichzeitig auswählen kannst. Anschließend werden die Datei-Links mit dem jeweiligen Dateinamen an der Eingabemarke eingefügt. Der Link-Text kann nachträglich mit dem Link-Tool  bearbeitet werden.

Dass du die Dateien jetzt direkt aus dem Artikel heraus öffnen kannst, versteht sich von selbst. Aber die Datei-Verlinkung bietet einen genialen, noch sehr viel nützlicheren „Nebeneffekt“:

Die Verbindung externer Dateien zu deinen Schlagwort-Tags!

Die Verlinkung mit getaggten Artikeln verknüpft Inhalte deiner Festplatten und Netzlaufwerke mit Ordnungsbegriffen, die sich schnell und einfach nach bestimmten Themen filtern lassen. Ein Datei-Index entsteht.

Ein Beispiel...

Stell dir vor, die Belege für deine Steuererklärungen liegen über ein Dutzend Ordner auf Festplatten und Netzlaufwerken verstreut. Und das nicht, weil du ein Messie bist, sondern weil du dir etwas dabei denkst. Bankbelege, Quittungen, Lohnabrechnungen, Spendenbeiträge ...alles ordentlich sortiert.

Im Artikel „Steuererklärung 2025“ bringst du nun all diese verstreuten Dateien als Link-Liste mit allen weiteren relevanten Texten, Tabellen und Bildern zusammen und taggst diesen mit „Finanzen“, „Steuern“ und „2025“. Fertig! Ab jetzt hast du den gesamten verteilten Kontext immer blitzschnell als „interaktives“ Komplettpaket per Tag-Filterung abrufbereit.

Web Text Scraper



Die IT-Welt liebt es bekanntermaßen, komplexe Sachverhalte mit schmissigen englischen Metaphern zu versimpeln. Der *Web Text Scraper* macht da keine Ausnahme und ist keine VistaWIKI-Erfindung.

Scrape steht für „Kratzen“, „Schaben“, „Schürfen“. Dieses Tool ist also ein „Text-aus-dem-Web-Schürfer“. Und tatsächlich beschreibt dies die Aufgabe des Tools ebenso bildhaft wie zutreffend.

Der *Web Text Scraper* extrahiert Texte aus Webseiten.

Gib einfach die gewünschte Webseiten-Adresse ein und klicke auf **Scrape!**

Web Text Scraper x

☐ Einfacher Text ☐ Erweitert ☐ Smart ☒ Automatisch

Im *Automatik*-Modus versucht der Scraper zunächst die **Smart**-Methode, um so viele Informationen wie möglich zu erhalten, darunter Schriftgröße, Farben, Formatierungen und auch Links.

Wenn der Seiten Quelltext dafür zu komplex ist oder zu sehr vom HTML-Standard abweicht, greift der Scraper auf die einfachere **Erweitert**-Methode zurück. Damit bleiben zumindest die Attribute **Fett**, *Kursiv*, Unterstrichen, ~~Durchgestrichen~~, ^{Hochgestellt} und _{Tiefgestellt} erhalten.

Sollte auch das nicht klappen, schaltet der Scraper auf die **Einfacher Text**-Methode um. Diese ignoriert jegliche Formatierungen und liefert lediglich den reinen Text.

Zum Abschluss wird sowohl der Seitenquelltext als auch eine Vorschau der extrahierten „Text-Nuggets“ angezeigt. Im Idealfall sieht dieses so aus...



In der Vorschau kannst du das Ergebnis grob bearbeiten und die gewünschten Ausschnitte schließlich in den gerade offenen Artikel importieren. Ist nichts markiert, wird der gesamte Text übernommen.

Das Pinboard



Das *Pinboard* ist ein super nützliches Tool für deine Rechercheaufgaben. Es läuft unauffällig im Hintergrund mit und hilft dir, beim Einsammeln von Informationen aus Dateien und Webseiten fokussiert zu bleiben.

Du kennst es: Beim Zusammenstellen neuer Artikel aus verschiedenen Quellen landet man schnell in einem Copy & Paste-Chaos. Das ständige Hin und Her zwischen Programmfenstern und das Klicken, Klicken, Klicken lenkt ab und kostet Zeit. Man verliert schnell den Überblick – und manchmal auch den Faden. Die gute Nachricht:


Ab jetzt heißt es für dich nicht mehr „*Copy & Paste*“, sondern „*Copy right now but paste sometime!*“



Das Pinboard besteht aus zwei Teilen:

- dem **Clipboard-Monitor**, der im Hintergrund läuft und die Zwischenablage im Blick hat. Alles, was du kopierst, wird automatisch eingesammelt – egal, welches Programm du gerade benutzt.
- dem **Pinboard-Fenster**, wo du die gesammelten Inhalte in einer Kachelansicht mit Vorschaufunktion findest. Von dort kannst du sie ganz einfach per Drag & Drop in deine Artikel ziehen.

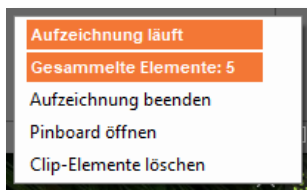
Beide Komponenten arbeiten unabhängig voneinander. Du kannst das Pinboard-Fenster also jederzeit schließen oder minimieren, während der Clipboard Monitor im Hintergrund weiterläuft.

Und so geht's...

Ein Klick auf den *Pinboard*-Button öffnet das Pinboard-Fenster und startet den Clipboard Monitor. Im rechten Teil der Taskleiste erscheint ein *Tray-Icon* , das dich über den aktuellen Status des Pinboards informiert:

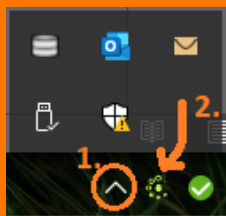
-  Pinboard noch leer.
-  Pinboard enthält mindestens 1 Element.

Das Tray-Icon besitzt ein Kontextmenü, mit dem du den Monitor steuern und jederzeit auch das Pinboard-Fenster aufrufen kannst:

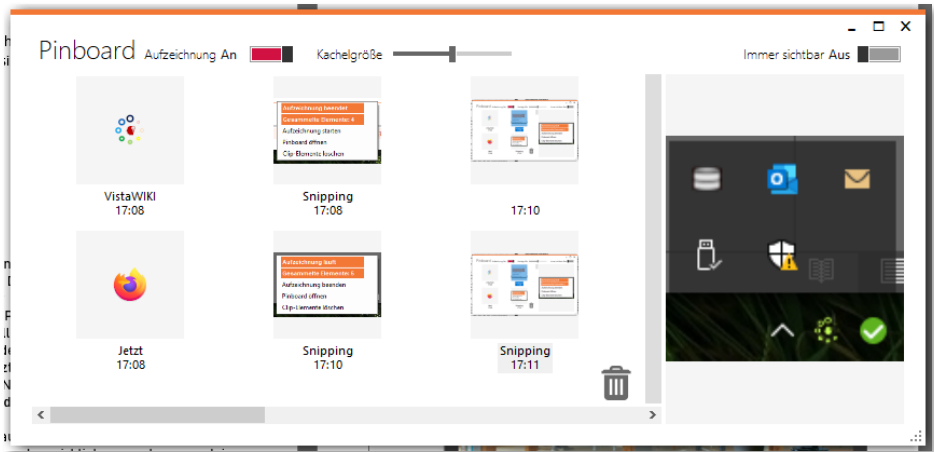


Wenn du nun etwas kopierst, flackert kurz das Tray-Icon – so weißt du, dass gerade ein neues Element an deine Pinnwand geheftet wurde. Behalte es immer im Blick, damit du sicher sein kannst, dass alles reibungslos läuft.

Tray-Icons können aus Platzgründen ausgeblendet sein: Sollte das Icon beim Starten des Clipboard Monitors nicht erscheinen, ziehe es mit der Maus aus dem Tray in den rechten Bereich der Taskleiste...



Um einen Blick auf deine gesammelten Elemente zu werfen, klicke einfach auf **Pinboard öffnen** – und schon siehst du alles in der Übersicht...



Wenn du mit der Maus über eine Kachel im Pinboard fährst, erscheint im rechten Bereich eine kleine Vorschau. Um den Inhalt in deinen Artikel zu übernehmen, ziehst du die Kachel einfach per Drag & Drop an die Stelle, wo er eingefügt werden soll. Und was du nicht brauchst, kannst du auf die Mülltonne ziehen – dann verschwindet es von deiner Pinnwand.

Immer sichtbar - Um das Pinboard-Fenster bei allen Aktivitäten immer über allen anderen Programmen und Fenstern sichtbar zu halten, setze den Schalter **Immer sichtbar** auf **Ein**.

Das Pinboard arbeitet Sammlungs-unabhängig - Du musst nicht darauf achten, welche Datenbank gerade geöffnet ist.

Fundstücke aufbewahren – Wenn du in den Feierabend gehst, fragt dich VistaWiki, ob du die Pinnwand für das nächste Mal speichern möchtest.

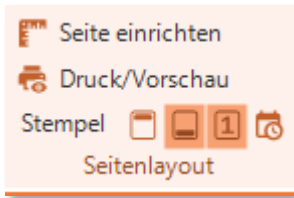
Sicherheitshinweis zum Speichern des Pinboards

Pinboard-Clips werden beim Beenden des Programms auf Rückfrage für die nächste Sitzung in einer speziellen Datei im VistaWIKI-Programmordner gespeichert. Diese Datei ist *nicht* verschlüsselt! Sämtliche Pinboard-Clips werden beim nächsten Programmstart ohne Rückfrage oder Passwort-eingabe wieder eingelesen - Unabhängig davon, von wem das Programm gestartet wird.

Um deine Privatsphäre und deine Daten zu schützen, solltest du also keine vertraulichen Informationen an der Pinnwand speichern, wenn dein Computer auch von anderen Personen genutzt wird oder der VistaWIKI-Programmordner auf einem freigegebenen Laufwerk liegt.





Außerdem: Aktiviere den Clipboard Monitor nur, wenn du wirklich an deiner Wissensdatenbank arbeitest. So vermeidest du, dass versehentlich Inhalte an die Pinnwand gelangen, die du dort nicht haben möchtest.

Drucken



Das Drucken gibt hier keine Rätsel auf und funktioniert wie in jedem anderen Programm. Der Druckbefehl verarbeitet immer den gerade offenen Artikel.

Die **Stempel** wirken dagegen „global“, also auf jeden Druckvorgang sowie auch beim PDF-Export...

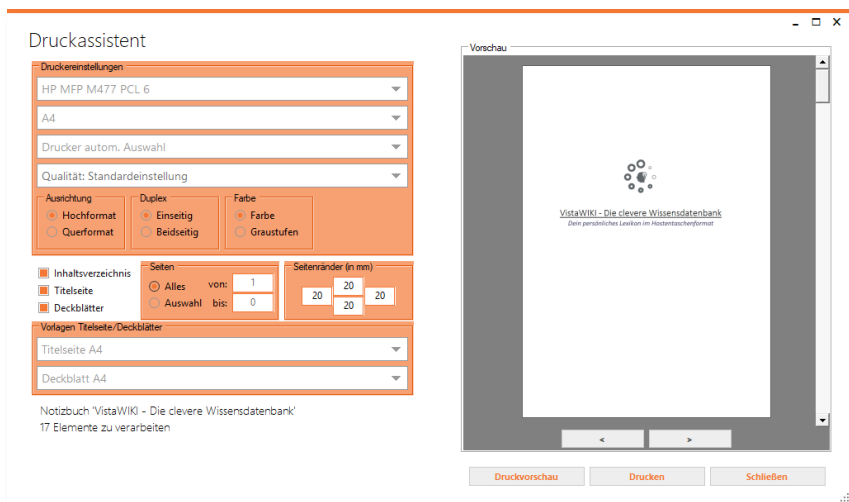
-  - Kopfzeile mit Überschrift
-  - Fußzeile mit Pfadangabe
-  - Fußzeile mit Seitennummerierung
-  - Kopfzeile mit Zeitstempel

Multi-Print

Vom Notizbuch zum Druckwerk

Verwandle ein einzelnes Kapitel oder gleich ein ganzes Notizbuch in nur einem Arbeitsschritt in ein Druckwerk. Mit Buchcover, Inhaltsverzeichnis und Kapitel-Deckblättern. Vollautomatisch!

Wähle dazu das Kapitel bzw. Notizbuch im Verzeichnis mit der rechten Maustaste an und klicke auf *Drucken*, um den Druckassistenten zu starten...



Hinlänglich bekannte Druckoptionen lassen wir jetzt einmal beiseite und schauen nur auf die Besonderheiten des Multi-Print...



Inhaltsverzeichnis

Aktiviere das Kästchen **Inhaltsverzeichnis**, um automatisch ein übersichtlich gegliedertes Verzeichnis mit allen Kapiteln und Artikeln zu erzeugen. Die Seitenzahlen werden aus den Einstellungen für die Papiergröße, Seitenränder und Druckerhardware berechnet. Jede Änderung an diesen Einstellungen führt zu einer automatischen Neuberechnung der Seitenzahlen.

Menü DATENBANK	
Speicherschutz	60
Massenimport	61
Schreibschutz	62
Passwortschutz und Verschlüsselung	63
Neu, Schließen, Öffnen, Löschen	66
Erstellung	67
Datenserververwaltung	68
Datensicherung	69
Datenübertragung	70
Android Export	73
Menü BIBLIOTHEK	
Unverschärft - Artikel als Elemente	75
Datibrowser	77
Unverschärft - Unverschärfte Artikel	79
Datibrowser - Randmarker	80
Vollzug	82
Unverschärft - Schlagwortrecherche	84
Vollzug - Tools	85
Büchereinschachtel, Sonstiges	86
Vollzug - Performancekatalog	88
Prozesskette - Vollzug als Organizer	91
Vollzugschart	93
Stille und Schreibschutz Importieren	97
Datibrowser	98
Datibrowser	100
Bedienungshilfe	101
Printcard - Die virtuelle Printcard	102
Drucken, Kopieren	106
Exportieren, Importieren	108
Menü PENPAD	
Schreibgerät, Zeichen, Handchrift	110
Penpad	111
Notizblock	112
Ergebnisblock - Zeichen, Schreiben, Maus	113
Ergebnisblock - Automatische Umschaltung	115
Ergebnisblock	116
Penpad Tools	117
Menü MAGAZIN	
Die Backstage der Sammlung	119
Archivieren Artikel	120
Datibrowser	121
Unverschärft	122
Papierkorb	124
Menü ANSICHT	
Stiländerstellung	125
Falten und Themen	127

Menü SYSTEM	
Allgemeine Systemeinstellungen	128
Bildverarbeitung, AutoScale	131
Menü HILFE	
Support erhalten	133
Team Express Edition	
Der kleine Unterschied	133
Unverschärft Datenbanksysteme	134
Die TeamExpress Edition	137
Die TeamExpress Edition	140
Seitenzahlen im Menübereich	142
Wichtige Hinweise zur sicheren Verwendung	
Datibrowser - Passwortschutz	143
Nutzung von Datenbanken mit fremden PCs	144
Sicherheitsniveau für den Android Export	145
Sicherheitsniveau zum Datenbank-Schreibschutz	146
Sicherheitsniveau für das Printcard	147
Nutzung mobiler Datenbanken mit fremden PCs	148
Datibrowser	149

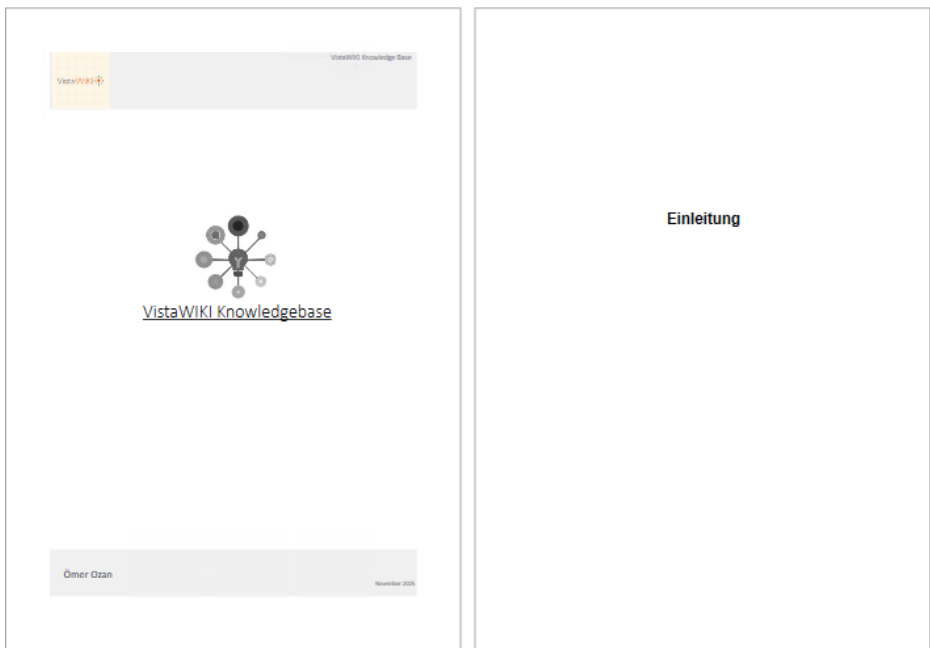
Buchdeckel und Kapiteldeckblätter

Das Optionskästchen **Titelseite** fügt deinem Druckwerk einen Buchdeckel hinzu, der aus einer der verfügbaren Vorlagen erzeugt wird. Für A4 und A5 werden zwei einfache Beispiele mitgeliefert, die du im Vorlagenverzeichnis des *Magazins* individuell anpassen kannst.

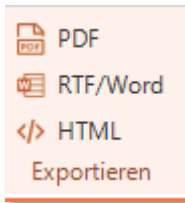
Das gleiche gilt für die **Deckblätter**, die zu Beginn eines jeden Kapitels optional automatisch eingefügt werden.

Idealerweise erstellst du dir eigene Vorlagen, die du mit Bildern und Logos frei gestalten und mit Platzhaltern für Titel, Untertitel, Autor und Datum versehen kannst.

Im Kapitel *Magazin* erfährst du mehr über das Thema Vorlagen.



Exportieren



Diese Buttons exportieren den gerade offenen Artikel in plattformunabhängige Formate, die du auch ohne VistaWIKI mit allen gängigen Systemen öffnen kannst.

Beim Exportieren in eine PDF-Datei werden auch die Seiteneinstellungen und Stempeloptionen des Menü-Abschnitts **Seitenlayout** berücksichtigt.



Für alle, die mit Webseiten oder anderem HTML-Content arbeiten, gibt es ein praktisches Extra:

Im Untermenü Bearbeiten/Zwischenablage des Editors findest du die Möglichkeit, auch einzelne Abschnitte des Artikels direkt HTML-formatiert in die Zwischenablage zu kopieren.

Der Export ganzer Kapitel und Notizbücher ist dem PDF-Format vorbehalten...

Multi-PDF-Export

Der PDF-Export ganzer Kapitel und Notizbücher ähnelt dem *Multi-Print*. Er wird über das Kontextmenü des Verzeichnisses gestartet.


Der Export erfolgt mit dem Seitenformat, das du unter **Seite einrichten** ausgewählt hast. Die Stempeloptionen werden ebenfalls berücksichtigt.

Auch Multi-PDF erzeugt automatisch ein Inhaltsverzeichnis. Die Statuszeile informiert dich während der Verarbeitung über den aktuellen Fortschritt...

Inhaltsverzeichnis wird berechnet...  38/28/79

Die rechts ausgegebenen Zahlenwerte bedeuten:

Seiten verarbeitet / Artikel verarbeitet / Artikel gesamt.

PDF-Export -> Einträge werden verarbeitet...  111/79/80

Das Menü DATENBANK

In diesem Kapitel erfährst du alles über Sammlungsdateien und Speicherkapazitäten der PERSONAL EDITION. Du lernst, wie du zusätzliche Sammlungen erstellst und einfach zwischen diesen wechselst.

Und dann kommt das spannende Thema DATENSICHERHEIT! Hier erfährst du, wie du deine Sammlung fit und leistungsstark hältst und deine Daten sicher vor unbefugtem Zugriff und Datenverlust schützt.

Nutzer der TEAMExpress Edition können dieses Kapitel überspringen. Die Wartungs- und Verschlüsselungsfunktionen von Datenbankservern werden nicht von VistaWIKI gesteuert. Deshalb stehen die meisten Funktionen dieses Menüs in der Team Edition nicht zur Verfügung.

Vorwort zum Thema SPEICHERPLATZ

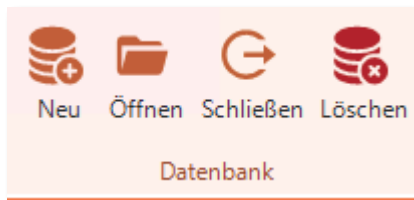
Mit allen Vollversionen kannst du so viele Notizbuch-Sammlungen erstellen, wie du benötigst – und so im Laufe der Zeit eine große Bibliothek aufbauen. Der Speicherplatz ist im wahrsten Sinne des Wortes *endlos* erweiterbar: Du kannst beliebig viele Speichermedien einsetzen. Theoretisch könnte jede einzelne Sammlungsdatei sogar bis zu 140 Terabyte(!) an Informationen verwalten – das sind Billionen von „Schreibmaschinen-Seiten“! Natürlich sind das eher theoretische Zahlen, denn aktuell kann noch kein Computer oder Dateisystem diese enormen Dateigrößen wirklich verarbeiten!

Zurück auf den Erdboden! Von der Größe einer Sammlungsdatei hängt ab, wie gut diese zu handhaben ist. Sollte für dich jetzt schon absehbar sein, dass du im Lauf der Zeit sehr große Mengen an Informationen speichern wirst, kann es sinnvoll sein, dass du deine Bibliothek schon von Anfang an in mehrere Dateien aufteilst.

Mit dem „Datenbank-Selektor“ hast du deine 5 wichtigsten Dateien stets im Zugriff und kannst sie sogar gleichzeitig nutzen.

Wichtig: Beachte beim Planen deiner Wissensbibliothek unbedingt die Größenlimitierungen der verwendeten Dateisysteme! USB-Sticks und Speicherkarten verwenden fast immer FAT32 und können somit keine Dateigrößen > 4GB verarbeiten. Sollte eine Sammlungsdatei größer werden, könntest du diese dann also nicht mehr auf einem FAT32-Stick oder einer Speicherkarte verwenden!

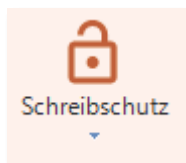
Neu, Öffnen, Schließen und Löschen



Klicke auf den **Neu**-Button, um einen Dateidialog zu öffnen. Navigiere zu dem Ordner, in dem du die neue Sammlung erstellen möchtest, und gib einen *frei wählbaren* Namen für die neue Datei ein. „Frei wählbar“ bedeutet hier, dass es keine Vorgabe für die Dateiendung gibt. Du könntest sie sogar HANDBUCH.PDF nennen, um sie quasi zu „tarnen“.

Zum **Öffnen**, **Schließen** und **Löschen** gibt es nicht viel zu sagen. Nur ein kleiner Hinweis: Das Schließen einer Sammlung ist nicht zwingend notwendig. Aber wenn du verschlüsselte Sammlungen nutzt, ist es sinnvoll und ratsam, um sicherzustellen, dass du auch wirklich abgemeldet bist.

Der Datenbank-Schreibschutz



Der Schreibschutz verhindert das versehentliche Löschen von Datenbankinhalten. Seine Funktion ist vergleichbar mit dem mechanischen Schreibschutz einer Speicherkarte - Sinnvoll einsetzbar bei der Daten-Archivierung oder für statische Intranet-Informationssammlungen, wie beispielsweise ein Betriebshandbuch.

Vier Schreibschutz-Varianten

Temporär: Ein kurzfristiger Schutz, der jederzeit ein- und ausgeschaltet werden kann. Er wird nicht gespeichert.

Persistent: Diese Einstellung wird gespeichert und bedeutet, dass diese Datenbankdatei immer mit aktiviertem Schreibschutz geöffnet wird. *Jeder* Nutzer der Datenbank kann diese Einstellung jederzeit ändern.

Persistent mit Passwort: Diese Datenbankdatei wird immer mit aktiviertem Schreibschutz geöffnet. Um den Schreibschutz zu deaktivieren, benötigst du ein Passwort.

Persistent „global“: Alle Datenbankdateien werden standardmäßig mit aktiviertem Schreibschutz geöffnet. (Du findest diese Einstellung im Menü *System* unter *Allgemeine Systemeinstellungen*.)

Ein „Schloss“-Symbol in der Schnellzugriffsleiste und in der Pfadanzeige zeigt dir, ob der Schreibschutz aktiv ist. Klicke einfach auf das Symbol, um den Status zu ändern!"

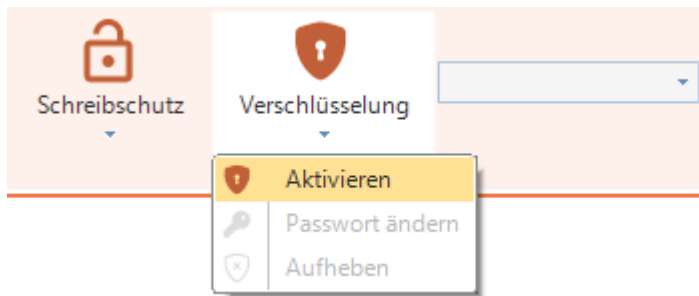


W:\Projekte\VistaWIKI\treedata_projekte.dat

Der Schreibschutz ist kein echtes Sicherheitsmerkmal und nicht zum Schutz sensibler Daten geeignet!

Er dient lediglich als Hilfsmittel gegen versehentliches Löschen und soll sicherstellen, dass Veränderungen von Datenbankinhalten stets bewusst und beabsichtigt erfolgen.

Passwortschutz und Verschlüsselung



Mit der Aktivierung des Passwortschutzes verwandelt sich deine gesamte Datenbankdatei in ein unlesbar verschlüsseltes „digitales Rauschen“, das nur durch Eingabe des Passwortes wieder entziffert werden kann. Die Datei selbst bleibt auch nach der Passworteingabe zu jedem Zeitpunkt verschlüsselt.

Multi Cipher - Starke Verschlüsselung á la Carte

Für die Datenbanksicherheit stehen verschiedene bewährte Verschlüsselungsmethoden zur Verfügung. Als Standard dient der Strom-Chiffrieralgorithmus *ChaCha20-Poly1305-HMAC*, der sich durch seine hervorragende Effizienz auszeichnet.

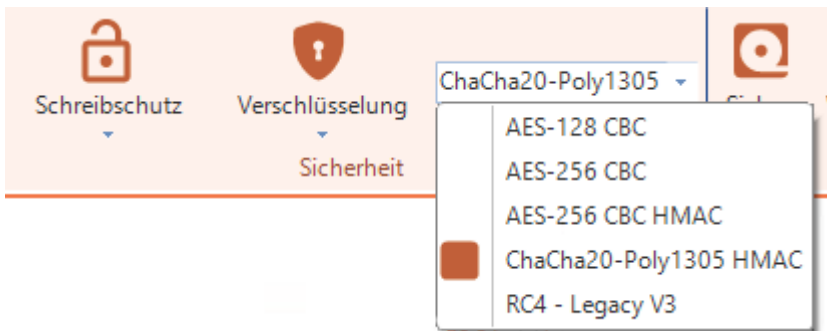
Solide Alternativen bieten drei Block-Chiffrieralgorithmen des sicheren, aber rechenintensiveren *Advanced Encryption Standards (AES)*. Und auch der inzwischen als veraltet und schwächer geltende Algorithmus *RC4* bleibt aus Kompatibilitätsgründen bis auf weiteres mit an Bord.

Die Alternativen sollen gewährleisten, dass du beim Bekanntwerden eines Sicherheitsproblems mit einem der Chiffrieralgorithmen schnell auf einen anderen ausweichen kannst, um deine Daten lückenlos zu schützen.

Das angewandte Verschlüsselungsverfahren kann pro Datenbank jederzeit gewechselt werden.

Ein solcher Wechsel sollte jedoch nur erfolgen, wenn es dafür triftige Gründe gibt, wie beispielsweise:

- Du möchtest eine Sammlungsdatei aus einer alten Programmversion auf den technisch aktuellen Stand bringen.
- Die Compliance-Regeln deiner Organisation schreiben aus irgendeinem Grund AES statt ChaCha20 vor.
- Im Standardverfahren wird irgendwann eine Schwachstelle entdeckt, so dass dieses dann möglicherweise als nicht mehr hinreichend sicher gilt.
- Du möchtest die Datenbankdatei aus irgendeinem Grund auch mit einer alten Programmversionen öffnen können (RC4 Legacy).



Bei einer Umstellung der Verschlüsselungsmethode bleibt die Originaldatei unverändert. Stattdessen wird eine weitere Datei erzeugt und unter Verwendung des neuen Verschlüsselungsverfahrens mit den Daten aus der Quelldatei gefüllt. Anschließend werden die Dateinamen beider Dateien ausgetauscht, so dass die neue Datei danach den Namen der Quelldatei trägt.

Zwei Beispiele

1. Du verschlüsselst eine zuvor unverschlüsselte Datei mit dem Namen **VISTAWIKI.DAT**.

Anschließend findest du diese beiden Dateien im Datenordner:

VISTAWIKI.DAT.NOCRYPT - Das ist die unverschlüsselte Originaldatei.

VISTAWIKI.DAT - Das ist die neue, verschlüsselte Datei, die den Namen der Quelldatei übernommen hat.

2. Du stellst eine verschlüsselte Datei aus einer alten Programmversion von **RC4** auf den Standardalgorithmus **ChaCha20** um.

Anschließend findest du diese beiden Dateien im Datenordner:

VISTAWIKI.DAT.RC4 - Das ist die unveränderte Originaldatei. Ihr Name wurde um die Bezeichnung ihrer Verschlüsselungsmethode RC4 erweitert.

VISTAWIKI.DAT - Das ist die neue Datei, mit ChaCha20 verschlüsselt.

Es werden also keine Daten überschrieben und es kann nichts verlorengehen. Selbst dann nicht, wenn der Vorgang aus irgendeinem Grund fehlschlägt.

Lösche die Originaldatei unverzüglich, sobald du dich vergewissert hast, dass die neue Dateiversion einwandfrei funktioniert. Dies ist umso wichtiger, wenn die Originaldatei unverschlüsselt ist.

Datensicherung

Ob technische Defekte, Computerabstürze, Fehlbedienung, Fehlfunktion, Virusbefall, Sabotage, Feuer oder Diebstahl - es gibt viele Möglichkeiten, einen totalen Datenverlust zu erleiden. Aber nur eine einzige, diesen zuverlässig auszuschließen:

Die regelmäßige Erstellung von Sicherungskopien!

Mit VistaWIKI geschieht dies auf zweierlei Weise:

Das AUTOBACKUP


Bei jedem Öffnen einer Sammlung wird automatisch eine Sicherungskopie erstellt, um im Fehlerfall (z.B. versehentliches Löschen) eine einfache Wiederherstellung des vorherigen Datenstandes zu gewährleisten. VistaWIKI legt die Sicherungskopie mit der Dateiendung *autobackup* im Verzeichnis der Sammlungsdatei ab. Bitte beachte, dass diese Datei bei jedem Öffnen der Sammlung überschrieben wird.



Das MANUELLE BACKUP

kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt ausgeführt werden. Der Name der Sicherungsdatei wird dabei mit einem Zeitstempel versehen, so dass du immer genau ablesen kannst, welcher Datenstand in der Datei gespeichert wurde.

Das folgende Beispiel wurde am 23.08.2018 um 16:45:05 Uhr erstellt:

 `treedata_projekte.dat_20180823_164505.bak`

Kopiere Sicherungsdateien unbedingt auf einen anderen Datenträger, den du an einem sicheren Ort aufbewahrst, damit deine Backups nicht durch z.B. einen Festplattendefekt oder einen Virusbefall verloren gehen können.

Datenwiederherstellung



Im Fall der Fälle stellst du eine beschädigte bzw. verlorengegangene Sammlung schnell wieder her. Navigiere zum Speicherort deiner Sicherungskopien und wähle die gewünschte Backup-Datei für die Wiederherstellung aus.

Vorsicht: Die aktuelle Datenbank wird dabei mit den Inhalten der Backup-Datei überschrieben.

Datenbank verkleinern



Beim Löschen von Informationen aus der Datenbank entstehen „Leerräume“. Die Datei selbst wird dadurch aber nicht verkleinert. Jedenfalls nicht automatisch. Deshalb solltest du deine Sammlungen von Zeit zu Zeit manuell *defragmentieren* und somit den nicht mehr verwendeten Speicherplatz freigeben.

Datenbank aufräumen



Das „destruktive“ Aufräumen geht erheblich weiter als das nicht-destruktive Verkleinern. Es entfernt auch verwaiste Daten automatisch aus der Datenbank (daher „destruktiv“). Solche Überreste können entstehen, wenn von mehreren verbundenen Elementen einzelne gelöscht werden.

Was genau passiert beim Aufräumen?

1. Schritt

Inhalte, die mit keinem Verzeichniseintrag mehr verbunden sind, werden entfernt.

2. Schritt

Verzeichniselemente, die nicht mehr mit Artikeldaten verbunden sind, werden entfernt.

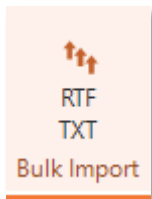
3. Schritt

Ungültige Datei- und Schlagwortverknüpfungen sowie Dateianhänge, die mit keinem Artikel mehr verbunden sind, werden entfernt.

4. Schritt

Die Datenbank wird defragmentiert, so dass die durch das Löschen entstandenen Lücken geschlossen und der unbelegte Speicherplatz freigegeben werden.

Massenimport von RTF- und TXT-Dateien



Deine Informationsverwaltung stützt sich bisher auf Ordner und Dateien oder du möchtest von einem anderen System zu VistaWIKI wechseln? Kein Problem! Wichtig ist nur, dass die zu importierenden Daten in einem für VistaWIKI lesbaren Format vorliegen.

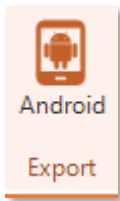
Der **Bulk Import** durchsucht einen beliebigen Ordner – inklusive aller Unterordner – nach Dateien im RichText- (.RTF) und PlainText- (.TXT) Format und importiert diese in das Notizbuch „Bulk-Import“. Für jeden Unterordner der ersten Ebene werden gleichnamige Kapitel erstellt.

Dateiinhalte werden in VistaWIKI-Artikel konvertiert. Alle Originaldateien und Ordner bleiben selbstverständlich unverändert erhalten.

Nach Abschluss des Imports solltest du die Artikel im „Bulk-Import“-Notizbuch ordnen und z.B. per Drag & Drop auf andere Notizbücher verteilen, um das Import-Notizbuch für weitere Importe freizuhalten. Alternativ kannst du das Notizbuch natürlich auch einfach umbenennen. Der Name „Bulk-Import“ ist in VistaWIKI für den Bulk-Import reserviert.

Tipp: Einzelne RTF- oder TXT-Dateien importierst du am einfachsten, indem du sie per Drag & Drop aus dem Windows Explorer auf den Editor ziehst.

Android Export



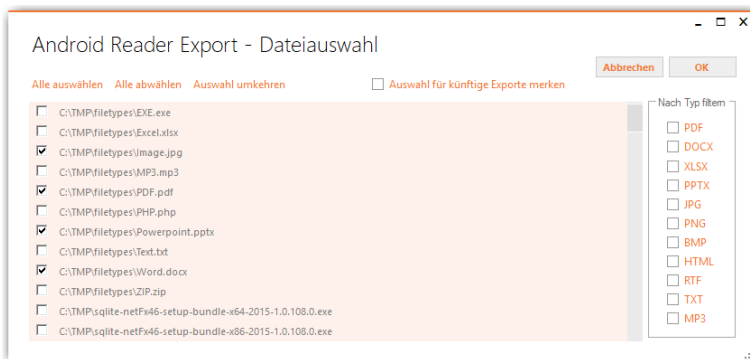
Mit einem Klick auf diesen Button exportierst du die aktuelle Sammlung in das VWA-Format für den **VistaWIKI Android Reader**. So hast du die Sammlung auch unterwegs auf deinen Mobilgeräten jederzeit zum schnellen Abruf bereit. Ganz ohne Public Cloud!

Exportiert auch Serverdatenbanken der **TEAMExpress** Edition!

Super nützlich – zum Beispiel als kleiner Aktentresor, Passwortsafe und persönliches Lexikon für die Hosentasche.

Verschlüsselte Inhalte bleiben selbstverständlich verschlüsselt (Argon2/AES). Als weitere Sicherheitsebene liest der Android Reader die Datei in einen geschützten internen Speicherbereich ein, auf den andere Apps keinen Zugriff haben.

Im Verlauf des Exportvorgangs meldet sich die DATEIAUSWAHL...



Manchmal brauchst du nicht das gesamte Dateiarchiv einer Sammlung auf deinem Mobilgerät. Android kann ohnehin nicht jedes Dateiformat sinnvoll verarbeiten. Und wahrscheinlich hast du auch vertrauliche Inhalte, die du unterwegs nicht brauchst oder lieber nicht auf einem Gerät öffnen möchtest, das ständig online ist. Der Android Reader bietet dir zwar eine hohe Datensicherheit, aber zum Öffnen von Dateianhängen müssen diese leider immer erst ihren sicheren Hafen verlassen, damit die zugehörige App sie lesen kann.

Mit der **Dateiauswahl** bestückst du deine mobile Sammlung idealerweise nur mit solchen Dateien, die du unterwegs auch wirklich benötigst und für die dein Android Smartphone oder Tablet die passenden Apps besitzt.

Deine Auswahl kannst du für alle nachfolgenden Exporte dieser Sammlung speichern:

☐ Auswahl für künftige Exporte merken

Sobald der Export abgeschlossen ist, findest du die Datenbankdatei dort, wo auch die Quelldatenbank gespeichert ist. Alternativ – mit der Team Express Edition – in dem Pfad, den du zu Beginn des Exports ausgewählt hast.

Beim ersten Öffnen der Datei liest der Android Reader diese in den geschützten Speicher ein. Danach solltest du die VWA-Datei gleich wieder von deinem Mobilgerät löschen, denn sie wird nur einmalig zum Einlesen benötigt. So wird die eingelesene Sammlung für andere Apps quasi unsichtbar.

Du allein bist für die Sicherheit deiner Daten verantwortlich!

Bei der Nutzung des Android Readers muss dir bewusst sein, dass der Umgang mit vertraulichen Dateiinhalten auf einem mit dem Rest der Welt verbundenen Mobilgerät keinen Spielraum für Unachtsamkeit lässt! Es reicht nicht, sich auf ein System oder eine Software zu verlassen!

Wenn du unsicher bist, übertrage keine Dateianhänge mit sensiblen Inhalten auf Mobilgeräte! Tue dies nur, wenn du alle damit verbundenen Risiken verstehst und akzeptierst.

Lies bitte unbedingt auch das Kapitel
„Wichtige Hinweise zur sicheren Verwendung“.

100% Wolkenlos - Der VistaWIKI Reader für Android

Die Reader-App kommt unabhängig von Online App Stores im „Huckepack“ des Hauptprogramms. Das bedeutet, du kannst sie sicher und autark nutzen – ohne jegliche Online-Accounts und datenhungrige Clouddienste.

Installation

Schritt 1: Klicke im Menü *System* auf den Button **Android Reader installieren**. Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Ordners, in den die Installationsdatei (APK-Datei) exportiert werden soll.

Schritt 2: Kopiere die exportierte APK-Datei auf das Mobilgerät.

Schritt 3: Starte die App nun durch Antippen der Datei im Dateieexplorer des Mobilgerätes - In der Regel erscheint jetzt eine Sicherheitsabfrage, ob du die Installation einer „App aus anderer Quelle“ (o.ä.) genehmigen willst. „Andere Quelle“ bedeutet hier, dass die App nicht aus dem offiziellen App-Store stammt. Dies musst du einmalig erlauben. Fertig!

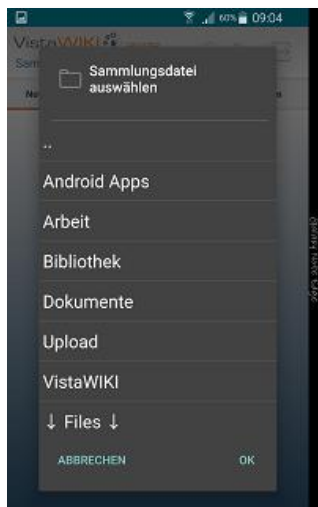
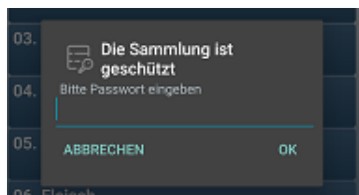
Verwende ausschließlich die hier beschriebene Installationsmethode und nutze niemals eine APK-Datei, die du auf anderen Wegen erhalten hast!

Dies stellt sicher, dass du geprüfte Originalsoftware verwendest.

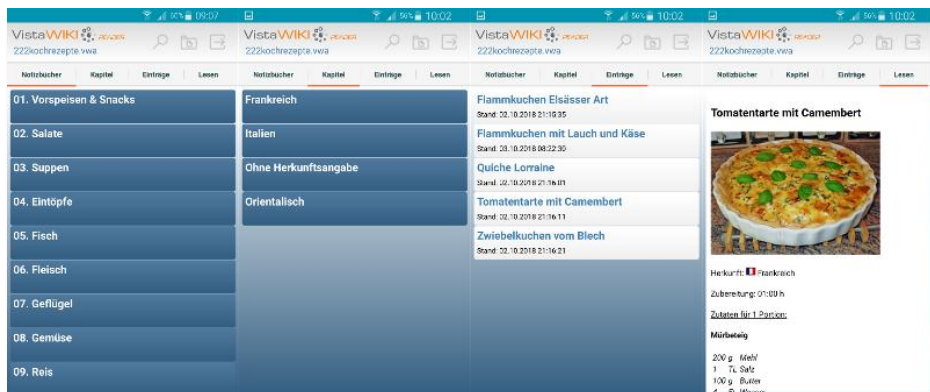
Öffnen einer mobilen Sammlung

Nach dem Start der App erscheint ein Dateidialog zur Auswahl deiner Wissenssammlung. Navigiere zu dem Ordner, in dem sich die VWA-Datei befindet, wähle diese durch Antippen aus und bestätige die Auswahl mit OK.

Wenn die Quelldatei auf dem PC mit einem Passwort geschützt ist, ist auch die VWA-Datei passwortgeschützt.



Deine Notizbücher werden in einer übersichtlichen Tab-Ansicht dargestellt. Das Navigieren zwischen Struktur- und Inhaltselementen ist intuitiv: Tippst du ein Element an, wird automatisch zum nächsten Tab gescrollt. Sind alle Elemente geladen, funktioniert der Wechsel auch mit einer Wisch-Geste.



Filtern und Suchen

Diese beiden elementaren Funktionen wurden bereits umfassend behandelt, so dass wir an dieser Stelle nur kurz auf die Unterschiede zwischen dem Hauptprogramm und dem Android Reader eingehen. Derer gibt es zwei:

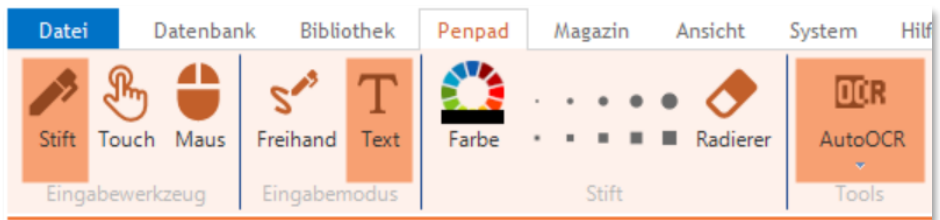
1. Die Entscheidung, ob du für die Schlagwortfilterung eine UND-Verknüpfung (*alle* Tags müssen vorhanden sein) oder eine ODER-Verknüpfung (*mindestens ein* Tag muss vorhanden sein) anwenden möchtest, triffst du „global“ im Einstellungs-Menü, das du entweder mit dem Menü-Button oder einer Wisch-Geste vom linken Rand zur Mitte öffnest...



2. Im Gegensatz zur empfohlenen Vorgehensweise im Hauptprogramm – zuerst filtern und dann die Volltextsuche nur auf die Ergebnismenge anwenden – kannst du im Android Reader nur eines von beidem nutzen: entweder Filtern *oder* Suchen.

Das Menü PENPAD

Stifteingabe, Zeichnen, Handschrift



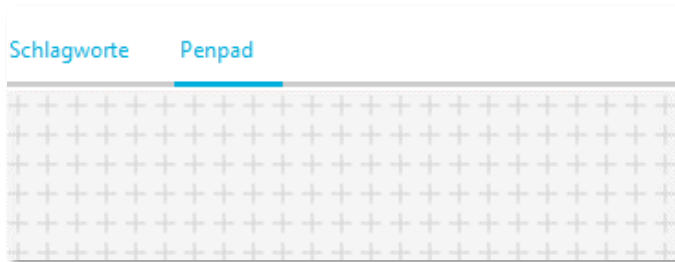
VistaWIKI ist „*Ink-enabled*“ und bietet dir somit eine einfache Nutzung von Tablet-PCs und 2-in-1-Laptops als digitalen Schreib- und Skizzenblock. Nutze den elektronischen Eingabestift (notfalls geht's auch mit dem Finger) zum Freihandzeichnen und zur flüssigen handschriftlichen Texteingabe.

Zwei Ansichten, ein Feature

Je nach Anwendungsfall stehen dir zwei Ansichten zur Verfügung: Das **PenPad** und der **Notizblock**. Erstere eignet sich besser für partielle, schnelle Textänderungen und z.B. das Hinzufügen einer Unterschrift, die andere verschafft dir eine Notizblock-ähnliche Handhabung auf der kompletten Bildschirmfläche.

Das PenPad

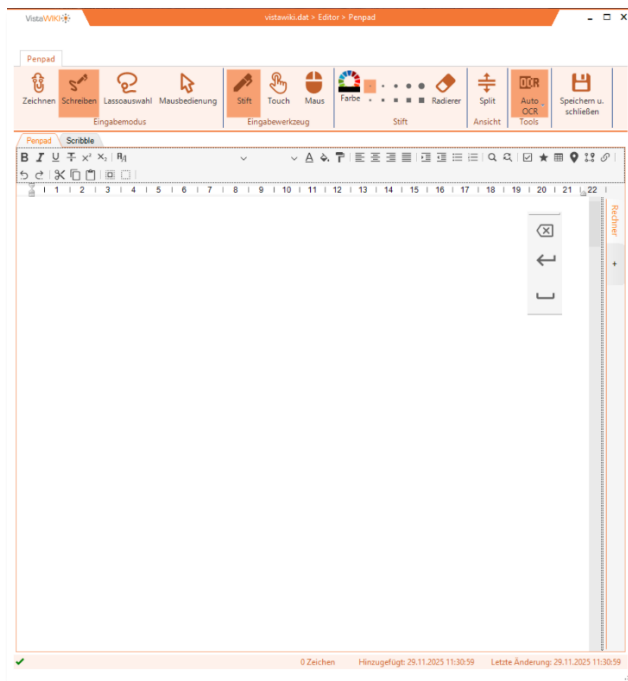
ist ein Bereich für Stift- und Touch-Eingabe, der sich unterhalb des Editors befindet. Du kannst diesen entweder über das Hauptmenü oder über die Toolbox unter dem Editor öffnen.



In dieser Ansicht fungiert der Stift im Eingabebereich als Schreibgerät und im Editor als Musersatz. Das Umschalten dazwischen erfolgt automatisch.

Der Notizblock

wird über das Kontextmenü des Verzeichnisses oder des Editor-Tabs gestartet und verwandelt deinen Tablet-PC in einen praktischen elektronischen Schreib- und Malblock mit unbegrenztem Papiervorrat.



Der Menüabschnitt EINGABEMODUS

Glücklicherweise ist selbst das cleverste digitale Notizbuch nicht in der Lage, deine Gedanken zu lesen oder deine Absichten zu erkennen. Wenn du einen Strich zeichnest, weiß der Editor nicht, ob daraus nachfolgend ein Buchstabe oder eine Skizze werden soll. Da beides technisch unterschiedlich zu behandeln ist, ist eine sichere Unterscheidung wichtig, damit dein Linienwerk anschließend richtig verarbeitet wird.

Zeichnen



Solange du zeichnest, betrachtet VistaWIKI dein Werk erst einmal noch nicht als fertiges Bild. Das heißt, deine Striche werden noch nicht in den Artikelinhalt übertragen. Stell es dir so vor, als würdest du auf einer durchsichtigen Folie zeichnen, die über dem Editor liegt.

Erst wenn deine Zeichnung fertig ist, übernimmst du sie mit einem Klick auf den **Zeichnung hinzufügen**-Button.



Zeichnung mit Text zu vermischen ist bei der Stifteingabe nicht möglich. Ein Textblock bleibt ein Textblock und ein Bild bleibt ein Bild. Auch wenn du während des Zeichnens scheinbar in den Text hinein malen kannst.

Wenn du eine Zeichnung nachträglich ergänzen möchtest, markiere diese, indem du sie im Eingabemodus *Maussteuerung* antippst, und wähle danach im Kontextmenü des Editors die Funktion **Bild bearbeiten**.

Der Bildschirm schaltet daraufhin in die zweigeteilte „*Split*“-Ansicht. Im unteren Teil bearbeitest du dann zunächst eine Kopie des Bildes. Verschiebe die Trennlinie, um dir ausreichend Platz zu verschaffen.

Schreiben



Im Eingabemodus **Schreiben** werden deine „Pinselstriche“ als Handschrift interpretiert und per Texterkennung (OCR) automatisch in Maschinentext umgewandelt. Schreibe einfach ganz natürlich. Deine Schrift muss weder in Druckbuchstaben geschrieben noch besonders groß oder schön sein.

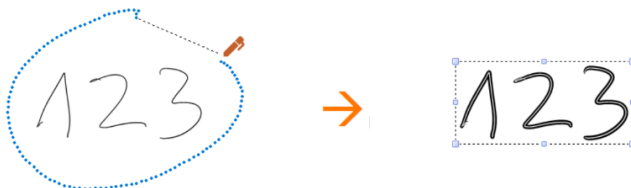
Jedes Mal, wenn du den Stift für 1 Sekunde absetzt, tritt die OCR in Aktion, fügt den umgewandelten Text an der Eingabemarke in deinen Artikel ein und gibt die Eingabefläche danach wieder frei. Du kannst immer die gesamte Fläche nutzen. Es ist nicht notwendig, „auf der Stelle“ zu schreiben.

Sollte die automatische OCR beim Schreiben zu sehr irritieren, kannst du sie mit dem Menü-Button *OCR* pausieren.

Lassoauswahl



Auf der Mal- und Schreibfläche dient die **Lassoauswahl** dazu, einen Teil deiner Pinselstriche als Auswahl zu selektieren, um diese zu verschieben oder zu vergrößern. Ziehe einen Kreis um den entsprechenden Bereich, um die Striche wie mit einem Lasso einzufangen und als Auswahl zu markieren.

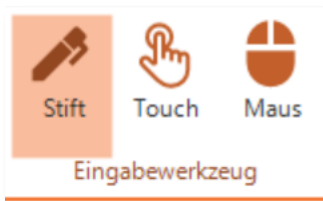


Mausbedienung



Im Eingabemodus ***Mausbedienung*** wird die Mal- und Schreibfläche nicht aktiviert und der Eingabestift dient als Mausersatz zur Steuerung der Programmfunktionen.

Der Menüabschnitt EINGABEWERKZEUG

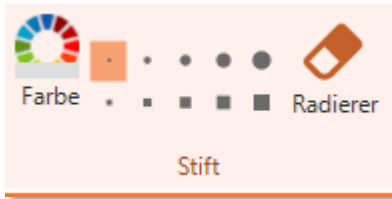


Es kann mitunter ärgerlich sein, wenn der Handballen den Touchscreen berührt und wirres Gekritzel und Fehleingaben verursacht, während du eigentlich den Digitizer-Pen nutzen möchtest. Wie soll man denn vernünftig schreiben können, wenn man dabei nicht die Hand auf dem Notizblock ablegen darf?!

Manche Geräte können es bereits mehr oder weniger gut abgrenzen, ob du nun den Stift oder den Touchscreen nutzen möchtest. Für diejenigen, die das weniger gut machen, bietet VistaWiki dir eine Funktion zum Festlegen des bevorzugten Eingabegeräts. Im Stift-Modus werden Touch- und Maus-Strokes ignoriert, im Touch-Modus die Maus und im Maus-Modus der Touch.

Der Digitizer-Pen wird dagegen automatisch erkannt und erhält *immer* Vorrang vor den anderen Eingabegeräten. Sobald sich der Stift dem Bildschirm nähert, wird automatisch auf Stifteingabe umgeschaltet. Alle Pinselstriche, die dann nicht vom Stift kommen, werden automatisch sofort gelöscht. Du kannst deine Hand also beim Schreiben ganz beruhigt auf der Schreibfläche ablegen.

Der Menüabschnitt STIFT



Dieser Menüabschnitt verwaltet die Eigenschaften der virtuellen Stiftspitze, also deren Strichfarbe, Stärke und Kontur. Sollte dein Digitizer-Pen drucksensitiv sein und die Strichstärke selbst regeln, bestimmt die Einstellung deren Maximum.

Beim Schreiben wird die eingestellte Farbe als Textfarbe übernommen. Bei einer hoch eingestellten Strichstärke wird der umgewandelte Text automatisch fett formatiert.

Der Menüabschnitt ANSICHT

Split Modus



Der **Split**-Modus teilt den Bildschirm in einen Bereich für den Editor und einen für die Eingabe auf – ähnlich wie das *Penpad*. Im oberen Editor-Bereich arbeitet der Stift dann automatisch als Mauseinsatz, so dass du die Toolbar und das Kontextmenü nutzen kannst, während du im unteren Eingabebereich weiterhin schreiben und zeichnen kannst. Das Umschalten zwischen Stift- und Mausfunktion passiert beim Wechsel in die jeweils andere Hälfte automatisch – wie auch im *Penpad*.

Der Menüabschnitt TOOLS



gestaltet sich mit nur einem DropDown-Button ebenfalls recht unspektakulär. Hier stellst du ein, ob die automatische Texterkennung durchgeführt wird und ob nach jedem Vorgang eine neue Zeile begonnen werden soll, um z.B. eine Stichpunktliste zu schreiben.

Die Zusatzfunktionen des Notizblocks

Eine kleine Toolbar vereinfacht das Handling mit einigen Shortcuts:



Das Zeichen links der Eingabemarke löschen

Eine neue Zeile beginnen

Ein Leerzeichen einfügen

Die Zeichnung in den Editor übernehmen

Das Menü MAGAZIN

iothek

Magazin

Ansicht

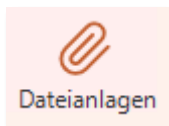
Das Magazin ist der "Backstage-Bereich" deiner Sammlung. Hier findest du das Dateiarchiv mit allen Dateianhängen sowie deinen „Aktenkeller“, der Vorlagen sowie archivierte und ausgemusterte Inhalte beherbergt. An diesem Ort wird also alles das gelagert, was „vorne auf der Bühne“ nicht unmittelbar benötigt wird. Das Magazin ist dem entsprechend in vier Ansichten unterteilt...

Artikelarchiv



Hier durchstöberst du Artikel, die bereits „zu den Akten“ gelegt wurden. Lesen oder löschen kannst du diese direkt hier an Ort und Stelle. Zum Bearbeiten holst du sie bei Bedarf wieder zurück ans Tageslicht deiner Bibliothek.

Dateiarchiv

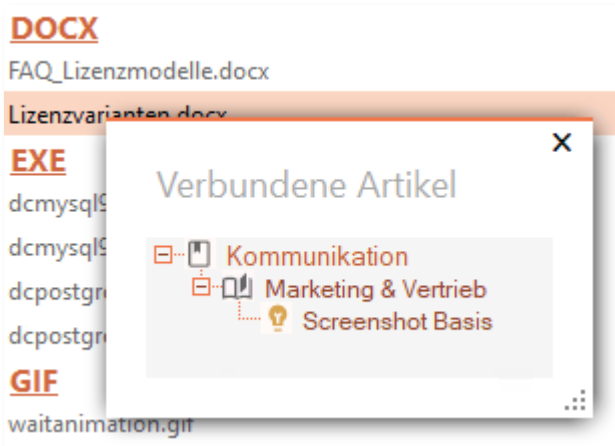


Im Dateiarchiv findest du sämtliche Anhänge, die physisch innerhalb der Datenbank gespeichert sind - ordentlich nach Typen gruppiert und alphanumerisch nach Dateinamen sortiert.

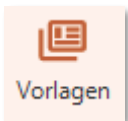
Angaben über deren Herkunftspfad - also den Ordner, aus dem heraus sie ursprünglich in die Sammlung importiert wurden – helfen dir, auch gleichnamige Dateien auseinanderzuhalten.

Alle Dateielemente können direkt hier geöffnet, exportiert, mit einem Querverweis versehen oder endgültig gelöscht werden.

Im Kontextmenü jeder Datei findest du außerdem die Funktion **Verbundene Artikel anzeigen**. Sie liefert die eine Übersicht aller Artikel, mit denen die Datei verknüpft ist. Diese Artikel können dann direkt aus der Übersicht heraus geöffnet werden.



Vorlagenarchiv



Im **Vorlagenverzeichnis** verschaffst du dir einen Überblick über deine *Templates* für die Layouts neuer Artikel und Sidebar-Tabs sowie für Coverseiten und Kapiteldeckblätter beim *Multi-Print*.

Einfache Änderungen, wie Textanpassungen oder das Verändern von Tabellengrößen sind direkt hier möglich. Für umfangreiche Änderungen hole die jeweilige Vorlage zunächst zurück in die Bibliothek. Mehr dazu im Absatz **Eine Vorlage bearbeiten**.

Papierkorb



Im **Papierkorb** lässt du ausgemusterte Inhalte bei Bedarf so lange liegen, bis du dir wirklich sicher bist, dass diese endgültig gelöscht werden können. Falls du es dir anders überlegen solltest, ist deine „Karteileiche“ mit einem Klick wiederhergestellt...

Ein archiviertes Element wiederherstellen

Um ein archiviertes Element wiederherzustellen, markiere es zunächst mit der Maus und klicke danach im Menü auf



oder alternativ auf die entsprechende Funktion im Kontextmenü des Verzeichniseintrags. Der Artikel wird dabei an seiner ursprünglichen Position in der Bibliothek wiederhergestellt.

Wichtig: Jeder archivierte Artikel bleibt auch im Archiv immer mit seinem Heimat-Kapitel verbunden. Wenn das Kapitel gelöscht wird, werden auch die zugehörigen archivierten Artikel gelöscht!

Dateiaktionen



Dateianlagen lassen sich im Magazin stapelweise verarbeiten. Du kannst also mehrere Dateien auf einmal öffnen, exportieren oder endgültig löschen. Die Mehrfachauswahl funktioniert dabei genauso, wie im Windows Explorer - Bei gedrückt gehaltener *Shift*-Taste markierst du mehrere Dateien in einem Block, bei gedrückter *Strg*-Taste fügst du die gewünschten Dateien einzeln deiner Auswahl hinzu. Ausnahme: *Querverweis erzeugen* macht natürlich nur mit einer einzelnen Datei Sinn.

Einen Querverweis zu einer Datei erzeugen

Schritt 1: Markiere zunächst die gewünschte Datei mit der Maus.

Schritt 2: Klicke nun auf den Button ***Querverweis erzeugen*** oder alternativ auf die entsprechende Funktion im Kontextmenü der Datei.

Schritt 3: Wechsle in die Bibliothek und öffne den Artikel, dem du den Verweis hinzufügen möchtest. Dort signalisiert dir der orange leuchtende Positions-Button bereits die Bereitschaft zur Herstellung des Querverweises...



Schritt 4: Setze den Cursor an die gewünschte Stelle im Text oder markiere den Textausschnitt, der als Link dienen soll und drücke danach den ***Querverweis einfügen***-Button...



Der markierte Text verwandelt sich daraufhin in einen CrossLink. Solltest du keinen Text ausgewählt haben, wird automatisch ein Link mit dem Dateinamen eingefügt.

Eine Vorlage bearbeiten

Das Vorlagenverzeichnis des Magazins bietet alle wesentlichen Bearbeitungsmöglichkeiten. Und sollte doch einmal etwas fehlen oder du aus einer vorhandenen Vorlage eine weitere Variante ableiten wollen, gehe so vor:

Schritt 1: Wechsle in die Bibliothek und erstelle aus der entsprechenden Vorlage einen neuen Artikel.

Schritt 2: Führe alle gewünschten Bearbeitungsschritte an der Kopie durch. Vorhandene Platzhalter müssen neu gesetzt werden. Speichere deine Änderungen wie gewohnt.

Schritt 3: Wenn du die bearbeitete Version als neue Vorlage speichern möchtest, ändere den Titel des Verzeichniseintrags entsprechend. Ansonsten wird die vorhandene Vorlage durch die neue Version ersetzt. Um den Vorgang abzuschließen, klicke im Kontextmenü auf **Als Vorlage speichern**.

Platzhalter

Mit dem Begriff *Platzhalter* sind spezielle Zeichenfolgen gemeint, die bei der Verwendung von Vorlagen zum Erstellen neuer Artikel oder beim Drucken automatisch durch z.B. einen Titel oder das aktuelle Datum ersetzt werden. VistaWIKI kennt folgende Platzhalter:

- **[Title]** – Wird durch den Titel des Notizbuchs/Kapitels/Artikels ersetzt
- **[Subtitle]** – Der Untertitel des Notizbuchs/Kapitels/Artikels
- **[Date]** – Das Datum in der Kurzform: *26.04.2025*
- **[LongDate]** – Die Langfassung: *Montag, 26. April 2025*
- **[DateTime]** – Wie [Date], aber zusätzlich mit aktueller Uhrzeit

- **[LongDateTime]** – Wie [LongDate], zusätzlich mit aktueller Uhrzeit
- **[Month Year]** – Monatsname und Jahr: *April 2021*
- **[Author]** – Der Name des Benutzers (wird aus den Einstellungen des Windows-Benutzerkontos ausgelesen. Sollte kein Name erscheinen, muss dieser im Benutzerkonto ergänzt werden.)
- **[Author - Date]** – Beispiel: *Max Mustermann - 26.04.2021*

Bei der Verarbeitung von Platzhaltern werden deren Schriftart, Schriftgröße und Schriftfarbe automatisch übernommen.

Standardvorlagen wiederherstellen

VistaWIKI spendiert jeder neuen Sammlung automatisch einen kleinen Satz an Standardvorlagen für die Formate A4 und A5, die du an deine Bedürfnisse anpassen kannst.

Um die Standardvorlagen wieder auf ihren Originalzustand zurückzusetzen, klicke im Kontextmenü des Vorlagenverzeichnisses auf **Standardvorlagen wiederherstellen**. Aber Vorsicht, es werden dabei alle auf einmal zurückgesetzt! (Deine eigenen natürlich nicht.)

Einen ausgemusterten Artikel wiederherstellen

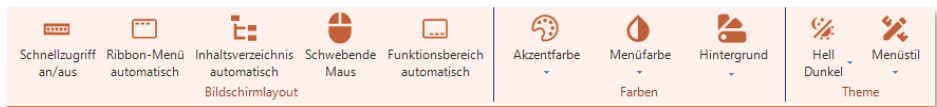
Der Papierkorb gibt keine Rätsel auf. Hier hast du die Möglichkeit, ausgemusterte Artikel wiederherzustellen oder endgültig zu entsorgen.

Einzigste Besonderheit: Das Verzeichniselement **Verwaiste Artikel**. Hier findest du Artikel, deren Heimatkapitel gelöscht wurde. Gibt es keine solchen Artikel, wird das Verzeichniselement nicht angezeigt.

Zur Wiederherstellung eines ausgemusterten Artikels markiere diesen mit der Maus und klicke danach auf...



Das Menü ANSICHT



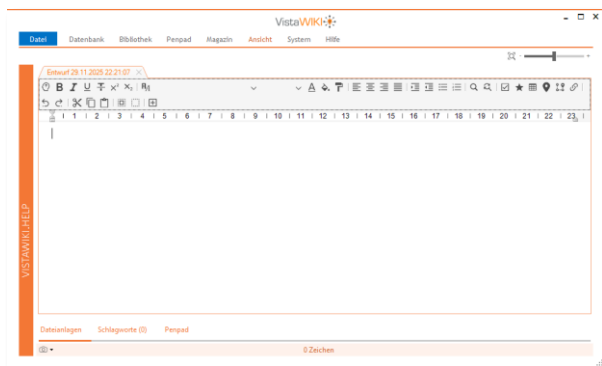
Hier kannst du die Programmoberfläche deinen persönlichen Präferenzen anpassen. Die Auswahloptionen beziehen sich zum einen auf das Verhalten einzelner Bedienelemente (*Bildschirmlayout*) und zum anderen auf den visuellen Stil der Programmoberfläche (*Farben, Dark/Light-Mode, Menü-Stil*).

Bildschirmlayout

Schnellzugriff an/aus - schaltet die Leiste mit den Mini-Buttons oben links über dem Hauptmenü ein oder aus. Die Funktionen der Buttons sind auch im Menü *Datenbank* verfügbar.

Ribbon-Menü automatisch - klappt das Ribbon automatisch ein, wenn die Maus den Menübereich verlässt.

Inhaltsverzeichnis automatisch - klappt das Verzeichnis ein und blendet die Pfadanzeige aus. Das Verzeichnis öffnet sich dann automatisch, wenn die Maus an den linken Bildrand fährt und schließt sich wieder sobald sie den Bereich des Verzeichnisses verlässt. So erhält der Editor den größtmöglichen Platz.

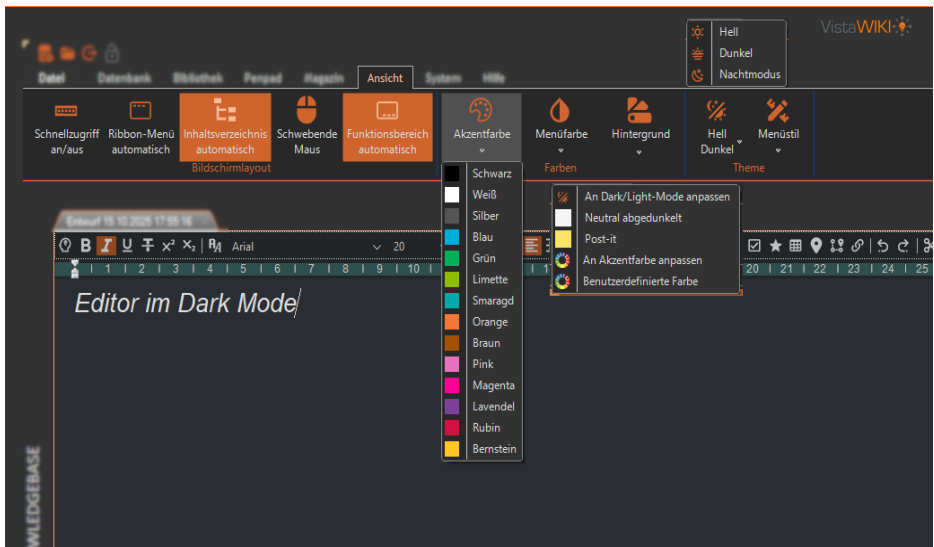


Schwebende Maus - klappt Verzeichniselemente automatisch aus, wenn die Maus darüberfährt. Erspart überzählige Mausclicks.

Funktionsbereich automatisch – schließt die Toolbox unter dem Editor automatisch, wenn die Maus den Bereich verlässt. Standardmäßig ist diese Option aktiviert. Deaktiviere sie, um Schlagwort-Tags oder Dateianlagen dauerhaft sichtbar zu halten.

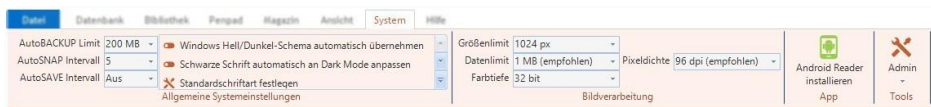
Farben & Themes

Hier findest du jede Menge Stil- und Farbkombinationen zur Anpassung der Programmoberfläche an deinen Geschmack.



Der Editor schaltet nur mit der **Hintergrund**-Einstellung **An Dark/Light-Mode anpassen** in den Dark Mode.

Das Menü SYSTEM



Im Menü *System* kannst du deine persönlichen Präferenzen konfigurieren. Alle Einstellungen sind "global", das heißt, sie gelten für sämtliche Sammlungen.

Allgemeine Systemeinstellungen

AutoBACKUP Limit - Definiert die maximale Dateigröße für die automatische Datensicherung, die bei jedem Öffnen einer Sammlung durchgeführt wird. Überschreitet eine Datei diese Größe, wird die automatische Sicherung deaktiviert, um den Programmstart zu beschleunigen.

AutoSNAP Intervall - Legt das Zeitintervall in Minuten fest, in dem Schnappschüsse von noch nicht gesicherten Eingaben erstellt werden (Standardwert: 5).

AutoSAVE Intervall - Definiert das Zeitintervall in Minuten, in dem deine noch nicht gesicherten Eingaben automatisch in der Datenbank gespeichert werden (Standardwert: Aus).

Warnung bei ABL-Überschreitung - Zeigt beim Öffnen einer Sammlung einen Hinweis an, wenn die automatische Sicherung aufgrund einer Überschreitung des AutoBack-Limits nicht ausgeführt wurde (Standardwert: JA).

Bildverarbeitung

Hier kannst du die Arbeitsparameter für den *AutoScaler* konfigurieren. Diese werden automatisch angewendet, wenn du Bilder einfügst, um einen optimalen Kompromiss zwischen Bildqualität, Bildgröße, Datenbankgröße und Datenbankperformance zu erreichen.

Größenlimit: Bestimmt die maximale Bildbreite. Die Bildproportionen bleiben erhalten (Standardwert: 640px).

Datenlimit: Bestimmt das maximale Datenvolumen für Bilder. Wird dieses überschritten, wird das Bild entsprechend verkleinert (Standardwert: 1MB).

Farbtiefe: Eine Reduktion der Farbtiefe ermöglicht größere Bilder bei gleichbleibendem Datenvolumen (Standardwert: 16-bit, 65.536 Farben).

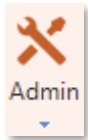
Pixeldichte: Wirkt sich ebenfalls auf das Datenvolumen aus. Eine Verringerung ist am Bildschirm meist nicht sichtbar, kann jedoch die Bildqualität von Ausdrucken und Exporten beeinflussen (Standardwert: 96dpi)



Android Reader Installation

Die Installationsdatei (APK-Datei) ist in das Hauptprogramm eingebettet und kann mit einem Klick auf den Button auf die Festplatte des PCs oder direkt auf das Mobilgerät exportiert werden. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass du die App auch ohne den offiziellen Android App Store aus einer sicheren Quelle beziehst. Nutze ausschließlich diese Methode, um sicherzugehen, dass du geprüfte Originalsoftware verwendest.

Admin-Tools



Dieser Drop-Down-Button ist standardmäßig deaktiviert. Er bietet einige Tools, die sich auf bestimmte Sicherheitseinstellungen des Systems auswirken und daher nur von Administratoren und erfahrenen Nutzern verwendet werden sollten.

- **Lizenzregistrierung entfernen** – Deaktiviert die aktuelle Freischaltung und gibt die Lizenz zur Übertragung auf einen anderen PC frei.
- **Key Center, KC Floating Lizenz bevorzugen** - Ermöglicht eine temporäre Heraufstufung einer "kleineren" Lizenzvariante auf die mehrbenutzerfähige Team Edition. So kann sich beispielsweise eine privat genutzte PRO Edition in der Firma mit der Serverdatenbank des Teams verbinden.
- **Key Center, KC Firewall Regel hinzufügen** - Fügt der Windows-Firewall eine Regel hinzu, die die Kommunikation mit dem lokalen Key Center Server freigibt. Erforderlich für die Nutzung einer Floating Lizenz.
- **Codesignatur, Zertifikat installieren** - installiert unser Code-Signing-Zertifikat im Zertifikatspeicher „Vertrauenswürdige Herausgeber“ des Windows Betriebssystems.
- **Experimentell, Alpha Features** - Aktiviert die Insider-Vorschau für kommende Programm-Features, die sich gegenwärtig noch in der Entwicklung befinden und noch nicht für den produktiven Einsatz freigegeben sind. Nutzung auf eigenes Risiko!
- **Online Update** - Installiert das Update auf die neueste Programmversion. Ist kein Update verfügbar, wird eine Neuinstallation der bestehen Version erzwungen.

Die Admin-Tools werden über das Menü
Allgemeine Systemeinstellungen aktiviert.

Das Menü HILFE

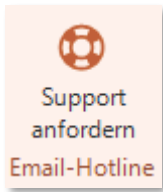


Neben der integrierten Version dieses Benutzerhandbuchs findest hier den *Support-Caller*, sowie detaillierte Informationen zur Programmversion, zur Lizenz und zu den Lizenzbestimmungen.

Lizenz aktivieren - dient zur Offlineaktivierung, wenn der PC nicht über eine Internetverbindung verfügt. In diesem Fall kann die Aktivierungs-PIN zur Freischaltung der Vollversion hier eingegeben werden.

Lizenz übertragen – wird auf dem neuen PC bzw. Useraccount ausgeführt, um eine Lizenz von einem anderen PC oder Benutzer zu übernehmen.

SupportCaller - Hotlineanfragen mit Vorrangschaltung



Der **SupportCaller** steht Nutzern einer Vollversion ab der „Pro Edition“ zur Verfügung und dient der Priorisierung von Support-Tickets. Anfragen, die über den SupportCaller gesendet werden, haben Vorrang vor allen anderen Anfragen, die auf anderen Wegen eingehen.

Der **Remote-Support** wird grundsätzlich per E-Mail abgewickelt. Bei der Nutzung des SupportCallers muss eine Antwortadresse angegeben werden, damit die Anfrage gesendet werden kann.

Auch Nutzer der FREE Edition erhalten auf Wunsch technischen Support. Dieser wird jedoch in jedem Fall kostenpflichtig abgerechnet.

Der SupportCaller steht in der FREE Edition nicht zur Verfügung. Sende deine Supportanfrage per Email an support@treedata.de.

USB-AnyPC!

"What?!..."

(Nur PROplus und Team Express Editionen)

Die Entscheidung für den Erwerb einer **PROplus** oder **TeamExpress** Lizenz fällt meistens in der Absicht, Wissenssammlungen und Notizbücher ohne Funktionsbeschränkungen mit mehreren PCs zu nutzen. Das ist ideal, wenn du beispielsweise abwechselnd mit dem stationären Desktop-PC und mobil mit dem Laptop arbeitest oder regelmäßig zwischen der Firma und dem Homeoffice pendelst.

USB-AnyPC erfüllt deinen Anspruch an Mobilität und setzt noch eins drauf: Es verwandelt deinen mobilen Datenspeicher gewissermaßen in einen persönlichen elektronischen Lizenzschlüssel, der dir die PRO-Features auf *jedem* VistaWIKI-kompatiblen PC temporär freischaltet.

Und so einfach geht's...

1. Kopiere eine Datenbankdatei, die du mit deinem für dich lizenzierten PROplus oder Team Express PC erzeugt hast, auf einen USB-Datenträger und öffne sie dann von dort.
2. Falls noch nicht geschehen, aktiviere nun im Menü *Datenbank* die Verschlüsselung (also den Passwortschutz) für diese Datei und schließe sie danach wieder.

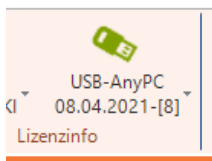
Und das war es auch schon! Der Rest passiert automatisch.

Wenn du nun *diese* Datenbank von *diesem* USB-Datenträger auf einem anderen PC öffnest, der keine eigene Vollversion besitzt, wird deine mobile AnyPC-Lizenz **nach der Passwortheingabe** automatisch aktiviert, so dass dir dann alle PRO-Features für die Dauer der jeweiligen Sitzung zur Verfügung stehen.

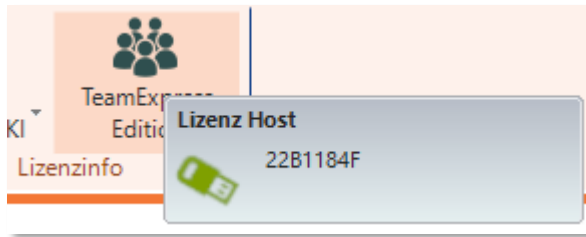
Um die ordnungsgemäße Funktion deines USB-Lizenzschlüssels jederzeit sicherzustellen, beachte bitte folgende Punkte:

- **Die mobile USB-Lizenz ist nicht unbefristet gültig.**
Sie läuft spätestens nach 14 Tagen oder 10 Sitzungen automatisch ab (je nachdem, was zuerst eintritt). Zur automatischen Erneuerung der mobilen Lizenz muss die Datenbankdatei wieder auf ihrem Ursprungs-PC geöffnet werden.
- **Die mobile USB-Lizenz ist nicht übertragbar.**
Sie ist gewissermaßen ein Ableger deiner personalisierten Hauptlizenz und unterliegt vollständig deren Vertragsbedingungen. Die Nutzung von Mobillizenzen ist ausschließlich dem Eigentümer der Hauptlizenz gestattet.
- **Die Datenbank muss auf demselben USB-Datenträger verbleiben.**
Die mobile USB-Lizenz verfällt automatisch, sobald die Datei auf ein anderes Laufwerk kopiert wird. (Die Datei kann dann natürlich weiterhin normal genutzt werden.)
- **USB-AnyPC wird nur mit eigenen Datenbankdateien aktiviert.**
Die automatische Aktivierung und Erneuerung der Mobillizenz erfolgt ausschließlich auf dem PC, der die Datenbankdatei erzeugt hat. Dies ist ihr „Lizenz-Host“. Eine Aktivierung fremder Dateien ist nicht möglich.
- **USB-AnyPC funktioniert ab Version 5 auch mit Remote-Desktops.**
Damit das klappt, muss der USB-Datenträger innerhalb der RDP-Sitzung auf einen Laufwerksbuchstaben gemappt sein.

Der Status der Mobillizenz kann jederzeit im Abschnitt **Lizenzinfo** des **Hilfe**-Menüs abgefragt werden. Das folgende Beispiel zeigt eine gerade aktive Mobillizenz, die bis einschließlich 08.04.2021 für noch 8 weitere Sitzungen ihre Gültigkeit behält:



Außerdem erfährst du hier, ob dein PC der Lizenz-Host der aktuell geladenen Sammlung ist. Fahre dazu mit der Maus über das Lizenzsymbol und lasse den Mauszeiger dort für eine Sekunde ruhen, bis der entsprechende Tooltipp aufploppt:



Ein grünes USB-Symbol bedeutet, dass dies der Host der Datenbank ist. Dieser PC verwaltet und erneuert also die mobile Lizenz dieser Datei bei jeder Nutzung automatisch.

Wird das Symbol in Rot dargestellt, ist dies nicht der Fall. Die Zeichenfolge dahinter gibt im Zweifel Auskunft darüber, auf welchem PC die Datei „zu Hause“ ist. Es handelt sich um den ersten Teil von dessen Lizenznummer.

Die **TEAM**Express Edition

„Der kleine Unterschied“

Auf den ersten Blick gleichen sich die PERSONAL und **TEAM**Express Editionen wie eineiige Zwillinge. Und das ist auch kein Wunder, denn beide Varianten besitzen dieselbe Codebasis. Für dein Team bedeutet das, ihr könnt jederzeit völlig ohne zusätzlichen Schulungsbedarf von der persönlichen zur Mehrplatz-Version wechseln und euer Firmen-Wiki genauso einfach wie bisher nutzen und auf dem aktuellen Stand halten. Und selbstverständlich öffnet die Team Express Edition auch eure persönlichen Datenbankdateien.

Technisch betrachtet erweitert die Team Express Edition die Personal PROplus Edition um mehrere Schnittstellen zur Anbindung zentraler Wissensspeicher, die ihr auf euren eigenen Datenbankservern im lokalen Netz oder standortübergreifend in der privaten Cloud eurer Organisation hostet, ob On Premises oder Co-Located, ob mit oder ohne VPN, auf jeden Fall *immer* vollkommen unabhängig von der Public Cloud, wie alles in VistaWIKI!

Im Gegensatz zur Personal Edition ist die **TEAM**Express Edition damit vollständig mehrbenutzerfähig, erlaubt also die zeitgleiche Arbeit beliebig vieler Anwender mit ein und derselben Datenbank. Und damit noch nicht genug: Unser Datenbankselektor erlaubt sogar einen parallelen Mischbetrieb von Personal- und Team-Datenbanken und sogar auch die gleichzeitige Anbindung mehrerer Server. Ein echtes MEGA-Wiki! Der Schritt von der PERSONAL zur **TEAM**Express Edition ist, in Anlehnung an einen anderen tollen Fortschritt im Reich der Technik, **„nur ein kleiner Schritt für einen Nutzer, aber ein großer Schritt für das Team“**.

Der kleine Unterschied am Bildschirm gestaltet sich unter der Haube natürlich etwas größer, aber das muss euch nicht kümmern. „Express“ steht für eine schnelle und unkomplizierte Installation sowie eine besonders einfache Handhabung, die keine besondere IT-Expertise erfordert. **TeamExpress** kommt ohne eine komplexe Verwaltung von Benutzerkonten und Zugriffsrechten aus, denn schließlich wollt ihr euer Wissen ja eher teilen, statt es – jeder für sich – einzuschließen.

Selbstverständlich ist es aber möglich, den Zugriff auf bestimmte Inhalte per Passwortschutz und Verschlüsselung zu steuern und Teams bzw. Projekte voneinander abzugrenzen, indem ihr entsprechend viele Datenbanken mit jeweils eigenen Zugangsrechten einrichtet. Auf simplen Knopfdruck können nämlich jederzeit und ohne weitere Lizenzkosten weitere neue Wissensspeicher an den Start gehen. Die Limits bestimmt allein euer Server-Back-End.

Apropos Server...

Entscheidungshilfe für den Admin

Eine der besonderen Stärken der **TEAM**Express Edition ist ihre ausgefeilte Datenbankkonnektivität, die eine optimale Skalierbarkeit und Flexibilität gewährleistet. Vom offline genutzten Laptop oder Einzelplatz-PC bis hin zum mehrfach vernetzten Multi-User-Multi-Server-Mega-Wiki ist alles drin. Für letzteres bietet VistaWIKI gleich mehrere Schnittstellen zu verschiedenen, einschlägig bekannten und bewährten Datenbanksystemen zur Auswahl:

- Microsoft SQL Server
- MySQL
- MariaDB
- PostgreSQL

Die Entscheidung für oder gegen eines davon hängt weniger von der VistaWIKI-Software ab, sondern vielmehr davon, welches System sich am besten in die bereits vorhandene IT-Landschaft einfügt und am besten zur IT-Strategie der Organisation passt. Und natürlich spielen ebenso der Kostenfaktor sowie lizenzrechtliche Aspekte eine wesentliche Rolle. Die Auswahl des Systems gehört also unbedingt in die fachkundigen Hände des IT-Verantwortlichen und ist keine Aufgabe dieses Benutzerhandbuchs. So, wie auch der Datenbankserver kein Bestandteil der VistaWIKI Software ist.

Generell gilt: Jedes der genannten Datenbanksysteme ist in der IT-Welt fest etabliert und weltweit in unzähligen verschiedenen Anwendungsszenarien millionenfach bewährt. So stützt sich beispielsweise nahezu jede Webseite auf eines von ihnen, und in den meisten Fällen dürfte eines davon auch bereits im Unternehmen im Einsatz sein. Warum also nicht einfach mit dem beginnen, was schon da ist?

Im anderen Fall bietet VistaWIKI die Fähigkeit, alle genannten Systeme parallel in den Datenbankselektor einzubinden und ausführlich im Live-Test zu vergleichen, bevor eure Wissensbibliothek dann endgültig an den Start geht.

Wir wollen kein System bevorzugen oder benachteiligen und beschränken uns daher an dieser Stelle auf einige wenige herausragende Merkmale, die möglicherweise als Entscheidungshilfe dienen könnten. Welches davon ist das Wichtigste für dich?

Der Microsoft SQL-Server

wird von unzähligen Anwendungssystemen genutzt und ist daher oftmals bereits im Firmennetz vorhanden. Als einziges der hier aufgelisteten Datenbanksysteme bietet der MS SQL-Server „out of the Box“ eine native Anbindung an das Active Directory und somit eine Unterstützung des Single-Sign-On (SSO), also der transparenten Datenbank anmeldung per Active Directory Domänenaccount. Dies ist ein wirklich starkes Feature, weil es die Zugänge zu euren Wissensdatenbanken im Idealfall ganz einfach über die Mitgliedschaft in AD-Benutzergruppen steuert. Auf diese Weise ist z.B. das Freigeben neuer und das Sperren ausscheidender Mitarbeiter mit buchstäblich *null* Aufwand erledigt. In größeren Umgebungen wird der Admin damit, im Vergleich zu Systemen ohne SSO, erheblich entlastet.

Und natürlich ist das SSO auch für die User sehr komfortabel, da keine separate Anmeldung an der Wissensbibliothek erforderlich ist. Ein einmaliger Login am

vernetzten PC-Arbeitsplatz genügt, und jedes für diesen User freigeschaltete Wiki kann ohne weitere Passworteingabe sofort geöffnet werden.

Bedingt durch die hervorragende Integration des SQL-Servers mit Microsoft's hauseigenem .NET-Framework erscheinen Datenbank und Anwendungssoftware technisch zudem wie „aus einem Guss“, was für eine optimale Kompatibilität und Stabilität sorgt.

Der MS SQL-Server ist in verschiedenen kostenpflichtigen und einer kostenfreien Lizenzvariante erhältlich. Für letztere gelten einige Beschränkungen, u.a. beim Datenvolumen und im Bereich der Datensicherung und Automatisierung (Task Planer).

MariaDB und MySQL

MariaDB ist der freie und quelloffene (GPL) Ableger des weit verbreiteten MySQL Servers. Letzterer gerät in der Open Source Community seit seiner Übernahme durch die Firma Oracle im Jahr 2010 zunehmend in die Kritik. Der Grund dafür soll eine fragwürdige Abkehr des Entwicklungsteams von Open-Source-Prinzipien und eine inzwischen intransparente Weiterentwicklung sein. Große Linux-Distributionen zählen deshalb inzwischen ersatzweise MariaDB zum festen Inventar. Die Installation erfolgt dementsprechend auf sehr einfache Weise direkt aus dem jeweiligen Repository heraus. Es gibt aber auch Installationspakete für das Windows Betriebssystem.

MariaDB wird eine weitgehende Kompatibilität mit Oracle's MySQL und eine ebenso einfache Administrierbarkeit zugesprochen, was wir in Bezug auf den Einsatz mit VistaWiki zumindest zum jetzigen Zeitpunkt bestätigen können. MariaDB könnte also die richtige Wahl sein, wenn du besonderen Wert auf niedrige Anschaffungskosten, eine einfache und schnelle Installation sowie eine einfache Administrierbarkeit legst.

Beim Testen fiel uns allerdings negativ auf, dass die Verarbeitung von Dateianhängen mit einer Größe von mehr als 16MB in der Out-Of-The-Box-Installation des Testsystems nicht funktionierte bzw. die Dateien still und heimlich einfach abgeschnitten wurden. Im Web wird diese Eigenart des MySQL/MariaDB Servers vielfach diskutiert und möglicherweise lässt sie sich

durch einen einfachen "Hack" beseitigen. Das „Hinbiegen“ der Systemkonfiguration des Datenbankservers soll jedoch kein Thema des Benutzerhandbuchs sein, weshalb wir dies nicht überprüft haben.

Möglicherweise ist es auch gar nicht relevant für dich, denn für normale Office-Dateien sollten 16MB Speicherplatz in der Regel mehr als genug sein. Das Speichern großer Dateien innerhalb einer Datenbank gilt ohnehin nicht gerade als „Best Practice“. Jeder Admin notorisch überquellender Exchange-Postfächer kann ein Lied davon singen. Insofern besitzt die Limitierung der Dateigröße durchaus auch einen gewissen Charme.

PostgreSQL

ist ebenfalls quelloffen und (lizenzkosten-)frei verfügbar und bietet Installationspakete für verschiedene Betriebssysteme. Die Installation unter Linux verläuft in der Regel schnell und unkompliziert direkt aus dem Repository der jeweiligen Distribution heraus.

PostgreSQL gilt als außerordentlich leistungsstark bei der Verarbeitung besonders großer Datenmengen und als vergleichsweise funktionsreich und flexibel in der Programmierung, Konfiguration und Konnektivität.

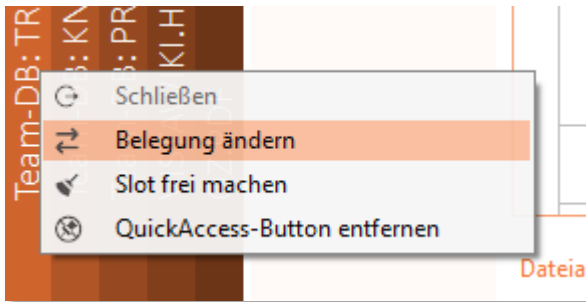
Dementsprechend ist die Administration dann auch ein wenig anspruchsvoller, was jedoch niemanden abschrecken sollte, denn selbstverständlich bietet der PostgreSQL Server, wie auch die anderen hier genannten Systeme, eine (separat zu installierende) grafische Verwaltungs- und Programmieroberfläche. Das webbasierte „pgAdmin4“ ließ in unserem Test wahrlich keinen Wunsch offen und muss sich keinesfalls hinter Microsoft's ausgezeichnetem „SQL Management Studio“ oder MySQL's/MariaDB's allseits bekanntem, webbasierten „phpMyAdmin“ verstecken.

Ebenso positiv fiel uns im Test mit VistaWIKI die klaglose und performante Verarbeitung größerer Dateianhänge auf, im Test rund 40MB (theoretisch auch bis zu 1GB. Solchen Wahnsinn haben wir aber gar nicht erst getestet). Alles in allem hinterließ PostgreSQL einen ausgezeichneten Gesamteindruck.

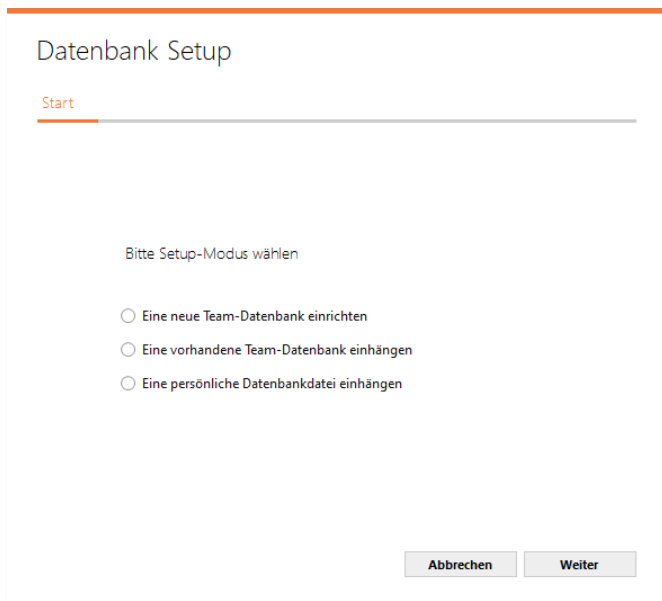
Jetzt aber zurück zum Handbuch! Wir gehen jetzt der Einfachheit halber davon aus, dass euer Datenbankserver bereits startklar ist und im lokalen Firmennetz bzw. eurer Private Cloud bereits auf seinen Einsatz wartet...

Bereitstellung einer neuen Teamdatenbank

„Startpunkt Datenbankselektor“



Der Setup-Assistent zum Erzeugen oder Verbinden von Teamdatenbanken startet immer dann, wenn die Belegung eines Selektor-Slots geändert wird, d.h. wenn dieser beim Anklicken entweder mit *[Auswahl...]* beschriftet ist oder du im Kontextmenü des entsprechenden Slots den Menüpunkt **Belegung ändern** aufrufst. Es erscheint darauf ein selbsterklärender Setup-Dialog, der an „Express“ kaum noch zu übertreffen ist...



Der Setup-Assistent verwendet hier bewusst den Begriff „einhängen“ statt „verbinden“, denn genau genommen wird eine Datenbank erst beim Einloggen verbunden. *Einhängen* bedeutet dagegen das zuvor notwendige Einbinden der jeweiligen Datenbank in den Selektor.

Damit wir nun aber nicht den zweiten Schritt vor dem ersten tun, fangen wir erst einmal mit dem Erzeugen einer neuen Teamdatenbank an, indem wir die entsprechende Option wählen und dann auf den Button *Weiter* klicken.

Im Setup-Modus ***Eine neue Team-Datenbank einrichten*** öffnet sich dann dieser Dialog...

Neue Teamdatenbank einrichten

Start **Neue Team-Datenbank**

Die Teamdatenbank wird nun erzeugt. Geben Sie dazu im linken Eingabefeld den Namen oder die IP-Adresse des SQL-Servers sowie den Namen der neu zu erstellenden Datenbank ein. Das Hinzufügen eines neuen Benutzers ist optional. Wenn Sie keinen neuen Benutzer hinzufügen möchten, lassen Sie die Felder 'Benutzer' und 'Passwort' frei. Geben Sie im rechten Eingabefeld zudem den Namen und das Passwort eines Benutzers ein, der auf dem Server über die zur Durchführung der Aktion erforderlichen Zugriffsrechte verfügt.

Datenbank-Server u. -Benutzer	Login mit Serverrolle 'Datenbankersteller'
RDBMS: <input type="text" value="MS SQL"/>	<input type="radio"/> Windows-Login verwenden (SSO)
Server/IP: <input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> SQL-Anmeldung
TCP-Port: <input type="text" value="Default: 1433"/>	Benutzer: <input type="text"/>
Instanz: <input type="text" value="Default: MSSQLSERVER"/>	Passwort: <input type="text"/>
DB-Name: <input type="text"/>	Nur dieser Benutzer darf sich später an der Datenbank anmelden. Weitere Logins müssen gegebenenfalls vom Serveradministrator eingerichtet werden.
Benutzer: <input type="text" value="[optional]"/>	
Passwort: <input type="text" value="[kein]"/>	

Abbrechen

Weiter

...der auch gleich eine Anleitung mitbringt, was nun zu tun ist. Wer öfters mit Serverdatenbanken zu tun hat, kennt solche Dialoge aus dem Effeff.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle natürlich, dass die Verbindungsparameter je nach ausgewähltem RDBMS systemspezifisch sind. „Instanzen“ und „SSO“ gibt es nur beim MS SQL-Server und „Schemata“ nur bei PostgreSQL. Dementsprechend ändert sich die Eingabemaske bei der Auswahl eines anderen Systems geringfügig. In jedem Fall sind die Felder, wo sinnvoll, bereits mit Standardwerten vorbelegt, die du nur ändern solltest, wenn du weißt, was du tust.

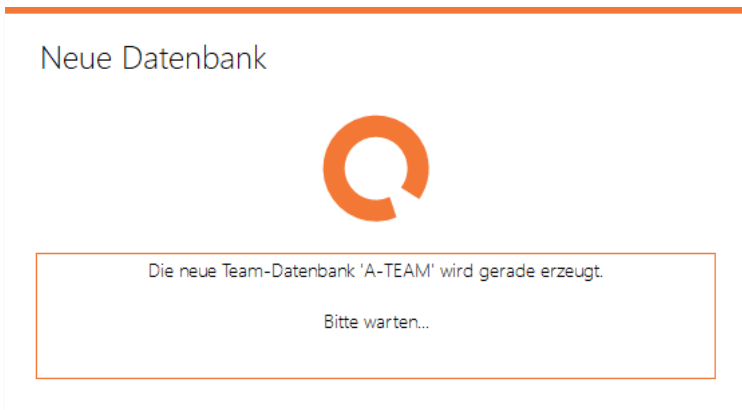
Nachdem du das **RDBMS** gewählt, den **Namen (oder die IP-Adresse) deines Datenbankservers** eingegeben, den **Namen der neu zu erstellenden Datenbank** sowie (optional) den **Namen und das gewünschte Passwort des neu zu erstellenden Datenbankbenutzers** festgelegt hast, gib auf der rechten Seite bitte die Logindaten eines Benutzers ein, der auf dem Server bereits über die notwendigen Zugriffsrechte zur Durchführung der Aktion verfügt (CREATE DATABASE, CREATE USER, GRANT „xxx“, etc.).

Beispiel MS SQL-Server

- Soll der Ersteller eurer Wiki-Datenbanken selbige lediglich erzeugen, jedoch keine neuen Benutzeraccounts anlegen dürfen, muss er die Serverrolle **‚dbcreator‘** besitzen.
- Soll der dagegen sowohl neue Datenbanken als auch neue SQL-Logins erzeugen dürfen, muss er über die Serverrolle **‚sysadmin‘** verfügen.
- Ist beides nicht erwünscht, muss der Administrator persönlich ran. Dabei obliegt es ihm, ob er neue SQL-Anmeldungen über die VistaWIKI Software oder manuell über die Administrationstools des Servers erzeugt und zuordnet.

Für alle Fälle gilt: Lässt der Datenbankersteller auf der linken Seite die Felder *Benutzer* und *Passwort* frei, wird nur die Datenbank erstellt und der DBCreator ist danach erst einmal der einzige User, der sich an der neuen Datenbank anmelden darf.

Ein Klick auf den Button *Weiter* startet dann die Erzeugung der Datenbank, die von einem „optischen Trommelwirbel“ begleitet wird...



... der in der Regel nach fünf bis zehn Sekunden einfach verstummt und verschwindet und uns damit denkbar unspektakulär den Erfolg dieser an sich wunderbaren Maßnahme verkündet. Prima! Das Team- oder Projekt-Wiki ist nun im Selektor am Start und wartet auf euren Input, der – wie immer – mit dem Anlegen des ersten Notizbuchs, Kapitels und Artikels beginnt.

Ab hier funktioniert alles genauso, wie du es vielleicht schon von der Personal Edition kennst. Sogar der Export einer Serverdatenbank in das Format des Android Readers ist möglich.

Dass bei letzterem die gewissenhafte Einhaltung sämtlicher IT-Sicherheitsrichtlinien, Datenschutzbestimmungen, Verschwiegenheitsverpflichtungen und sonstigen Vorschriften eurer Organisation Voraussetzung sein muss, versteht sich von selbst und soll hier nur der Vollständigkeit halber nicht unerwähnt bleiben.

Lest dazu bitte unbedingt auch das Kapitel „Wichtige Tipps zur sicheren Verwendung“!

Verbinden einer vorhandenen Teamdatenbank

So, nun sind wir wieder beim „Einhängen“. Und so geht’s...

Klicke im Datenbankselektor einen freien Slot an oder wähle in dessen Kontextmenü (rechte Maustaste) den Menüpunkt *Belegung ändern*. Es öffnet sich wieder der Setup-Assistent, dessen Abbildung du bereits gesehen hast.

Nach der Auswahl der Option **Teamdatenbank einhängen** und einem anschließenden Klick auf den Button *Weiter* landest du in folgendem Dialog, der wiederum voll und ganz „Express“ ist. Ab hier darf es jetzt auch wieder „verbinden“ heißen :) ...

Teamdatenbank verbinden

Start Neue Team-Datenbank **Team-Datenbank auswählen**

In diesem Schritt wird die Verbindung zu einer bereits existierenden Teamdatenbank hergestellt. Sofern der Datenbankserver keine individuellen Einstellungen besitzt, lassen Sie die Felder 'TCP-Port' und 'Instanzname' (MSSQL) bzw. 'Schema' (PostgreSQL) unverändert.

Datenbank-Server u. -Benutzer

RDBMS: MS SQL ▼

Servername oder IP:

TCP-Port: Default: 1433

Instanzname: Default: MSSQLSERVER

Datenbankname:

☐ Windows-Login verwenden (SSO)

☒ SQL-Anmeldung

Benutzername:

Passwort:

Abbrechen

Weiter

Servename, Datenbankname und Benutzername werden dauerhaft im Selektor gespeichert. Das Passwort aber natürlich nicht. Dieses wird in jeder Sitzung beim erstmaligen Anklicken des entsprechenden Selektor-Slots einmalig abgefragt und beim Schließen der Datenbank oder beim Beenden des Programms wieder vergessen.

Ohne das MS-spezifische Single-Sign-On verwenden zumeist alle Benutzer einer Express Teamdatenbank dieselben Login-Daten, aber auch mit SSO würde sich nichts daran ändern, dass es in Team-DBs keine *Passwort-ändern*-Funktion gibt. Mit SSO besteht dafür keine Notwendigkeit und ohne SSO muss eh immer der Admin ran, um dieses Unterfangen mittels der Verwaltungstools des Servers zu bewerkstelligen. Ein Eingriff, der innerhalb weniger Augenblicke erledigt ist.



SICHERHEITSHINWEIS FÜR DIE TEAM EXPRESS EDITION

Die optionale Verschlüsselung ganzer Datenbanken durch die VistaWIKI-Software ist ausschließlich mit der PERSONAL Edition möglich.

Sollte eine durchgängige, transparente Verschlüsselung von Teamdatenbanken ebenfalls erwünscht sein, ist diese in jedem Bedarfsfall und mit allen genannten Datenbanksystemen direkt am Datenbankserver durch den Systemadministrator einzurichten!

Besonderheiten im Mehrbenutzerbetrieb

Wenn mehrere Anwender gleichzeitig mit ein und derselben Datenbank arbeiten, wird es zwangsläufig ab und an vorkommen, dass dabei ein und derselbe Eintrag gleichzeitig bearbeitet wird. Und schon haben wir buchstäblich den Daten-Salat!...

...auch *Versionskonflikt* oder auf IT-Fachchinesisch „*Concurrency Exception*“ oder auch „*Parallelitätsverletzung*“ genannt.

Was bedeutet das genau und wie kommt das zustande?

Sobald du eine Datenbank öffnest, lädt VistaWIKI Teile davon in den lokalen Arbeitsspeicher, um daraus das Inhaltsverzeichnis zu erzeugen. Klickst du einen Eintrag im Verzeichnis an, erzeugt VistaWIKI auch von dessen Inhalt eine Kopie im lokalen Arbeitsspeicher, die dann zur Bearbeitung an den Editor weitergereicht wird. Du arbeitest also nie „live“ in der Datenbank, sondern immer mit einer lokalen Momentaufnahme. Ebenso dein netter Kollege aus dem Nachbarbüro. Speichert der seine Änderungen an einem Artikel, den auch du gerade bearbeitest, entsteht eine Gemengelage, die durch Automatismen nicht zuverlässig aufzulösen ist:

- Dein PC hält die ursprüngliche Originalversion, die er anfangs aus der Datenbank geladen hat, noch im Arbeitsspeicher.
- Dein Editor besitzt deine bearbeitete Version dieses Eintrags.
- Der Datenbankserver speichert bereits eine weitere Version mit allen zwischenzeitlichen Änderungen deines Kollegen aus dem Nachbarbüro.

Drei Versionen eines Artikels, aber nur ein einzelner Speicherplatz in der Datenbank! Was nun?

Einfache Antwort: Anstatt die Eingaben deines Kollegen einfach nach dem Motto „der Letzte gewinnt“ zu vernichten und mit deinen Eingaben zu überschreiben, signalisiert VistaWIKI dir einen *Versionskonflikt* und bietet dir vier Optionen an, diesen Konflikt aufzulösen...

Option 1 - VERWERFEN

Die aufopferungsvolle Methode: Deine Eingaben werden in die ewigen Jagdgründe entsandt. Statt deine Änderungen zu speichern behält die Datenbank die Version deines Kollegen.

Option 2 - ÜBERSCHREIBEN

Die selbstbewusste Methode: Die Änderungen deines Kollegen werden unwiderruflich mit deiner Version überschrieben. Kann sinnvoll sein, aber eventuell auch Ärger einbringen. Deine Wahl!

Option 3 - ANHÄNGEN

Die diplomatische Methode: Deine Version wird an das Textende der Version deines Kollegen angehängt und als Anhang markiert. Nun befinden sich also beide Versionen zusammen in einem Artikel.

Option 4 - Als NEUEN Artikel speichern

Die clevere Methode: Du speicherst deine Version unter einem anderen Titel als neuen, eigenständigen Artikel. Diese Methode eignet sich sicher am besten für den Erhalt des Hausfriedens und ist deshalb die Standardmethode. Sie wird also immer dann angewandt, wenn du nicht explizit etwas anderes auswählst.

Als Entscheidungshilfe zeigt dir der „Konflikt-Assistent“ beide Versionen des Artikels an, damit du diese vergleichen kannst, bevor du deine Entscheidung triffst.

Tipps zur Bereitstellung der VISTAWIKI.EXE im Netzwerk

Obwohl es durchaus möglich ist, ein einzelnes Exemplar der VISTAWIKI.EXE auf einem Netzlaufwerk zu teilen und von dort zu starten, wird diese Art der Bereitstellung nicht unbedingt empfohlen. Der Grund: VistaWIKI speichert individuelle Benutzereinstellungen in einer Konfigurationsdatei, die sich immer mit der VISTAWIKI.EXE zusammen in ein und demselben Ordner befinden muss (aus Gründen der Portabilität). Dasselbe gilt für die virtuelle Pinnwand.

Nutzen alle denselben Programmordner, nutzen auch alle dieselben Farb-, Theme, Selektor-, Recherche- und sonstige Einstellungen sowie auch dieselbe Pinnwand. Letzteres kann zwar durchaus nützlich sein, ersteres wird hingegen wohl nur selten auf eine kollektive Akzeptanz stoßen.

Auch auf die Lizenzierung hat die „bequeme“ Installationsmethode keinen Einfluss bzw. keinen Spareffekt. Die Lizenzierung erfolgt in jedem Fall pro Benutzer und Gerät mit einem jeweils individuellen Lizenzcode.

Last but not least spielen auch Fragen der IT-Sicherheit eine Rolle, denn jeder Nutzer benötigt volle Zugriffsrechte im VistaWIKI-Programmordner.

In größeren Umgebungen spricht also vieles dafür, die Software im Heimatverzeichnis des Users oder, falls davon abweichend, in dessen Benutzerprofilordner zu installieren. Dank der portablen Bauweise der VistaWIKI-Software erfolgen Installation und spätere Updates dann auf einfache Weise per XCOPY-Deployment, am besten automatisiert bzw. geskriptet per z.B. Loginskript, Powershell, ROBOCOPY, ...

Wichtige Hinweise zur sicheren Verwendung

(ab hier geht es wieder um alle Editionen)

Bitte lies die folgenden Hinweise sorgfältig durch, bevor du die Software verwendest, insbesondere wenn du vertrauliche Daten speicherst und verarbeitest. Die Einhaltung dieser Richtlinien ist entscheidend für den optimalen Schutz deiner Informationen.

Datensicherheit ist eine nach oben offene Skala

Wie weit oben du auf dieser Skala landest, liegt allein in deinen Händen! Verwende unbedingt sichere Passwörter, um sensible Daten angemessen zu schützen. Für die Qualität von Passwörtern gilt: Länge schlägt Komplexität. Verwende also lieber z.B. einen kurzen Satz, den du dir gut merken kannst, als ein komplexes Wort, dass du irgendwo notieren musst, um es nicht zu vergessen. Beispiel:

„Heute ist ein schöner Tag“ ist unvergleichlich sicherer als **„\$%&/()=?“**.

Kurze Passwörter, die heute noch als hinreichend sicher gelten, könnten in Zukunft möglicherweise nicht mehr ausreichen. Da sich die Technologie ständig weiterentwickelt, ist es unwahrscheinlich, dass es jemals eine lückenlos sichere Methode geben wird. Mit zunehmender Rechenleistung lässt sich theoretisch jedes Passwort *irgendwann* knacken. Es liegt bei dir selbst, ob ein Angreifer dafür 20 Minuten oder 20.000 Jahre benötigt!

VistaWIKI wendet mehrere bewährte Sicherheitsverfahren an, um aus Passwörtern „kryptografisch sichere“ Schlüssel zu erzeugen. Den weitaus besten Schutz gewährleistet aber immer der gesunde Menschenverstand. Nutze deine Sammlungen umsichtig und unter steter Beachtung aller nachfolgenden Sicherheitshinweise.



Sicherheitshinweis zur Nutzung vertraulicher Dateiinhalte mit fremden Computern

Es wird generell davon abgeraten, Dateianhänge mit sensiblem Inhalt auf gemeinsam genutzten Computern zu öffnen. Der Grund dafür ist, dass lokal installierte Drittanbieter-Software, die zum Öffnen der Dateien verwendet wird – beispielsweise Textverarbeitungsprogramme oder PDF-Betrachter – nach Gebrauch Datenspuren und temporäre Dateikopien auf der Festplatte hinterlassen kann. Diese können unter Umständen auch für andere Nutzer einsehbar bleiben, selbst wenn die Datei aus einer verschlüsselten Sammlung stammt, da zum Öffnen von Dateianhängen zunächst immer eine Entschlüsselung erforderlich ist.

VistaWIKI hat auf das Verhalten des Windows Betriebssystems und von Drittanbieter-Software keinen Einfluss!

Obwohl VistaWIKI das Löschen eigener temporärer Dateikopien nach deren Gebrauch durch Überschreiben mit Zufallszahlen erzwingt, ist ein hundertprozentiger Schutz in allen Fällen und Konstellationen aus Hard- und Software technisch nicht immer gewährleistet.

Die Erzeugung temporärer Dateikopien durch Drittanbieter-Software ist eine von VistaWIKI völlig unabhängige technische Gegebenheit, weshalb diese Warnung als allgemeingültig für den PC-Gebrauch zu betrachten ist.

Die Wahrscheinlichkeit, dass nach dem Gebrauch einer Datei tatsächlich lesbare Fragmente oder gar ganze Dateikopien auf der Festplatte des genutzten PCs verbleiben ist insgesamt als hoch einzustufen!

Daher die Faustregel

**Notizen erstellen/lesen: KEIN PROBLEM
Vertrauliche Dateianhänge öffnen: BESSER NICHT!!!**

Sicherheitshinweis zur Nutzung mobiler Datenträger mit fremden Computern

Selbst wenn du alle vorherigen Warnungen stets beachtest und keine Dateianhänge öffnest, können deine vertraulichen Daten dennoch kompromittiert werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Computer mit **Schadsoftware**, wie z.B. einem *Keylogger*, infiziert wurde. Dieser kann sämtliche Tastatureingaben ausspähen – nicht nur deine Texte, sondern auch jede Passworteingabe! – und diese fremden Personen zugänglich machen.

Das Eindringen von Schadsoftware in deine Datenbanken ist hingegen eher unwahrscheinlich, solange du diese nicht selbst als Dateianhang hinzufügst. **Insbesondere verschlüsselte Sammlungsdateien bieten praktisch keine Angriffsfläche für das Eindringen von Computerviren.** Dennoch kann dein USB-Stick, unabhängig von VistaWIKI, bei unachtsamer Nutzung leicht infiziert werden, wodurch die Schadsoftware schließlich auch auf deinem eigenen PC landen könnte.

Prinzipiell sollte *jeder* Computer, also auch jedes Smartphone und jedes Tablet, mit dem man mehr anstellen möchte als nur zu „daddeln“, regelmäßig gründlich nach Malware gescannt werden. Dafür gibt es unzählige gute, teils kostenlose Programme zum Download im Internet.

HINWEIS ZUR DATENSICHERUNG: Kopiere Sicherungsdateien zum Abschluss des manuellen Backups *unbedingt* auf einen anderen Datenträger, den du idealerweise *offline* an einem sicheren Ort aufbewahrst, damit deine Sicherungskopien nicht durch z.B. einen Hausbrand, einen Festplattendefekt, einen Diebstahl oder einen Virusbefall verloren gehen können.

SICHERHEITSHINWEIS ZUM DATENBANK-SCHREIBSCHUTZ

Der Datenbankschreibschutz stellt eine Hürde für unbewusste bzw. ungewollte Veränderungen von Datenbankinhalten dar. Nicht mehr! Er soll gewährleisten, dass eine Veränderung von Datenbankinhalten stets bewusst und beabsichtigt erfolgt.

**Ein sicherer Datenschutz ist durch diese Funktion allein
jedoch nicht gegeben!**

Auch dann nicht, wenn der Schreibschutz mit einem Passwort versehen wurde. Dieses Feature ist somit nicht als „echtes“ Sicherheitsmerkmal, sondern als Hilfsmittel zur Vermeidung von Missgeschicken zu betrachten.

**Zur Absicherung des passwortgeschützten Schreibschutzes
aktiviere zusätzlich die Datenbankverschlüsselung.**

SICHERHEITSHINWEIS FÜR DEN ANDROID READER

Der Umgang mit vertraulichen Dateiinhalten auf exponierten Geräten, die mit fremden Netzwerken verbunden werden, lässt keinen Spielraum für Unachtsamkeit. Hier gelten andere Maßstäbe als in verwalteten lokalen Netzen, die durch Firewalls, zentrale Virens Scanner und Proxy-Server noch als relativ sicher angesehen werden können.

**ES LIEGT STETS IN DER ALLEINIGEN VERANTWORTUNG DES NUTZERS,
FÜR EINE ANGEMESSENE DATENSICHERHEIT ZU SORGEN!**

Sich allein auf ein System oder eine Software zu verlassen ist ungenügend! Dies gilt insbesondere für Geräte, die über keine zusätzlichen, fachkundig verwalteten Schutzmechanismen (MDM) verfügen und womöglich sogar mit (Gratis-)Apps und/oder Firmware aus unbekannter oder unseriöser Herkunft bestückt wurden.

Solange du dir unsicher bist, übertrage niemals Dateianhänge mit sensiblen Inhalten auf Mobilgeräte! Tue dies nur, wenn du alle damit verbundenen Risiken verstehst und akzeptierst.

Entferne Dateikopien unverzüglich aus dem Dateisystem, sobald du diese nicht mehr benötigst. Dies geschieht nicht automatisch, sondern erfordert in jedem Fall eine Benutzeraktion!

Konfiguriere und prüfe dein Mobilgerät fachkundig und sorgfältig und nutze den Android Reader stets unter Beachtung sämtlicher Datenschutzbestimmungen und -richtlinien.

**DIE NUTZUNG DER READER APP ERFOLGT NACH DEN
BESTIMMUNGEN DES VISTAWIKI LIZENZVERTRAGS**

SICHERHEITSHINWEIS FÜR DIE SITZUNGSÜBERGREIFENDE AUFBEWAHRUNG DES PINBOARDS

Pinboard-Clips werden beim Beenden des Programms auf Rückfrage für die nächste Sitzung in einer speziellen Datei im VistaWIKI-Programmordner aufbewahrt. Diese Datei ist zwar für Menschen unleserlich codiert, jedoch *nicht* verschlüsselt! Sämtliche Pinboard-Clips werden beim nächsten Programmstart ohne Rückfrage oder Passworтеingabe wieder eingelesen.

Speichere keine sensiblen Inhalte über die Dauer der Sitzung hinaus an der virtuellen Pinnwand, wenn der PC auch von anderen Personen genutzt wird oder der VistaWIKI-Programmordner in einem Pfad liegt, der auch anderen Personen zugänglich ist, wie beispielsweise ein Netzlaufwerk oder ein Cloud-Ordner!

Ferner solltest du auch stets darauf achten, dass der Clipboard Monitor nur dann aufzeichnet, wenn du gerade auch wirklich an deiner Wissensdatenbank arbeitest. Ansonsten landen womöglich auch Inhalte an der Pinnwand, die du dort gar nicht haben willst.

VISTAWIKI PERSONAL EDITION

VISTAWIKI TEAM EXPRESS EDITION

ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG

Stand: 01. Dezember 2025

Diese Lizenzvereinbarung (im Folgenden „Vereinbarung“ genannt) ist eine rechtskräftige Übereinkunft zwischen Ihnen, dem Endnutzer und Lizenznehmer, und dem Autor der Software (TREEDATA.DE - Ömer Ozan, im Folgenden „Autor“ oder "Lizenzgeber" genannt) über die Regeln zur Nutzung dieses Softwareproduktes (im Folgenden „Software“ genannt). Nehmen Sie diese Regeln und Bedingungen zur Nutzung dieser Software zur Kenntnis, bevor sie die Software installieren bzw. verwenden.

1. KENNTNISNAHME

IHRE NUTZUNG DER LIZENZIERTEN SOFTWARE SETZT VORAUS, DASS SIE ALLE BEDINGUNGEN DES VORLIEGENDEN ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAGS AKZEPTIEREN, DARUNTER AUCH DIE DARIN GENANNTEN BESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNGEN, HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN. WENN SIE NICHT MIT ALLEN BEDINGUNGEN DIESES ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAGS EINVERSTANDEN SIND, DÜRFEN SIE DIE LIZENZIERTE SOFTWARE NICHT NUTZEN. MIT IHRER NUTZUNG DER LIZENZIERTEN SOFTWARE ODER VON TEILEN DER LIZENZIERTEN SOFTWARE ERKLÄREN SIE IHRE ANNAHME SÄMTLICHER BEDINGUNGEN DES VORLIEGENDEN ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAGES.

2. ZUGRUNDELIEGENDES RECHT

Dieser Vereinbarung liegen die entsprechenden Gesetze der Bundesrepublik Deutschland zu Grunde. Sollte irgendein Teil dieser Vereinbarung nach geltendem deutschen Recht ungültig sein, so ist die Gültigkeit der anderen Bestandteile der Vereinbarung davon nicht betroffen. Der Gerichtsstand ist Hannover/Niedersachsen. Die Wahl eines anderen nationalen Rechts oder eines anderen Gerichtsstands ist ausgeschlossen.

3. LIZENZ

3.1 Allgemeine Bestimmungen

Dieser Lizenzvertrag gewährt Ihnen ein zeitlich nicht befristetes, nicht ausschließliches Recht zur Nutzung der Software. Die Software wird lizenziert, nicht verkauft. Dieser Vertrag gewährt Ihnen lediglich bestimmte Rechte zur Nutzung der Software. Sämtliche Eigentums-, Schutz- und Urheberrechte an der Software, dem Markennamen, dem Logo und sämtlichen zugehörigen Unterlagen verbleiben beim Autor.

Sie dürfen diese Software als funktionsbeschränkte Basisversion (*Free Edition*) kostenfrei erwerben und nutzen. Für die Nutzung der unbeschränkten Vollversion ist einmalig eine Lizenzgebühr zu entrichten. Die Lizenzgebühr deckt allein den Erwerb der Nutzungslizenz ab und inkludiert keinerlei Support- und sonstige Dienstleistungen. Die Lizenz gilt für die jeweilige Hauptversion (Major Release, aktuell V5) inklusive aller nachfolgenden Updates derselben Hauptversionsnummer (Minor Releases, z.B. 5.1, 5.2, u.s.w.).

3.2 Nutzungsrechte

Sie dürfen die Software nur wie in diesem Vertrag ausdrücklich gestattet nutzen, es sei denn, anwendbares Recht gibt Ihnen ungeachtet dieser Einschränkung umfassendere Rechte.

Die Nutzung der Lizenz ist sowohl für kommerzielle als auch für nichtkommerzielle Zwecke gestattet. Die Software darf jedoch nicht verändert werden, und es dürfen auch keine abgeleiteten Arbeiten aus der Software erstellt werden.

Vorausgesetzt, dass die Software sich im Originalzustand befindet, erlaubt es diese Lizenz, Kopien der Software herzustellen und weiterzugeben, solange die Vervielfältigung und Weitergabe nicht auf Gewinnerwirtschaftung oder Spendensammlung abzielt.

Sie sind *nicht* dazu berechtigt:

- die Software zurückzuentwickeln, zu dekompileieren oder zu disassemblieren oder anderweitig zu versuchen, den Quellcode für die Software abzuleiten sowie Änderungen jeglicher Art am Objektcode der Software vorzunehmen;
- urheberrechtliche Hinweise zu entfernen, zu blockieren, zu minimieren, unkenntlich zu machen oder zu verändern;
- spezielle Programmversionen, die als *BETA-Testversion* gekennzeichnet sind und somit unvollständig oder fehlerhaft sein können, im produktiven Einsatz zu verwenden;
- die Software auf eine Art zu verwenden, die gegen das Gesetz verstößt, oder
- die Software gemeinsam zu nutzen, zu veröffentlichen oder zu verleihen oder die Software als eigenständiges Angebot für Nutzung durch andere bereitzustellen.

3.3 Beschränkungen der PERSONAL EDITION bei der geteilten Nutzung in Netzwerken

Im Gegensatz zur TEAM EXPRESS Edition verwendet die PERSONAL EDITION (*FREE, STANDARD, PRO, PROplus*) ein integriertes Datenbanksystem (Embedded/Serverless RDBMS), das *nicht* für einen Einsatz als vollwertiges Mehrplatzsystem geeignet ist. Die Installation in einem Netzwerk sowie die zeitversetzte gemeinsame Nutzung von Datenbankdateien ist dennoch grundsätzlich möglich und zulässig. Eine parallele/zeitgleiche Bearbeitung von Datenbankinhalten an mehreren Netzarbeitsplätzen ist dagegen unzulässig und birgt das Risiko unerwünschter Resultate bis hin zu einer Beschädigung der Datenbank mit Datenverlust. Dieser Lizenzvertrag schließt daher den Einsatz der PERSONAL EDITION als Mehrplatzsystem mit paralleler Datenbearbeitung ausdrücklich aus.

3.4 Lizenzbindung

Eine Einzel-Lizenz gilt für jeweils einen PC und einen Benutzer und ist an den freigeschalteten PC und den dazugehörigen Windows-Nutzeraccount gebunden. Eine Nutzung der Software auf anderen Geräten oder mit anderen Nutzeraccounts ist nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anzahl zusätzlicher Lizenzen (z.B. *PROplus Zweitlizenz*), einer *Floating-Lizenz* (mit dem *VistaWIKI Key Center*) oder der mobilen Lizenzenerweiterung *USB-AnyPC* möglich und erlaubt.

Hardware- und Aktivierungsdetails, einschließlich der verwendeten Identifikatoren (z.B. Geräteerkennung), werden vom Lizenzgeber in einer angemessenen, technischen Weise festgelegt.

3.5 Lizenzübertragung (Aktivierung auf anderem Gerät/Nutzer)

Der Lizenznehmer kann die Lizenz auf ein anderes Gerät bzw. einen anderen Nutzeraccount übertragen. Der Übertragungsprozess wird dabei direkt aus der Software heraus im Self-Service gestartet und über einen Online-Lizenzübertragungsdienst durchgeführt. Die Freischaltung des ursprünglichen PCs bzw. Nutzeraccounts wird dabei aufgehoben.

- Der Übertragungsdienst wird dem Lizenznehmer als kostenfreie und unverbindliche Sonderleistung bereitgestellt. Unverbindlichkeit bedeutet, dass der Lizenzgeber keine Gewährleistung oder Zusage für Verfügbarkeit, Dauer oder störungsfreien Betrieb übernimmt.
- Der Lizenzgeber behält sich das Recht vor, den Übertragungsdienst jederzeit mit einer Vorankündigungsfrist von mindestens 30 Tagen einzustellen oder Gebühren zu erheben. Die Vorankündigung erfolgt online auf der Webseite des Lizenzgebers sowie über die Software-interne Benachrichtigungsfunktion. Für den rechtzeitigen Erhalt von Benachrichtigungen bzw. für deren technische Abrufmöglichkeit ist der Lizenznehmer selbst verantwortlich. Bei fehlender oder blockierter Internetverbindung ist keine Benachrichtigung möglich.
- Der Lizenznehmer erkennt an, dass für den Lizenzgeber keinerlei Verpflichtungen zur dauerhaften Bereitstellung kostenloser Dienst- und Sonderleistungen bestehen und dass daraus entstehende Ansprüche ausgeschlossen sind.
- Bestehende Lizenzübertragungen bleiben im Falle einer Abschaltung des Übertragungsdienstes funktionsfähig.

3.6 USB-AnyPC - Lizenzenerweiterung für den Einsatz mit fremden/unlizenzierten Geräten (nur *PROplus* und *TEAM Express* Editionen)

Die höheren Programm-Editionen, *PROplus* und *TEAM EXPRESS*, besitzen eine Lizenzenerweiterung mit der Bezeichnung *USB-AnyPC*, die dem Lizenznehmer unter definierten Voraussetzungen eine Nutzung nahezu sämtlicher Programmfunktionen der Vollversion (namentlich: des PRO-Feature-Sets) auch auf jedem beliebigen anderen geeigneten (Software-kompatiblen) PC erlaubt.

Damit *USB-AnyPC* automatisch aktiviert werden kann, muss:

1. die Datenbankdatei auf einem USB-Datenträger gespeichert sein,
2. zur initialen Aktivierung auf ihrem Stamm-PC geöffnet werden und
3. der Datenbank-Passwortschutz aktiviert sein.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, versieht der Stamm-PC der Datei die Datenbank automatisch mit einer mobilen Sub-Lizenz, die folgende Merkmale besitzt:

- Gültigkeitsdauer von 14 Tagen und 10 Sitzungen.
- Wird mit jeder Nutzung der Datei auf ihrem Stamm-PC automatisch erneuert.
- Schaltet nach der Eingabe des Passwortes die PRO-Features auf jedem beliebigen Software-kompatiblen PC frei.
- Verfällt automatisch, wenn die Datei auf einen anderen Datenträger kopiert oder der Passwortschutz der Datenbank aufgehoben wird.

Sollte die Zeitspanne von 14 Tagen ohne Erneuerung verstreichen oder die maximale Anzahl an Sitzungen ausgeschöpft sein, findet keine Freischaltung der PRO-Features statt. Die Datei selbst bleibt funktionsfähig, kann aber nicht mit der kostenlosen *Free Edition* geöffnet werden.

4. GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS

DIE LIZENZIerte SOFTWARE WIRD DEM LIZENZNEHMER „WIE GESEHEN“ BEREITGESTELLT. DER AUTOR ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG IN BEZUG AUF DEREN NUTZUNG ODER LEISTUNG. DER AUTOR GIBT KEINERLEI ZUSICHERUNGEN, GEWÄHRLEISTUNGEN, VERSPRECHEN ODER VERPFLICHTUNGEN (WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH KONKLUDENT, GLEICH, OB GESETZLICH VORGESCHRIEBEN, NACH BILLIGKEIT, ÜBLICHEN GEPFLOGENHEITEN, HANDELSUSANCEN, HANDELSPRAKTIKEN ODER AUF SONSTIGER GRUNDLAGE) IN BEZUG AUF DIE LIZENZIerte SOFTWARE AB; DIES GILT U.A. IN HINSICHT AUF EIGENTUMSRECHTE, DIE RECHTSMÄNGELFREIHEIT, ZUFRIEDENSTELLEND E QUALITÄT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, AUSSER IN FÄLLEN UND NUR IN DEM UMFANG, IN DEM SOLCHE ZUSICHERUNGEN, GEWÄHRLEISTUNGEN, VERSPRECHEN ODER VERPFLICHTUNGEN NACH GELTENDEM RECHT NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN DÜRFEN.

DIE LIZENZIerte SOFTWARE WURDE MIT EINER ZUM ZEITPUNKT DER VERÖFFENTLICHUNG DER SOFTWARE AKTUELLEN VERSION DER PC-BETRIEBS SOFTWARE (MICROSOFT WINDOWS OS) AUF

IHRE GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT ÜBERPRÜFT. DER AUTOR ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG IN BEZUG AUF EINE EINWANDFREIE FUNKTION DER SOFTWARE AUF GERÄTEN MIT ÄLTERER, NEUERER ODER GÄNZLICH ANDERER BETRIEBSSOFTWARE.

DIESE SOFTWARE IST NICHT FEHLERTOLERANT UND DARF KEINESFALLS IN EINER UMGEBUNG EINGESETZT WERDEN, DIE DIESE EIGENSCHAFT ERFORDERT. EIN VÖLLIGER AUSSCHLUSS VON SOFTWAREFEHLERN IST NACH DEM DERZEITIGEN STAND DER TECHNIK NICHT MÖGLICH. DER LIZENZNEHMER TRÄGT DAS MIT DER NUTZUNG DER SOFTWARE VERBUNDENE RISIKO.

5. PFLICHTEN DES LIZENZNEHMERS

5.1 DER LIZENZNEHMER ERKLÄRT UND SICHERT ZU, DASS ER ZUM ABSCHLUSS DIESES VERTRAGES BERECHTIGT IST UND SICH VOLLUMFÄNGLICH AN DESSEN BESTIMMUNGEN HALTEN WIRD.

5.2 DER LIZENZNEHMER ERKLÄRT UND SICHERT ZU, DIE ALLEINIGE VERANTWORTUNG FÜR DIE AUSWAHL DER SOFTWARE ZUR ERREICHUNG DER BEABSICHTIGTEN ZIELE SOWIE FÜR DIE INSTALLATION, VERWENDUNG UND AUSFÜHRUNGSERGEBNISSE ZU TRAGEN.

5.3 DER LIZENZNEHMER ÜBERPRÜFT DIE SOFTWARE VOR DEREN REGELMÄSSIGEN EINSATZ ZUNÄCHST SORGFÄLTIG AUF EINE EIGNUNG FÜR DEN BEABSICHTIGTEN ZWECK. DER VOLLE FUNKTIONSUMFANG DER SOFTWARE KANN BEREITS VOR DEM ERWERB EINER VOLL-LIZENZ KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH FÜR EINEN ZEITRAUM VON 30 TAGEN GETESTET WERDEN.

5.4 DER LIZENZNEHMER HAT IM RAHMEN SEINER OBLIEGENHEIT ZUR ABWEHR VON SCHÄDEN EINE REGELMÄSSIGE SICHERUNG SEINER DATEN VORZUNEHMEN UND IM FALLE EINES VERMUTETEN SOFTWAREFEHLERS ALLE ZUMUTBAREN ZUSÄTZLICHEN SICHERUNGSMASSNAHMEN ZU ERGREIFEN. DIE HÄUFIGKEIT DER DATENSICHERUNGEN BESTIMMT DER LIZENZNEHMER EIGENVERANTWORTLICH UND GEWISSENHAFT.

5.5 DER LIZENZNEHMER SICHERT ZU, DIE SOFTWARE DURCH EINE UNVERZÜGLICHE INSTALLATION SÄMTLICHER KOSTENLOS BEREITGESTELLTER PATCHES UND UPDATES EIGENVERANTWORTLICH UND GEWISSENHAFT AUF DEM AKTUELLEN TECHNISCHEN STAND ZU HALTEN. DIES GILT INSBESONDERE FÜR PATCHES UND UPDATES DER KLASSIFIKATIONEN "WICHTIG", "KRITISCH" UND "SICHERHEITSUPDATE". DAS AUSLASSEN SOLCHER UPDATES KANN MIT EINEM RISIKO VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN, DATENVERLUSTEN ODER SICHERHEITSLÜCKEN VERBUNDEN SEIN UND IST ZUMINDEST FAHRLÄSSIG. DER EINSATZ VERALTETER PROGRAMMVERSIONEN ERFOLGT AUF EIGENES RISIKO - UNTER AUSSCHLUSS JEDLICHER HAFTUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE. DIESE EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE GELTEN IN DEM UMFANG, DER NACH DEM GELTENDEN RECHT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ZULÄSSIG IST.

DER LIZENZGEBER BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, ÄLTERE SOFTWAREVERSIONEN UND UNGEPFLEGTE INSTALLATIONEN NICHT LÄNGER ZU UNTERSTÜTZEN, DEN SUPPORT EINZUSTELLEN ODER DEN LIZENZVERTRAG ZU KÜNDIGEN.

DIE BENACHRICHTIGUNG ÜBER VERFÜGBARE UPDATES ERFOLGT ONLINE (PER WEB-API PULL-MESSAGE) ÜBER DIE SOFTWARE-INTERNE MITTEILUNGSFUNKTION UND AUF DER WEBSEITE DES LIZENZGEBERS. DER NUTZER IST FÜR DEN ERHALT BZW. DIE TECHNISCHE ABRUFMÖGLICHKEIT VON UPDATEBENACHRICHTIGUNGEN SELBST VERANTWORTLICH. BEI FEHLENDER ODER BLOCKIERTER INTERNETVERBINDUNG IST KEINE BENACHRICHTIGUNG SEITENS DES LIZENZGEBERS MÖGLICH.

5.6 DER LIZENZNEHMER SICHERT ZU, DIE SOFTWARE STETS UNTER STRIKTER BEACHTUNG UND EINHALTUNG SÄMTLICHER WARNHINWEISE UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN DES BENUTZERHANDBUCHS ZU VERWENDEN.

6. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DER AUTOR HAFTET NUR FÜR VORSÄTZLICH ODER GROB FAHRLÄSSIG VERURSACHTE SCHÄDEN UND NUR SOWEIT ES GESETZLICH ZWINGEND VORGESCHRIEBEN IST. SCHADENSERSATZLEISTUNGEN SIND GRUNDSÄTZLICH AUF DIE RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES DER SOFTWARE BESCHRÄNKT. DER AUTOR ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN, INDIREKTE SCHÄDEN, ZUFÄLLIGE SCHÄDEN; SCHÄDEN AUS STRAFSCHADENERSATZ ODER SCHÄDEN WEGEN ENTGANGENER EINNAHMEN ODER GEWINNE; ENTGANGENE EINSPARUNGEN, ENTGANGENE GESCHÄFTE ODER BEEINTRÄCHTIGUNG DES FIRMENWERTS, SELBST DANN NICHT, WENN DER AUTOR AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN ODER VERLUSTE HINGEWIESEN WURDE. DIE VERSCHULDENSUNABHÄNGIGE HAFTUNG DES AUTORS FÜR IM ZEITPUNKT DER BEREITSTELLUNG DER SOFTWARE VORHANDENE MÄNGEL IST AUSGESCHLOSSEN. DIESE EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE GELTEN IN DEM UMFANG, DER NACH DEM GELTENDEN RECHT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ZULÄSSIG IST.

7. DATENSCHUTZHINWEIS

Sofern bei Programmstart eine Internetverbindung verfügbar ist, ruft die Software einmalig pro Sitzung eventuell vorliegende Servicebenachrichtigungen, wichtige Update- und Sicherheitshinweise sowie Lizenzupgrades vom Servicesystem des Kundensupports ab (Pull-Message-Prinzip). Auf Veranlassung des Nutzers der Software kann die integrierte Supportfunktion ("*SupportCaller*") zudem bei Bedarf vorrangige Supportanfragen an den Kundendienst senden. In jedem Fall übermittelt der PC des Nutzers dabei die Bezeichnung der Programmversion, deren Versionsnummer (Release) sowie eine für die Zuordnung der Nutzungslizenz erforderliche Installations-ID (eindeutige Kennung) per HTTPS verschlüsselt an den Web-Service des Kundensupports. Sofern der Nutzer eine Anfrage an den Kundenservice richtet, ist außerdem eine zur Beantwortung der jeweiligen Anfrage gewünschte Emailadresse anzugeben. Anfragen ohne Antwortadresse können nicht beantwortet werden. Die übermittelten Informationen stellen das für die Erbringung der vertraglichen Serviceleistungen technisch unverzichtbare Minimum dar und werden ausschließlich zur Beantwortung von Anfragen des Nutzers bzw. zur Abwicklung mit dem Nutzer geschlossener Verträge, zum Schutz

rechtmäßig erworbenen Lizenz Eigentums des Nutzers sowie im berechtigten Interesse des Lizenzgebers zum Schutz von Eigentums- und Urheberrechten sowie zur Abwehr von Missbrauch und Manipulation verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Unabhängig von der Software erfordert jede Datenübertragung in einem IP-basierten Netzwerk (u.a. dem Worldwide Web/Internet) immer eine IP-Adresse, ohne die in diesen Netzen eine Datenübertragung gar nicht erst möglich ist. Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Betriebsbereitschaft öffentlich erreichbarer IT-Systeme sowie zu deren Absicherung gegen mögliche Angriffsversuche durch Hacker und Computerviren ist es allgemein üblich, Firewalls, Spamfilter und weitere technische Sicherheitskomponenten einzusetzen, die IP-Adressen für einen begrenzten Zeitraum protokollieren können. Dies gilt für das Servicesystem des Kundensupports ebenso, wie für praktisch jedes andere über das Internet erreichbare System. Solche Schutzmaßnahmen sind für die IT-Sicherheit von Betreibern wie auch Nutzern unverzichtbar. Sofern der Lizenznehmer solche Schutzmaßnahmen, bzw. den damit verbundenen Datenverkehr, dennoch auf eigenes Risiko unterbinden möchte, kann er dies durch verschiedene (nicht empfohlene) Einstellungen an seinem lokalen System tun, z.B. durch eine entsprechende Konfiguration der lokalen Firewall oder des lokalen Proxy Servers oder durch das Abschalten der Internetverbindung. Die Software bleibt dabei grundsätzlich funktionstüchtig, arbeitet dann jedoch mit entsprechend reduziertem Funktionsumfang. Der Lizenznehmer erklärt durch einseitige Vornahme solcher Einstellungen den freiwilligen Verzicht auf alle betreffenden Serviceleistungen, die dann aufgrund dieser Beschränkungen nicht mehr erbracht werden können, wie z.B. automatische Lizenzupgrades, der V.I.P.-Service (SupportCaller) sowie die Benachrichtigung über kritische Updates und wichtige Sicherheitshinweise. Eine Kostenerstattung/Rückabwicklung wegen dann seitens des Autors nicht mehr erbringbarer Serviceleistungen bzw. nicht mehr einhaltbarer Vertragskonditionen ist ausgeschlossen.

8. OPEN SOURCE KOMPONENTEN, RECHTE DRITTER

Diese Software nutzt verschiedene quelloffene Module, die unter gesonderten, freizügigen (permissive) Open-Source-Lizenzen oder als Public Domain Software veröffentlicht wurden. Sämtliche individuellen Regelungen dieser Open Source Lizenzen bleiben von allen Beschränkungen des Enbenutzer-Lizenzvertrages in Bezug auf Nutzungs-, Patent- und Eigentumsrechte unberührt. Für jede involvierte Open Source Bibliothek gilt allein deren jeweilige Original-Lizenz. Auf den übrigen Quell- und Objektcode der Software als Ganzes finden die Bestimmungen dieser Original-Lizenzen jedoch keine Anwendung.

Gemäß den Bestimmungen der gesonderten Original-Lizenzen liefert die Programmdokumentation detaillierte Informationen zu den betreffenden Softwaremodulen sowie deren jeweiligen Rechteinhabern. Sämtliche Original-Lizenztexte sind beigelegt und zudem über die angegebenen Web-Links online abrufbar. Sämtliche betreffenden Original-Quellcodes sind über öffentliche Code Repositories für jedermann frei zugänglich.

Mit der Nutzung der Software erklärt der Lizenznehmer die uneingeschränkte Kenntnisnahme und Anerkennung sämtlicher Bestimmungen des Enbenutzer-Lizenzvertrages sowie aller

involvierten Open Source Lizenzen inclusive der hier erläuterten Ausnahmeregelungen. Erkennt der Lizenznehmer die Lizenzbestimmungen oder Teile der Lizenzbestimmungen nicht an, darf die Software keinesfalls genutzt werden.

Diese Software nutzt folgende Open Source Komponenten

MetroModernUI

Copyright 2011 Sven Walter

Copyright 2013 Dennis Magno

Verwendet unter **MIT-Lizenz**

<https://github.com/dennismagno/metroframework-modern-ui/blob/master/LICENSE.md>

OfficeRibbon

Verwendet unter **Microsoft Public License (MS-PL)**

<https://github.com/RibbonWinForms/RibbonWinForms/blob/master/LICENSE>

SQLite3MultipleCiphers

Copyright 2019-2024 Ulrich Telle

Verwendet unter **MIT-Lizenz**

<https://github.com/utelle/SQLite3MultipleCiphers/blob/main/LICENSE>

Konscious.Security.Cryptography

Verwendet unter **MIT-Lizenz**

<https://github.com/kmaragon/Konscious.Security.Cryptography/blob/master/LICENSE>

CustomTabControl

Autor: Mark Jackson

Verwendet unter **Code Project Open License (CPOL) 1.02**

<https://www.codeproject.com/info/cpol10.aspx>

GraphSharp_Unofficial

Quelle: nuget.org/packages/GraphSharp_Unofficial

Verwendet unter **Apache 2.0 Lizenz**

<https://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0.html>

QuickGraph.NETStandard

Quelle: nuget.org/packages/QuickGraph.NETStandard

Verwendet unter **Microsoft Public License (MS-PL)**

<https://github.com/YaccConstructor/QuickGraph/blob/master/LICENSE.txt>

PDFSharp

Copyright (c) 2001-2025 empira Software GmbH

Verwendet unter **MIT-Lizenz**

<https://github.com/empira/PDFsharp/blob/master/LICENSE>

HTML Renderer

Copyright 2009, José Manuel Menéndez Poo

Copyright 2013, Arthur Teplitzki

All rights reserved.

Verwendet unter **BSD3-Lizenz**

<https://github.com/ArthurHub/HTML-Renderer/blob/master/LICENSE>

MarkupConverter

Verwendet unter **Apache 2.0 Lizenz**

<https://github.com/mmanela/MarkupConverter/blob/master/LICENSE.txt>

Material Design Icons

Verwendet unter Apache 2.0 Lizenz

<https://github.com/google/material-design-icons/blob/master/LICENSE>

Font-Awesome Icons

Verwendet unter SIL OFL 1.1 Lizenz

<https://github.com/FortAwesome/Font-Awesome/blob/7.x/LICENSE.txt>

Word Cloud Generator Control for .NET

Autor: George Mamaladze

Verwendet unter **Code Project Open License (CPOL) 1.02**

<https://www.codeproject.com/info/cpol10.aspx>

MIT Lizenz

Copyright <YEAR> <COPYRIGHT HOLDER> (-> s. Modulbeschreibung)

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

BSD Lizenz (Klausel 3)

Copyright <YEAR> <COPYRIGHT HOLDER> (-> s. Modulbeschreibung)

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the copyright holder nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Apache 2.0 Lizenz

TERMS AND CONDITIONS FOR USE, REPRODUCTION, AND DISTRIBUTION

1. Definitions.

"License" shall mean the terms and conditions for use, reproduction, and distribution as defined by Sections 1 through 9 of this document.

"Licensor" shall mean the copyright owner or entity authorized by the copyright owner that is granting the License.

"Legal Entity" shall mean the union of the acting entity and all other entities that control, are controlled by, or are under common control with that entity. For the purposes of this definition, "control" means (i) the power, direct or indirect, to cause the direction or management of such entity, whether by contract or otherwise, or (ii) ownership of fifty percent (50%) or more of the outstanding shares, or (iii) beneficial ownership of such entity.

"You" (or "Your") shall mean an individual or Legal Entity exercising permissions granted by this License.

"Source" form shall mean the preferred form for making modifications, including but not limited to software source code, documentation source, and configuration files.

"Object" form shall mean any form resulting from mechanical transformation or translation of a Source form, including but not limited to compiled object code, generated documentation, and conversions to other media types.

"Work" shall mean the work of authorship, whether in Source or Object form, made available under the License, as indicated by a copyright notice that is included in or attached to the work (an example is provided in the Appendix below).

"Derivative Works" shall mean any work, whether in Source or Object form, that is based on (or derived from) the Work and for which the editorial revisions, annotations, elaborations, or other modifications represent, as a whole, an original work of authorship. For the purposes of this License, Derivative Works shall not include works that remain separable from, or merely link (or bind by name) to the interfaces of, the Work and Derivative Works thereof.

"Contribution" shall mean any work of authorship, including the original version of the Work and any modifications or additions to that Work or Derivative Works thereof, that is intentionally submitted to Licensor for inclusion in the Work by the copyright owner or by an individual or Legal Entity authorized to submit on behalf of the copyright owner. For the purposes of this definition, "submitted" means any form of electronic, verbal, or written communication sent to the Licensor or its representatives, including but not limited to communication on electronic mailing lists, source code control systems, and issue tracking systems that are managed by, or on behalf of, the Licensor for the purpose of discussing and improving the Work, but excluding communication that is conspicuously marked or otherwise designated in writing by the copyright owner as "Not a Contribution."

"Contributor" shall mean Licensor and any individual or Legal Entity on behalf of whom a Contribution has been received by Licensor and subsequently incorporated within the Work.

2. Grant of Copyright License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable copyright license to reproduce, prepare Derivative Works of, publicly display, publicly perform, sublicense, and distribute the Work and such Derivative Works in Source or Object form.

3. Grant of Patent License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable (except as stated in this section) patent license to make, have made, use, offer to sell, sell, import, and otherwise transfer the Work, where such license applies only to those patent claims licensable by such Contributor that are necessarily infringed by their Contribution(s) alone or by combination of their Contribution(s) with the Work to which such Contribution(s) was submitted. If You institute patent litigation against any entity (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that the Work or a Contribution incorporated within the Work constitutes direct or contributory patent infringement, then any patent licenses granted to You under this License for that Work shall terminate as of the date such litigation is filed.

4. Redistribution. You may reproduce and distribute copies of the Work or Derivative Works thereof in any medium, with or without modifications, and in Source or Object form, provided that You meet the following conditions:

1. You must give any other recipients of the Work or Derivative Works a copy of this License; and
2. You must cause any modified files to carry prominent notices stating that You changed the files; and
3. You must retain, in the Source form of any Derivative Works that You distribute, all copyright, patent, trademark, and attribution notices from the Source form of the Work, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works; and
4. If the Work includes a "NOTICE" text file as part of its distribution, then any Derivative Works that You distribute must include a readable copy of the attribution notices contained within such NOTICE file, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works, in at least one of the following places: within a NOTICE text file distributed as part of the Derivative Works; within the Source form or documentation, if provided along with the Derivative Works; or, within a display generated by the Derivative Works, if and wherever such third-party notices normally appear. The contents of the NOTICE file are for informational purposes only and do not modify the License. You may add Your own attribution notices within Derivative Works that You distribute, alongside or as an addendum to the NOTICE text from the Work, provided that such additional attribution notices cannot be construed as modifying the License.

You may add Your own copyright statement to Your modifications and may provide additional or different license terms and conditions for use, reproduction, or distribution of Your modifications, or for any such Derivative Works as a whole, provided Your use, reproduction, and distribution of the Work otherwise complies with the conditions stated in this License.

5. Submission of Contributions. Unless You explicitly state otherwise, any Contribution intentionally submitted for inclusion in the Work by You to the Licensor shall be under the terms and conditions of this License, without any additional terms or conditions. Notwithstanding the above, nothing herein shall supersede or modify the terms of any separate license agreement you may have executed with Licensor regarding such Contributions.

6. Trademarks. This License does not grant permission to use the trade names, trademarks, service marks, or product names of the Licensor, except as required for reasonable and customary use in describing the origin of the Work and reproducing the content of the NOTICE file.

7. Disclaimer of Warranty. Unless required by applicable law or agreed to in writing, Licensor provides the Work (and each Contributor provides its Contributions) on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied, including, without limitation, any warranties or conditions of TITLE, NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY, or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. You are solely responsible for determining the appropriateness of using or redistributing the Work and assume any risks associated with Your exercise of permissions under this License.

8. Limitation of Liability. In no event and under no legal theory, whether in tort (including negligence), contract, or otherwise, unless required by applicable law (such as deliberate and grossly negligent acts) or agreed to in writing, shall any Contributor be liable to You for damages, including any direct, indirect, special, incidental, or consequential damages of any character arising as a result of this License or out of the use or inability to use the Work (including but not limited to damages for loss of goodwill, work stoppage, computer failure or malfunction, or any and all other commercial damages or losses), even if such Contributor has been advised of the possibility of such damages.

9. Accepting Warranty or Additional Liability. While redistributing the Work or Derivative Works thereof, You may choose to offer, and charge a fee for, acceptance of support, warranty, indemnity, or other liability obligations and/or rights consistent with this License. However, in accepting such obligations, You may act only on Your own behalf and on Your sole responsibility, not on behalf of any other Contributor, and only if You agree to indemnify, defend, and hold each Contributor harmless for any liability incurred by, or claims asserted against, such Contributor by reason of your accepting any such warranty or additional liability.

END OF TERMS AND CONDITIONS

Code Project Open License (CPOL) 1.0.2

Preamble

This License governs Your use of the Work. This License is intended to allow developers to use the Source Code and Executable Files provided as part of the Work in any application in any form.

The main points subject to the terms of the License are:

- Source Code and Executable Files can be used in commercial applications;
- Source Code and Executable Files can be redistributed; and
- Source Code can be modified to create derivative works.
- No claim of suitability, guarantee, or any warranty whatsoever is provided. The software is provided "as-is".
- The Article(s) accompanying the Work may not be distributed or republished without the Author's consent

This License is entered between You, the individual or other entity reading or otherwise making use of the Work licensed pursuant to this License and the individual or other entity which offers the Work under the terms of this License ("Author").

License

THE WORK (AS DEFINED BELOW) IS PROVIDED UNDER THE TERMS OF THIS CODE PROJECT OPEN LICENSE ("LICENSE"). THE WORK IS PROTECTED BY COPYRIGHT AND/OR OTHER APPLICABLE LAW. ANY USE OF THE WORK OTHER THAN AS AUTHORIZED UNDER THIS LICENSE OR COPYRIGHT LAW IS PROHIBITED.

BY EXERCISING ANY RIGHTS TO THE WORK PROVIDED HEREIN, YOU ACCEPT AND AGREE TO BE BOUND BY THE TERMS OF THIS LICENSE. THE AUTHOR GRANTS YOU THE RIGHTS CONTAINED HEREIN IN CONSIDERATION OF YOUR ACCEPTANCE OF SUCH TERMS AND CONDITIONS. IF YOU DO NOT AGREE TO ACCEPT AND BE BOUND BY THE TERMS OF THIS LICENSE, YOU CANNOT MAKE ANY USE OF THE WORK.

1. Definitions.

- a. **"Articles"** means, collectively, all articles written by Author which describes how the Source Code and Executable Files for the Work may be used by a user.
- b. **"Author"** means the individual or entity that offers the Work under the terms of this License.
- c. **"Derivative Work"** means a work based upon the Work or upon the Work and other pre-existing works.
- d. **"Executable Files"** refer to the executables, binary files, configuration and any required data files included in the Work.
- e. **"Publisher"** means the provider of the website, magazine, CD-ROM, DVD or other medium from or by which the Work is obtained by You.
- f. **"Source Code"** refers to the collection of source code and configuration files used to create the Executable Files.

- g. **"Standard Version"** refers to such a Work if it has not been modified, or has been modified in accordance with the consent of the Author, such consent being in the full discretion of the Author.
 - h. **"Work"** refers to the collection of files distributed by the Publisher, including the Source Code, Executable Files, binaries, data files, documentation, whitepapers and the Articles.
 - i. **"You"** is you, an individual or entity wishing to use the Work and exercise your rights under this License.
 - j.
2. **Fair Use/Fair Use Rights.** Nothing in this License is intended to reduce, limit, or restrict any rights arising from fair use, fair dealing, first sale or other limitations on the exclusive rights of the copyright owner under copyright law or other applicable laws.
 3. **License Grant.** Subject to the terms and conditions of this License, the Author hereby grants You a worldwide, royalty-free, non-exclusive, perpetual (for the duration of the applicable copyright) license to exercise the rights in the Work as stated below:
 - a. You may use the standard version of the Source Code or Executable Files in Your own applications.
 - b. You may apply bug fixes, portability fixes and other modifications obtained from the Public Domain or from the Author. A Work modified in such a way shall still be considered the standard version and will be subject to this License.
 - c. You may otherwise modify Your copy of this Work (excluding the Articles) in any way to create a Derivative Work, provided that You insert a prominent notice in each changed file stating how, when and where You changed that file.
 - d. You may distribute the standard version of the Executable Files and Source Code or Derivative Work in aggregate with other (possibly commercial) programs as part of a larger (possibly commercial) software distribution.
 - e. The Articles discussing the Work published in any form by the author may not be distributed or republished without the Author's consent. The author retains copyright to any such Articles. You may use the Executable Files and Source Code pursuant to this License but you may not repost or republish or otherwise distribute or make available the Articles, without the prior written consent of the Author.

Any subroutines or modules supplied by You and linked into the Source Code or Executable Files of this Work shall not be considered part of this Work and will not be subject to the terms of this License.

4. **Patent License.** Subject to the terms and conditions of this License, each Author hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable (except as stated in this section) patent license to make, have made, use, import, and otherwise transfer the Work.
5. **Restrictions.** The license granted in Section 3 above is expressly made subject to and limited by the following restrictions:
 - a. You agree not to remove any of the original copyright, patent, trademark, and attribution notices and associated disclaimers that may appear in the Source Code or Executable Files.
 - b. You agree not to advertise or in any way imply that this Work is a product of Your own.
 - c. The name of the Author may not be used to endorse or promote products derived from the Work without the prior written consent of the Author.

- d. You agree not to sell, lease, or rent any part of the Work. This does not restrict you from including the Work or any part of the Work inside a larger software distribution that itself is being sold. The Work by itself, though, cannot be sold, leased or rented.
 - e. You may distribute the Executable Files and Source Code only under the terms of this License, and You must include a copy of, or the Uniform Resource Identifier for, this License with every copy of the Executable Files or Source Code You distribute and ensure that anyone receiving such Executable Files and Source Code agrees that the terms of this License apply to such Executable Files and/or Source Code. You may not offer or impose any terms on the Work that alter or restrict the terms of this License or the recipients' exercise of the rights granted hereunder. You may not sublicense the Work. You must keep intact all notices that refer to this License and to the disclaimer of warranties. You may not distribute the Executable Files or Source Code with any technological measures that control access or use of the Work in a manner inconsistent with the terms of this License.
 - f. You agree not to use the Work for illegal, immoral or improper purposes, or on pages containing illegal, immoral or improper material. The Work is subject to applicable export laws. You agree to comply with all such laws and regulations that may apply to the Work after Your receipt of the Work.
6. **Representations, Warranties and Disclaimer.** THIS WORK IS PROVIDED "AS IS", "WHERE IS" AND "AS AVAILABLE", WITHOUT ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES OR CONDITIONS OR GUARANTEES. YOU, THE USER, ASSUME ALL RISK IN ITS USE, INCLUDING COPYRIGHT INFRINGEMENT, PATENT INFRINGEMENT, SUITABILITY, ETC. AUTHOR EXPRESSLY DISCLAIMS ALL EXPRESS, IMPLIED OR STATUTORY WARRANTIES OR CONDITIONS, INCLUDING WITHOUT LIMITATION, WARRANTIES OR CONDITIONS OF MERCHANTABILITY, MERCHANTABLE QUALITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, OR ANY WARRANTY OF TITLE OR NON-INFRINGEMENT, OR THAT THE WORK (OR ANY PORTION THEREOF) IS CORRECT, USEFUL, BUG-FREE OR FREE OF VIRUSES. YOU MUST PASS THIS DISCLAIMER ON WHENEVER YOU DISTRIBUTE THE WORK OR DERIVATIVE WORKS.
 7. **Indemnity.** You agree to defend, indemnify and hold harmless the Author and the Publisher from and against any claims, suits, losses, damages, liabilities, costs, and expenses (including reasonable legal or attorneys' fees) resulting from or relating to any use of the Work by You.
 8. **Limitation on Liability.** EXCEPT TO THE EXTENT REQUIRED BY APPLICABLE LAW, IN NO EVENT WILL THE AUTHOR OR THE PUBLISHER BE LIABLE TO YOU ON ANY LEGAL THEORY FOR ANY SPECIAL, INCIDENTAL, CONSEQUENTIAL, PUNITIVE OR EXEMPLARY DAMAGES ARISING OUT OF THIS LICENSE OR THE USE OF THE WORK OR OTHERWISE, EVEN IF THE AUTHOR OR THE PUBLISHER HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.
 9. **Termination.**
 - a. This License and the rights granted hereunder will terminate automatically upon any breach by You of any term of this License. Individuals or entities who have received Derivative Works from You under this License, however, will not have their licenses terminated provided such individuals or entities remain in full compliance with those licenses. Sections 1, 2, 6, 7, 8, 9, 10 and 11 will survive any termination of this License.
 - b. If You bring a copyright, trademark, patent or any other infringement claim against any contributor over infringements You claim are made by the Work, your License from such contributor to the Work ends automatically.
 - c. Subject to the above terms and conditions, this License is perpetual (for the duration of the applicable copyright in the Work). Notwithstanding the above, the Author reserves the right to release the Work under different license terms or to stop distributing the Work at any time; provided, however that any such election will not serve to withdraw this License (or any other license that has been, or is required to be, granted under the terms of this License), and this License will continue in full force and effect unless terminated as stated above.

10. **Publisher.** The parties hereby confirm that the Publisher shall not, under any circumstances, be responsible for and shall not have any liability in respect of the subject matter of this License. The Publisher makes no warranty whatsoever in connection with the Work and shall not be liable to You or any party on any legal theory for any damages whatsoever, including without limitation any general, special, incidental or consequential damages arising in connection to this license. The Publisher reserves the right to cease making the Work available to You at any time without notice
11. **Miscellaneous**
- a. This License shall be governed by the laws of the location of the head office of the Author or if the Author is an individual, the laws of location of the principal place of residence of the Author.
 - b. If any provision of this License is invalid or unenforceable under applicable law, it shall not affect the validity or enforceability of the remainder of the terms of this License, and without further action by the parties to this License, such provision shall be reformed to the minimum extent necessary to make such provision valid and enforceable.
 - c. No term or provision of this License shall be deemed waived and no breach consented to unless such waiver or consent shall be in writing and signed by the party to be charged with such waiver or consent.
 - d. This License constitutes the entire agreement between the parties with respect to the Work licensed herein. There are no understandings, agreements or representations with respect to the Work not specified herein. The Author shall not be bound by any additional provisions that may appear in any communication from You. This License may not be modified without the mutual written agreement of the Author and You.

Microsoft Public License (MS-PL)

This license governs use of the accompanying software. If you use the software, you accept this license. If you do not accept the license, do not use the software.

1. Definitions

The terms "reproduce," "reproduction," "derivative works," and "distribution" have the same meaning here as under U.S. copyright law. A "contribution" is the original software, or any additions or changes to the software. A "contributor" is any person that distributes its contribution under this license. "Licensed patents" are a contributor's patent claims that read directly on its contribution.

2. Grant of Rights

(A) Copyright Grant- Subject to the terms of this license, including the license conditions and limitations in section 3, each contributor grants you a non-exclusive, worldwide, royalty-free copyright license to reproduce its contribution, prepare derivative works of its contribution, and distribute its contribution or any derivative works that you create. (B) Patent Grant- Subject to the terms of this license, including the license conditions and limitations in section 3, each contributor grants you a non-exclusive, worldwide, royalty-free license under its licensed patents to make, have made, use, sell, offer for sale, import, and/or otherwise dispose of its contribution in the software or derivative works of the contribution in the software.

3. Conditions and Limitations

- (A) No Trademark License- This license does not grant you rights to use any contributors' name, logo, or trademarks.
- (B) If you bring a patent claim against any contributor over patents that you claim are infringed by the software, your patent license from such contributor to the software ends automatically.
- (C) If you distribute any portion of the software, you must retain all copyright, patent, trademark, and attribution notices that are present in the software.
- (D) If you distribute any portion of the software in source code form, you may do so only under this license by including a complete copy of this license with your distribution. If you distribute any portion of the software in compiled or object code form, you may only do so under a license that complies with this license.
- (E) The software is licensed "as-is." You bear the risk of using it. The contributors give no express warranties, guarantees or conditions. You may have additional consumer rights under your local laws which this license cannot change. To the extent permitted under your local laws, the contributors exclude the implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and non-infringement.

LGPL-3.0+ WITH WxWindows-exception-3.1

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 3, 29 June 2007

Copyright (C) 2007 Free Software Foundation, Inc. <<https://fsf.org/>>

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed. This version of the GNU Lesser General Public License incorporates the terms and conditions of version 3 of the GNU General Public License, supplemented by the additional permissions listed below.

0. Additional Definitions.

As used herein, "this License" refers to version 3 of the GNU Lesser General Public License, and the "GNU GPL" refers to version 3 of the GNU General Public License. "The Library" refers to a covered work governed by this License, other than an Application or a Combined Work as defined below. An "Application" is any work that makes use of an interface provided by the Library, but which is not otherwise based on the Library. Defining a subclass of a class defined by the Library is deemed a mode of using an interface provided by the Library.

A "Combined Work" is a work produced by combining or linking an Application with the Library. The particular version of the Library with which the Combined Work was made is also called the "Linked Version".

The "Minimal Corresponding Source" for a Combined Work means the Corresponding Source for the Combined Work, excluding any source code for portions of the Combined Work that, considered in isolation, are based on the Application, and not on the Linked Version.

The "Corresponding Application Code" for a Combined Work means the object code and/or source code for the Application, including any data and utility programs needed for reproducing the Combined Work from the Application, but excluding the System Libraries of the Combined Work.

1. Exception to Section 3 of the GNU GPL

You may convey a covered work under sections 3 and 4 of this License without being bound by section 3 of the GNU GPL.

2. Conveying Modified Versions

If you modify a copy of the Library, and, in your modifications, a facility refers to a function or data to be supplied by an Application that uses the facility (other than as an argument passed when the facility is invoked), then you may convey a copy of the modified version:

- a) under this License, provided that you make a good faith effort to ensure that, in the event an Application does not supply the function or data, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful, or
- b) under the GNU GPL, with none of the additional permissions of this License applicable to that copy.

3. Object Code Incorporating Material from Library Header Files

The object code form of an Application may incorporate material from a header file that is part of the Library. You may convey such object code under terms of your choice, provided that, if the incorporated material is not limited to numerical parameters, data structure layouts and accessors, or small macros, inline functions and templates (ten or fewer lines in length), you do both of the following:

- a) Give prominent notice with each copy of the object code that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License.
- b) Accompany the object code with a copy of the GNU GPL and this license document.

4. Combined Works.

You may convey a Combined Work under terms of your choice that, taken together, effectively do not restrict modification of the portions of the Library contained in the Combined Work and reverse engineering for debugging such modifications, if you also do each of the following:

- a) Give prominent notice with each copy of the Combined Work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License.
- b) Accompany the Combined Work with a copy of the GNU GPL and this license document.
- c) For a Combined Work that displays copyright notices during execution, include the copyright notice for the Library among these notices, as well as a reference directing the user to the copies of the GNU GPL and this license document.
- d) Do one of the following:
 - 0) Convey the Minimal Corresponding Source under the terms of this License, and the Corresponding Application Code in a form suitable for, and under terms that permit, the user to recombine or relink the Application with a modified version of the Linked Version to produce a modified Combined Work, in the manner specified by section 6 of the GNU GPL for conveying Corresponding Source.
 - 1) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that
 - (a) uses at run time a copy of the Library already present on the user's computer system, and
 - (b) will operate properly with a modified version of the Library that is interface-compatible with the Linked Version.
 - e) Provide Installation Information, but only if you would otherwise be required to provide such information under section 6 of the GNU GPL, and only to the extent that such information is necessary to install and execute a modified version of the Combined Work produced by recombining or relinking the Application with a modified version of the Linked Version. (If you use option 4d0, the Installation Information must accompany the Minimal Corresponding Source and Corresponding Application Code. If you use option 4d1, you must provide the Installation Information in the manner specified by section 6 of the GNU GPL for conveying Corresponding Source.)

5. Combined Libraries.

You may place library facilities that are a work based on the Library side by side in a single library together with other library facilities that are not Applications and are not covered by this License, and convey such a combined library under terms of your choice, if you do both of the following:

- a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities, conveyed under the terms of this License.
- b) Give prominent notice with the combined library that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

6. Revised Versions of the GNU Lesser General Public License.

The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the GNU Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. Each version is given a distinguishing version number. If the Library as you received it specifies that a certain numbered version of the GNU Lesser General Public License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that published version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library as you received it does not specify a version number of the GNU Lesser

General Public License, you may choose any version of the GNU Lesser General Public License ever published by the Free Software Foundation. If the Library as you received it specifies that a proxy can decide whether future versions of the GNU Lesser General Public License shall apply, that proxy's public statement of acceptance of any version is permanent authorization for you to choose that version for the Library.

wxWindows 3.1 EXCEPTION NOTICE

1. As a special exception, the copyright holders of this library give permission for additional uses of the text contained in this release of the library as licenced under the wxWindows Library Licence, applying either version 3.1 of the Licence, or (at your option) any later version of the Licence as published by the copyright holders of version 3.1 of the Licence document.
2. The exception is that you may use, copy, link, modify and distribute under your own terms, binary object code versions of works based on the Library.
3. If you copy code from files distributed under the terms of the GNU General Public Licence or the GNU Library General Public Licence into a copy of this library, as this licence permits, the exception does not apply to the code that you add in this way. To avoid misleading anyone as to the status of such modified files, you must delete this exception notice from such code and/or adjust the licensing conditions notice accordingly.
4. If you write modifications of your own for this library, it is your choice whether to permit this exception to apply to your modifications. If you do not wish that, you must delete the exception notice from such code and/or adjust the licensing conditions notice accordingly.

Sämtliche Inhalte dieses Benutzerhandbuchs sind urheberrechtlich geschützt.

Autor und Herausgeber:

TREEDATA IT

Ömer Ozan

E-Mail: support@treedata.de